

Gladbach blüht auf



Meins ist einfach.



Editorial

Ausblick auf das Jahr 2019

Gefühlt ist der Jahreswechsel schon lange her, tatsächlich hat das neue Jahr gerade erst begonnen. 2019 wird ein sehr politisches Jahr mit vier Landtagswahlen in Brandenburg, Sachsen, Thüringen und Bremen sowie Kommunalwahlen in neun Bundesländern. So ähnlich wie in 2018 wird die Thematik „Digitalisierung“ auch das neue Jahr politisch prägen. Unter dem Begriff Digitalisierung werden immer mehr Themen zusammengefasst, mal sinnvoll, mal gezwungen, mal, um ein Thema einfach nur künstlich nach vorne zu bringen. Tatsächlich geht es immer stärker um Infrastrukturmaßnahmen wie Netzausbau, Ausstattung von Schulen und beruflichen Bildungseinrichtungen sowie den Kompetenzentwicklungen in diesem Bereich.

Nicht nur die Gerichte, sondern auch unsere politischen Vertretungen werden sich in diesem Jahr mit den drohenden Diesel-Fahrverboten in einigen Kommunen beschäftigen müssen. Diesel-Fahrverbote stellen für unsere handwerklichen Betriebe einen signifikanten Eingriff in die Unternehmensstruktur dar. Es kommt in diesem Zusammenhang nicht von ungefähr, dass zwischenzeitlich überdacht wird, ob die Grenzwerte für die zulässigen Umweltbelastungen neu festgelegt werden müssen. Fakt ist jedenfalls, dass nach der jetzigen Rechtslage für den Dieselfuhrpark von Handwerksbetrieben hinreichende Ausnahmegenehmigungen die Nutzung der Dieselfahrzeuge – auch in Fahrverbotszonen – erlauben.

In 2019 müssen wir uns auch mit der nationalen Weiterbildungsstrategie befassen, um Reformen des Berufsbildungsgesetzes zu erreichen. Unser Ziel kann es nur sein, die Gleichwertigkeit der beruflichen zur akademischen Ausbildung voranzutreiben.

Konjunkturrell hat das nordrhein-westfälische Handwerk 2018 ein Rekordjahr verbucht. Die konjunkturelle Stimmung mit einem herausragenden Geschäftsklima stand im vergangenen Jahr auf einem historisch einmaligen Niveau. Dieses Jahr gehen Wirtschaftsexperten davon aus, dass nochmals mit einem Umsatzplus von fünf Prozent gerechnet werden kann. Dabei darf nicht unberücksichtigt bleiben, dass die hervorragende Stimmung maßgeblich von der Bauwirtschaft getragen wird. Die Bauunternehmen und der Straßenbau legten in Nordrhein-Westfalen um 27 Prozent zu. Maßgeblich hierfür sind der nach vorne gebrachte Straßenbau in den letzten beiden Jahren sowie die immer noch bestehende Niedrigzinsphase. Grundstückseigentümer investieren seit Jahren in Neubauten, Sanierungen und Renovierungen, was dem kompletten Bauhaupt-, aber auch Baunebengewerbe zugutegekommen ist.

Die konjunkturellen Perspektiven für 2019 sind mit einigen Unsicherheiten behaftet, wie dem Brexit, Handelskonflikten und Ungewissheiten hinsichtlich der Euro-Stabilität sowie der Schuldensituation im Euro-Raum.



Nicht unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang der teilweise schon bestehende Fachkräftemangel. Dieser führt zu einer Korrektur des Konjunkturmotors.

Insgesamt können wir als Wirtschaftszweig Handwerk allerdings optimistisch in das Jahr 2019 blicken.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Stefan Bresser
Geschäftsführer



Weil die Sparkasse hilft,
Ihre Wunschimmobilie zu
finden und zu finanzieren.

Jetzt Finanzierung berechnen und
über Baukindergeld informieren:
sparkasse.de/baufinanzierungsrechner

sparkasse-mg.de

 **Stadtsparkasse
Mönchengladbach**

Impressum

Die KREIHA INFO ist das Mitteilungsmagazin der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach (Herausgeber). Verantwortlich für den Inhalt zeichnet Kreishandwerksmeister Frank Mund. Das Magazin erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 3.500 Stück, das nächste Mal am 15. April 2019. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-0 · Fax: 02161 4915-50
info@kh-mg.de · handwerk-mg.de



„Together we make Gladbach great“ soll das Karnevalsmotiv von Karikaturist Nik Ebert vermitteln, das er uns freundlicherweise zum Abdruck auf dem Titel dieser KREIHA INFO überlassen hat.

Wir sind für Sie und Ihre Interessen da

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach ist die Geschäftsstelle von 18 engagierten Innungen in Ihrer Region. Es gibt viele gute Gründe, die eine Innungsmitgliedschaft interessant und empfehlenswert machen:

- Kostengünstige Versicherung
- Kostenfreie Rechtsberatung
- Reduzierte Lehrgangsgebühren für Ausbildungsbetriebe
- Umfassendes Lehrgangs- und Seminarangebot
- Effektives Forderungsmanagement
- Abmahnung von Wettbewerbsverstößen
- Bessere Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirksame Interessenvertretung

Nutzen auch Sie die Vorteile eines starken Partners vor Ort und werden Sie Innungsmitglied.

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich

in der Dachdecker-Innung Mönchengladbach

Robert Cebula
Bolksbuscher Str. 47
41239 Mönchengladbach

in der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Mönchengladbach

H. D. van Berkel GmbH
Schelsenweg 16
41238 Mönchengladbach

in der Stuckateur-Innung Mönchengladbach

Christian Kroker
Alt Venner Weg 26
41068 Mönchengladbach



Kreishandwerksmeister
Frank Mund
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



Geschäftsführung Allgemeine Rechtsberatung
Stefan Bresser
Tel.: 02161 4915-25
info@kh-mg.de



Kassenleiter
René Jansen
Tel.: 02161 4915-27
jansen@kh-mg.de



Handwerksrolle AU-Beauftragte
Barbara Herzberg
Tel.: 02161 4915-25
herzberg@kh-mg.de



Lehrlingsrolle Organisation überbetrieblicher Unterweisungsmaßnahmen
Claudia Bihn
Tel.: 02161 4915-42
bihn@kh-mg.de



Stellvertretender Kreishandwerksmeister
Reinhard Esser
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



Stellvertretende Geschäftsführung Rechtsberatung und Schiedsstellen
Claudia Berg
Tel.: 02161 4915-26
berg@kh-mg.de



Kassen- und Rechnungswesen
Dagmar Fegers
Tel.: 02161 4915-21
fegers@kh-mg.de



Inkasso und Jubiläen
Catrin Hammer
Tel.: 02161 4915-55
hammer@kh-mg.de



Lehrlings- und Prüfungswesen
Birgitt Schoenen
Tel.: 02161 4915-41
schoenen@kh-mg.de

Aus dem Inhalt



Gladbach blüht auf!
In der Stadt entstehen zurzeit zahlreiche attraktive Quartiere für Arbeits-, Wohn- und Lebenslust. Die Azubis des Handwerks gestalten diese Entwicklung aktiv mit. Und eine Mönchengladbacher Maler-Gesellin ist ganz vorn mit dabei zur Wahl der „Miss Handwerk Deutschland 2019“.

Foto: Julia Vogel

Titelthema

- MG+ - die Stadt wächst auch 2019 weiter Seite 6
- Azubi-Einsatz auf der Amazon-Großbaustelle Seite 10
- Attraktive Strahlkraft für Mönchengladbach Seite 14

KREIHA Kosmos

- Neujahrsempfang EWMG/WFMG Seite 12
- Karnevalsgruß des Handwerks MG Seite 13
- Auftakt „Jugend schweißt 2019“ Seite 17
- Neuwahlen der Zimmerer-Innung Seite 18
- Ehrung der Karosseriebauer Seite 19
- Ehrung der Informationstechniker Seite 19
- Ehrung der Raumausstatter Seite 20
- Betriebsjubiläum Kfz-Technik Jaegers Seite 21
- Ehrung der Elektrohandwerker Seite 22
- Betriebsjubiläum Kfz-Technik Romera Seite 23
- Neues vom Trialen Studium Seite 24
- Betriebsjubiläum Tischlerei Tascheit Seite 25
- Termine zur Berufsorientierung Seite 26
- Betriebsjubiläum Hoppen Bedachungen Seite 27
- Jubiläumsfeier Hepp-Schwamborn Seite 28
- Ehrenzeichen für Norbert Vieten Seite 29

Fest- und Feiertage

- Feierstunde für Paul Neukirchen Seite 33

Events & Service

- Konjunkturblitzlicht Metallhandwerk Seite 34
- Bilanz des Lichttests 2018 Seite 35
- Termin des 10. Handwerker-Golfcups Seite 35
- Fachseminare von WÜRTH und ADLER Seite 36



- Film-Dreh in der Tischler-Werkstatt Seite 38
- Familienfest der „Alltagsausbrecher“ Seite 40
- Perspektiven im NRW-Handwerk Seite 41
- Trends der imm cologne 2019 Seite 44
- Jahresbilanz der Arbeitsagentur Seite 46
- IKK-Projekt „Gesundheitscoach“ Seite 47
- Wettbewerb „Arbeitsschutzpreis 2019“ Seite 48
- Neues Verpackungsgesetz in der Praxis Seite 50
- Baurechtstipp zur Mangelbeseitigung Seite 51
- Baurechtstipp zur Gesamtschuld Seite 52
- Messerückblick auf die BAU 2019 Seite 54
- Steuertipp Bewirtung und Geschenke Seite 56
- Versicherungstipp zur bAV-Neuregelung Seite 58

Termine

Mittwoch, 20. Februar 2019, 14:00 Uhr:
Ausbildungsplatzbörse 2019
Berufsbildungszentrum, Platz des Handwerks 1

Freitag, 22. Februar 2019, 18:00 Uhr:
Lossprechungs- und Innungsfeier Sanitär-Heizung-Klima
Haus des Handwerks, Foyer, Platz des Handwerks 1

Donnerstag, 21. März 2019, 13:30 Uhr:
Azubi-Speed-Dating 2019
Berufsbildungszentrum, Platz des Handwerks 1

Dienstag, 26. März 2019, abends:
Innungsversammlung der Friseure
Haus des Handwerks, 1. Etage, Platz des Handwerks 1

Sonntag, 24. März 2019, 10:30 Uhr:
Lossprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft
Stadtparkasse, Bismarckplatz

Dienstag, 9. April 2019, 17:30 Uhr:
Innungsversammlung der Konditoren
Haus des Handwerks, 1. Etage, Platz des Handwerks 1

Dienstag, 9. April 2019:
Innungsversammlung Sanitär-Heizung-Klima
(Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben)



Bild: Projekt Seestadt mg+ © Catella

„Gladbach blüht auf!“

Die Stadt stellt sich für die Zukunft auf

Von: Susanne Jordans

Mönchengladbach wächst. In der Stadt wird gebaut, umstrukturiert, neu angeordnet. Wie viele Baukräne es am Ende sein werden, wissen wir nicht. Fest steht: Bei den ganzen Bauvorhaben, die in Mönchengladbach anstehen, werden es eine ganze Menge sein. Drei von ihnen hat Nik Ebert in seiner Illustration zum aktuellen Karnevalsmotto „Gladbach blüht auf!“ schon mal vorweggenommen. Auch ist viel Grün bei den Bebauungsplänen im Spiel. Grund genug für Ebert, sich „auf die vielen, vielen Blümchen, Schmetterlinge und Bienchen, die unsere Stadt so dringend braucht“, zu freuen. Freuen wir uns mit ihm, schauen wir uns die anstehenden Bauvorhaben einmal in Ruhe an, und genießen wir dann zur Entspannung die bevorstehenden Höhepunkte der fünften Jahreszeit. Halt Pohl und All Rheydt!



Starkes Wachstum bei Bevölkerung und Beschäftigung

In den vergangenen fünf Jahren ist Mönchengladbach netto um rund 9.000 Einwohner gewachsen, die Beschäftigung in den letzten zehn Jahren um fast 25 Prozent gestiegen. Die Wirtschaft in Mönchengladbach boomt. Die Leerstandsquote auf dem Büromarkt ist mit 4,8 Prozent auf einem historischen Tief angelangt. Die Stadt wächst und hat inzwischen die Zahl von 270.000 Einwohnern überschritten. Mit rund 98.000 Beschäftigten und einer Arbeitslosenquote von 8,8 Prozent steht Mönchengladbach so gut da wie lange nicht. Mit weiteren bereits feststehenden Ansiedlungen, beispielsweise Amazon, kommen noch weitere Arbeitsplätze hinzu, sodass die Stadt laut eigener Prognose in diesem Jahr die magische Grenze von 100.000 Beschäftigten knacken wird. Alleine im vergangenen Jahr hat die WFMG dazu

beigetragen, 18 neue Unternehmen anzusiedeln. Wenn man einen etwas längeren Zeitraum betrachtet, sind über die vergangenen Jahre, beispielsweise durch den Regiopark, rund 5.000 Arbeitsplätze entstanden.

Nordpark

Der Nordpark erfreut sich weiterhin höchster Beliebtheit, sodass hier neue Büroobjekte und Unternehmenszentralen entstehen, die für die Stadt außerordentlich wichtig sind. Mit den geplanten Projekten werden auch im Nordpark über 5.000 Menschen ihre Arbeit finden. Auch das lokale Handwerk profitiert: Das Rheydter Unternehmen für elektrische Industrieanlagen Hepp-Schwamborn war zum Beispiel maßgeblich beteiligt am Bau des Paspertou, zwei weithin sichtbare Bürotürme, die auch als das „Tor zum Nordpark“ bekannt sind. Um das Paspertou technisch up-to-date zu verdrahten und jede der 56 flexibel einzuteilenden



Foto: Paspertou im Nordpark © WFMG/mg+ von oben.de

Mietbereiche einzeln aufschalten zu können, waren etwa 9.000 Montagestunden nötig. 6.000 Meter Zuleitungen zu den Unterverteilungen wurden gelegt, 60.000 Meter NYM-J-Leitungen in den Etagen, 10.000 Meter EIB-Busleitungen, 9.000 Meter für die Sicherheitsbeleuchtung und 25.000 Meter Netzwerk- und LWL-Verkabelung. Eine flächendeckende Brandmeldeanlage sowie Fluchtwegbeleuchtung, eine intelligente KNX-Raumtemperatursteuerung, moderne LED-Beleuchtung und zukunftsorientierte E-Mobilität setzen neue Maßstäbe in der technischen Ausstattung für Büroflächen.

Neue Großbauprojekte auf einen Blick

Seestadt mg+

Das schwedische Unternehmen Catella entwickelt das 14 Hektar große Areal der City Ost zu einem neuen Stadtteil, der dann „Seestadt mg+“ heißen wird. Ende 2014 wurde das gesamte Areal des ehemaligen Güterbahnhofs inklusive des Kernbereichs City Ost von der Stadt Mönchengladbach erworben. Gemäß der Zielsetzung der Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt, qualitativ zu wachsen, fand zur Entwicklung der City Ost ein Investorenwettbewerb in Form eines zweistufigen EU-Verfahrens statt. Das Areal ist östlich des Hauptbahnhofs zwischen Breitenbachstraße und Kranzstraße gelegen. Ein See wird das Alleinstellungsmerkmal des Quartiers bilden und dem urbanen Ort ein besonderes Flair verleihen. Die öffentlich zugängliche Wasserfläche wird in Anlehnung an den Gladbach angelegt, die umgebenden Grünzüge werden sinnvoll miteinander vernetzt. In der Seestadt mg+ entstehen bis zu 2.000 attraktive und bezahlbare Wohneinheiten für alle Bedürfnisse sowie Raum für diverse gewerbliche Nutzung.

Maria-Hilf-Areal

Auf dem innerstädtischen Areal des ehemaligen Maria-Hilf-Krankenhauses entsteht ein neues Wohnviertel mit viel Grün. In einer Entwurfswerkstatt konnte sich das Büro Urban Agency aus Kopenhagen mit seinen Ideen für das 4,4 Hektar große Areal durchsetzen. Der Siegerentwurf sieht eine urbane Bebauung mit Terrassen und Aussichtspunkten im Wechselspiel zwischen Bebauung und Grünbestand vor. In den nächsten Jahren sollen hier für unterschiedliche Bürgergruppen bis zu 400 Wohneinheiten entstehen. Das neue Wohnquartier auf den „Maria-Hilf-Terrassen“ verspricht vor allem eines: „Wohnen für alle“. Die ersten Abrissarbeiten werden im Frühjahr beginnen, der Hochbau dann ab 2020. Die zentrale Lage des Areals wird ähnlich wie die Seestadt auf Jahre hinaus einen bleibenden Eindruck hinterlassen und dem Image der Stadt nachhaltig nützen.

REME-Areal

Das rund 15 Hektar große Areal prägt den Stadtteil Lürrip, für den eine städtebauliche Rahmenplanung erarbeitet wird. Diese



Bild: Planung Maria-Hilf-Areal © Urban Agency

sieht auf dem REME-Gelände insbesondere vielfältiges Wohnen vor. Rund 400 Wohneinheiten sollen hier entstehen. Die ehemalige Panzerhalle wird erhalten und kann mit Nebengebäuden Gastronomie, Nahversorgung und kleineren Unternehmen einen Standort bieten. Zentrales Element der Entwicklung ist zudem die Renaturierung des Gladbachs.

Haus Westland

Das rund 6.800 Quadratmeter große Grundstück soll zukünftig durch Einzelhandel-, Hotel- und Wohnnutzung positiv belebt werden. Für die BEMA-Gruppe stellt das Projekt die erste Grundstücksentwicklung in Mönchengladbach dar. Derzeit wird die konkrete Planung der gesamten Fläche um Haus Westland bis zum Empfangsgebäude des Mönchengladbacher Hauptbahnhofs vorangetrieben. Einstimmig kürte die Jury den Entwurf „19 Häuser für Mönchengladbach“ des Büros KBNK Architekten aus Hamburg zum Wettbewerbssieger. Der Entwurf sieht durch die gewählte Kleinteiligkeit die Schaffung eines neuen Stadtquartiers der „19 Häuser“ und „vier Höfe“ vor. Die Proportionen der Baukörper variieren, orientieren sich jedoch an der vorgefundenen Umgebung. Akzentuierte Hochpunkte ergänzen das Relief des Quartiers.



NEUER ANTRIEB FÜR IHR BUSINESS

- FAHRSPASS: Erster Gastransporter mit 8-Gang-Wandler-Automatik
- LEISTUNG: Kraftvoller 3-Liter-CNG-Motor mit 136 PS und 350 Nm
- NACHHALTIGKEIT: Nahezu null CO₂-Emissionen im Biomethan-Betrieb



Autohaus Heinrich Senden GmbH

Süchtelner Str. 30-32 · 41066 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61 / 4 06 44 - 0 · E-Mail: info@ah-senden.de





Bild: Projekt „19 Häuser für Mönchengladbach“, © KBWK Architekten

Markthalle

Auf dem Kapuzinerplatz in der Mönchengladbacher Innenstadt soll bereits Ende des Jahres eine etwa 1.000 Quadratmeter große Markthalle entstehen, in der lokale Anbieter tagesfrische lokale und regionale Produkte von Obst, Gemüse über Fisch bis zum Käse oder speziell für die Stadt kreiertes „Kapuzinerbrot“ anbieten. Kleinere gastronomische Einrichtungen, in denen es ein „Steak to go“ oder Fisch mit Prosecco geben wird, sollen zum Verweilen einladen. Bis zu 20 in Optik und Aufmachung aufeinander abgestimmte Marktstände bieten ganztägig ihre Ware an. Im Außenbereich sind noch einmal zehn Stände angeboten, von denen fünf im Rotationsprinzip temporär wechselnd verpacktet werden und damit „frischen Wind“ bringen. Mit der neuen Markthalle, die über sechs Eingänge von allen Seiten zugänglich ist, entsteht ein neuer Frequenzbringer für die Bereiche Altstadt, Alter Markt und obere Hindenburgstraße mit ihren Seitengassen.



Bild: Entwurf Markthalle, © otenarchitekten

Wohnen

In den kommenden Jahren wird überall im Stadtgebiet Raum geschaffen für vielfältiges Wohnen. Das erklärte Ziel ist es, im gesamten Stadtgebiet „Wohnen für alle“ zu realisieren. Aktuell entstehen neue Wohnquartiere in Eicken – das Neuhof-Quartier mit Eigentumswohnungen – und am Volksgarten im Form von

Einzel-, Doppel- und Mehrfamilienhäusern. Derzeit vermarktet die Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach (EWMG) auf 16.300 Quadratmeter insgesamt 22 Einzelhäuser. Im Rahmen der Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt entsteht hier in zwei Bauabschnitten ein neues Wohngebiet für alle Generationen. Im ersten Bauabschnitt werden 15 Baufelder vermarktet. In Mönchengladbach-Venn entsteht auf einer 3,4 Hektar großen, aktuell landwirtschaftlich genutzten Fläche ein neues vielfältiges Wohngebiet. Dazu hatte die Stadt gemeinsam mit der EWMG einen städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb ausgelobt. Das Ziel: Einen attraktiven Wohnstandort insbesondere für Familien mit Kindern schaffen, der sich ideal in die Landschaft und die bestehende Bebauung einfügt. Das Siegerteam Thomas Schüler Architekten und lohrberg stadtlandschaftsarchitektur gliedert das neue Baugebiet mit insgesamt rund 150 Wohneinheiten in drei eigenständige Quartiersbereiche, die sich schollenartig aneinanderfügen. Zwischen den Bereichen entstehen Grünachsen, die das neue Wohngebiet mit dem westlich angrenzenden, etwa fünf Hektar großen Landschaftsraum in Richtung Alt-Venn verzahnen und das Wohngebiet so an die bestehende Rad- und Wegeverbindung und den Mürrigerplatz anbinden. Hier ist zudem eine neue Spiel- und Freizeitfläche für den Stadtteil Venn geplant. Als Eingang zum neuen Wohngebiet ist im Osten ein Quartiersplatz als zentraler Treffpunkt geplant. Gemeinschaft und nachbarschaftliches Miteinander werden an vielen Stellen ermöglicht. So entstehen am Quartiersplatz Baufelder für Baugruppen und Mehrgenerationenhäuser. Die drei Quartiersbereiche verfügen ihrerseits über kleinere Nachbarschaftsplätze zum Verweilen und Spielen. Mittelfristig erschließt die EWMG weitere Baugebiete in Neuwerk (Bönninghausenstraße und Dünner-/Hovenerstraße), Geneicken (Frankenstraße) und Giesenkirchen (Kruchenstraße).

Flughafen

Ein Motor der Entwicklung ist der Flughafen Mönchengladbach. Im letzten Jahr hat die EWMG die Mehrheitsanteile vom Flughafen Düsseldorf übernommen. „Die Chancen, die sich nun bieten, können zum weiteren Aufschwung von Mönchengladbach und zur Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze beitragen“, ist sich Dr.

Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der EWMG-Geschäftsführung und Geschäftsführer der WFMG, sicher. Es lägen bereits mehrere Anfragen von Unternehmen vor, die ein starkes Interesse an einer Expansion vor Ort haben und sich am Flughafen ansiedeln würden. Wie das Flughafen-Areal weiter entwickelt werden kann, soll eine Studie des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt klären, die in Auftrag gegeben wurde und Entwicklungspotenziale aufzeigen soll. Die Ergebnisse der Studie werden im ersten Quartal 2019 erwartet.

Hochschule

Das Hochschulquartier ist ein Ort zum Leben, Lernen und Arbeiten, gleichzeitig aber auch eine markante Schnittstelle zwischen den Stadtzentren Gladbach und Rheydt. Der Rahmenplan Hochschulquartier mg+ soll Handlungsempfehlungen und Maßnahmen aufzeigen, wie die Hochschule Niederrhein in das urbane Umfeld des Quartiers integriert und somit besser wahrgenommen werden kann. Ein breit angelegter Beteiligungsprozess mit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere Studierende und Anwohner, ist dabei ein wichtiger Baustein bei der Erarbeitung dieses Rahmenplans. Darüber hinaus findet ein intensiver Dialog mit Schlüsselpersonen der Bildungsinstitutionen, wie Hochschule und Textilakademie, der Studentenschaft oder dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb, statt. Das Plangebiet umfasst eine Fläche von



Luftbild: Rahmenplan Hochschulquartier mg+ - © Mönchengladbach.de



Bild: Siegerentwurf für Wohnprojektentwicklung „Stationsweg“ © Thomas Schüler Architekten/lohrberg stadtlandschaftsarchitektur

etwa 62 Hektar. Die Hauptverkehrsachsen Rheydter Straße und Theodor-Heuss-Straße sowie Gartenstraße und eine Bahntrasse führen durch das Gebiet. Auch die angrenzenden Bereiche rund um die Kirche St. Josef, das Monforts Quartier und das Areal des ehemaligen Polizeipräsidiums werden im Rahmenplan betrachtet. Der fertige Rahmenplan soll der Öffentlichkeit im Rahmen der dritten „Öffentlichen Arena“, voraussichtlich Ende 2019 bzw. Anfang 2020, präsentiert werden.

mg+ Wachsende Stadt

Einige der hier vorgestellten Projekte entstehen im Rahmen der Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt. Mit dieser Strategie reagiert die Stadt auf die Herausforderungen, vor denen sie steht: soziale Stabilität und Polarisierung der Einkommen, Wandel zur Wissensgesellschaft, Klimaschutz und -anpassung, Demografiefestigkeit. Um diesen Trends aktiv zu begegnen, nimmt die Stadt diese Leitmotive in den Fokus: Sie stärkt den Lebensraum Mönchengladbach. Sie verbessert die Bedingungen für die Umwelt. Sie stärkt den Wirtschaftsstandort Mönchengladbach. Sie baut weiche Standortfaktoren wie Kultur, Sport, Wissenschaft, Bildung und Infrastruktur aus.



elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

- ❖ ELEMENTS-SHOW.DE
BADAUSSTELLUNG UND MEHR
- ❖ ERFSTASSE 36
41238 MÖNCHENGLADBACH
T +49 2166 98494-18

HIER BERÄT
DAS FACH-
HANDWERK



Und? Was hast Du heute gemacht?

Wir machen Gladbach fit!

Sie bauen Straßen und Häuser, designen Objekte und Lebensräume, digitalisieren Wohn- und Arbeitsbereiche und sorgen an unendlich vielen Stellen einfach dafür, dass es läuft – Gladbachs Junghandwerker bringen Qualität ins Leben und in die Stadt.

Kilian Ackermann ist Azubi im zweiten Lehrjahr zum Anlagenmechaniker SHK bei der Ludwig Steup GmbH. Schwerpunkt in seiner Ausbildung ist die Sanitärtechnik. Wir treffen ihn in einem Rohbau auf der großen Amazon-Baustelle im Mönchengladbacher Stadtteil Rheindahlen.

Was wird hier gebaut?

Ein riesiges Parkhaus mit über 1.000 Stellplätzen. Ich frage mich, wie groß das eigentliche Logistik-Zentrum wird.

Was ist Eure Aufgabe hier?

Wir errichten das Entwässerungssystem für das Regen- und Schmutzwasser. Dafür müssen Rohre mit einer Gesamtlänge von eineinhalb Kilometern verlegt werden.

Was genau machst Du?

Das ist mein erster Tag hier. Ich helfe erst einmal dabei, die Fallrohre in die richtige Länge zu bringen und dann sicher an der Außenwand zu befestigen.

Deine erste Baustelle?

Nein, ich bin ja im zweiten Lehrjahr und hab schon ziemlich viel gemacht, vom Kundendienst bis zur kompletten Baderinrichtung. Es ist aber mein erster Außen-einsatz im Winter.

Und wie gefällt Dir das?

Gut, hier ist viel los, es wird nie langweilig, die Kollegen sind gut drauf, und wenn ich nicht lang stehen und reden muss, wird mir auch nicht kalt ...

Okay, Hinweis verstanden!

Eine Frage noch: Warum eine Ausbildung im Handwerk?

Da gibt's eine große Nachfrage. Wer sich dafür interessiert, findet auch was.



Man ist richtiggehend begehrt, und das fühlt sich gut an. Außerdem ist es abwechslungsreich und zeigt einem abends, was man tagsüber geschafft hat.

Ausbildungsberuf: Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

In diesem Beruf sorgst Du dafür, dass es „läuft“. Du baust Anlagen für die Wasserversorgung und -entsorgung und richtest moderne Bäder ein. Bei großen industriellen Versorgungsanlagen ist Dein Spürsinn für individuelle Lösungen gefragt.

Mit Köpfchen und Spezialwerkzeug installierst und checkst du Heizungs-, Klima- und Lüftungsanlagen – hochmoderne Systeme, bei denen es um Umweltschutz und Energieeinsparung geht. Dabei arbeitest du auf Baustellen oder in Privathaushalten. Du hast Kontakt mit Menschen und entwickelst Dich zum fachkundigen Berater.

Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre und schließt mit einer Gesellenprüfung ab.

Entdecke weitere Berufe im Handwerk: Der Berufe-Checker auf der Internetseite Handwerk.de stellt sie Dir vor.

Fotos: Julia Vogel



MÖNCHENGLADBACH
Wirtschaft · Immobilien · Netzwerke



Herausforderungen annehmen, mit anpacken und im richtigen Moment den Nagel einschlagen. Sie beherrschen Ihr Handwerk, wir fördern Sie bei allem anderen – von Anfang an! Ob Expansion oder Neugründung: Wir unterstützen Sie bei der Suche nach der passenden Immobilie und interessanten Fördermitteln.

WFMG - Wir fördern Ihr Handwerk.

Tel.: 0 21 61 - 8 23 79-9 | Mail: info@wfmg.de | www.wfmg.de



Positiver Blick aufs neue Jahr

Über 400 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft folgten am 23. Januar der Einladung von Entwicklungsgesellschaft (EWMG) und Wirtschaftsförderung (WFMG) der Stadt Mönchengladbach zum Neujahrsempfang im Hugo-Junkers-Hangar am Flughafen.

Günter von Dorp moderierte die Expertenrunde mit Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners als Aufsichtsratsvorsitzendem der WFMG, Horst Peter Vennen, Aufsichtsratsvorsitzender der EWMG, sowie Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der EWMG-Geschäftsführung und Geschäftsführer der WFMG.

Ihre Bestandsaufnahme: So wenig Arbeitslose wie lange nicht, zahlreiche Angebote und Maßnahmen für den digitalen Aufbruch, ein neues zukunftsfähiges Rathaus, ein Flughafen mit Chancen für Unternehmer und die Stadt sowie eine rege Start-up-Szene kennzeichnen Mönchengladbach als gut gerüstet für weiteres Wachstum.

Ergebnisse der Neujahrsumfrage

Den positiven Blick ins neue Jahr teilte auch die Mehrheit der Unternehmer, die sich im Vorfeld des Neujahrsempfangs an der Neujahrsumfrage der WFMG beteiligt hatten. Mehr als zwei Drittel sehen gute bis sehr gute Entwicklungen auf sich zukommen. Eine weniger gute Geschäftsentwicklung befürchten nur 5,6 Prozent.

Beim Thema „Auswirkungen globaler Handelskonflikte auf Ihre Geschäftsentwicklung“ erwarten mehr als die Hälfte der Befragten keine oder geringe Auswirkungen für sich. Bei der Breitbandinternetversorgung scheiden sich die Geister: Für knapp ein Drittel der Befragten ist die Versorgungssituation überwiegend oder vollkommen ausreichend. Gut 40 Prozent der Unternehmer sehen hingegen Handlungsbedarf, da sie die gegenwärtige Bandbreite nur als kaum oder nicht ausreichend einschätzen.

Klarer sind die Ergebnisse bei der (Nicht-)Verfügbarkeit von Fachkräften: Tendenziell sehen die Unternehmer hier einen Mangel. Nur für rund 12 Prozent ist die Aussicht auf Fachkräfte hoffnungsvoll bewertet worden. Diesem Punkt wird auf der Agenda für 2019 dann auch zweithöchste Bedeutung zugemessen, direkt nach dem Thema „Digitale Transformation“ und gefolgt vom Innovationsmanagement. An der Neujahrsumfrage teilgenommen hatten 123 Unternehmer, 82 Prozent davon mit Firmensitz in Mönchengladbach.

Die Zukunft ist digital

Ein Standortfaktor, der immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist die digitale Infrastruktur. WFMG-Geschäftsführer Dr. Schückhaus verwies im Rahmen des Neujahrsempfangs auf das erfolgreiche City-WLAN-Projekt in den Innenstädten von Gladbach und Rheydt mit 185.000 Logins in nur fünf Monaten, den Ausbau der Breitbandinfrastruktur und die neue städtische Stabsstelle für die „digitale Transformation“. Dabei hat die WFMG starke Partner an ihrer Seite – den Verein nextMG, der sich die Förderung digitaler Initiativen in Unternehmen und Bildungseinrichtungen zum Ziel gesetzt hat, sowie das Netzwerk digihub Düsseldorf/Rheinland, in dem die WFMG als Gesellschafter aktiv ist.

Um den digitalen Aufbruch in der Stadt noch zu unterstreichen, stellten abschließend zwei von der WFMG begleitete Start-ups ihre Geschäftsidee in einem Pitch vor: DaVea zeigt im Web, was in puncto Inneneinrichtung möglich ist. Dahinter steht ein großes Designernetzwerk. Kunden können sich online inspirieren lassen und jedes gezeigte Produkt entweder über die Plattform oder offline im stationären Handel erwerben. Picnic hat sich Mitte 2018 in Mönchengladbach angesiedelt. Die Geschäftsidee: Lebensmittel online bestellen und schnell, einfach und günstig nach Hause geliefert bekommen. Der Deutsche spare damit im Schnitt 20 Arbeitstage, die er ansonsten im Supermarkt verbringe, so die Analyse von Picnic. Die Rechnung geht für das Unternehmen auf: Mönchengladbach ist der am stärksten wachsende Markt weltweit. Waren es im September noch 270 Bestellungen, konnte Picnic im Dezember bereits 3.500 Bestellungen verbuchen.

Foto: Stadt Mönchengladbach / rimapress 2019

**Für Sie wird es einfacher.
Für Ihre Mitarbeiter einfach besser.**

Die betriebliche Altersvorsorge geht neue Wege – und wir gehen mit! Im Rahmen des neuen Betriebsrentenstärkungsgesetzes haben wir unsere Vorsorgeprodukte für Sie noch besser gemacht. Die neue bAV der SIGNAL IDUNA bietet Ihnen ein umfassendes Leistungspaket, mit neuen passenden Produktlösungen und innovativen Prozessen.

Geschäftsstelle Mönchengladbach
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Telefon 02161 698380
Fax 02161 6983828

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

Karnevalsgruß des Handwerks MG

Handwerk-MG.de

Tulpen am Sonntag, Rosen am Montag, Veilchen am Dienstag – in Kürze blüht Gladbach nach vielen Schmuddelwetterwochen wieder auf. Mitten im närrischen Getümmel wird das Handwerk erneut mit einem eigenen Motto-Wagen vertreten sein. Dafür gibt das Planungsteam gerade alles.

Für Gladbach geben wir alles
Und? Was hast Du heute gemacht?
WIR! LASSEN'S BLÜHEN IN VOLLER PRACHT

Mönchengladbach ist seiner Zeit wie immer einen Schritt voraus: Hier beginnt der Lenz dieses Jahr mindestens zwei Wochen früher als im Rest der Republik. Nik Ebert hat es mit seinem Karnevalsmotto 2019 so vorgegeben: Gladbach blüht schon deutlich vor dem offiziellen Frühlingsanfang am 20. März auf.

Dem Handwerk war es im Vorjahr gelungen, sich mit freundlicher Unterstützung des Mönchengladbacher Karnevalsverbands, namentlich von dessen Ehrenvorsitzendem Bernd Gothe, den Unterbau eines Mottowagens zu sichern und ihn für den Veilchendienstagszug flott zu machen. Im Sinne der Nachhaltigkeit soll es nicht bei der einen Fahrt bleiben. Das Planungsteam, bestehend aus Heinz-Willi Ober, Obermeister der Elektro-Innung,

Markus Bröckes, Kreisgesellenwart, Marco Bönnen, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung, Stefan Bresser, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, sowie Frank Mund, Kreishandwerksmeister, hat beschlossen, ihn am 5. März 2019 noch einmal in den Corso zu schicken.

An der Grundgestaltung soll sich nichts verändern. Der Entwurf von Ralf Gappel, Ausbildungsmeister in der Lehrwerkstatt der Maler und Lackierer, hatte allen Beteiligten im Vorjahr so viel Spaß gemacht, dass die Folienkaschierung mit Unterteilen von Zebra, Pinguin, Känguru und Co. erhalten bleibt. Ergänzt wird der Wagen noch mit einem Meer an „schwebenden“ Blüten. Und natürlich ist eine neue Beschriftung gefragt, die mit dem Motto der aktuellen Karnevalssession korrespondiert.

Da das Mönchengladbacher Handwerk die Zielsetzung der qualitativ wachsenden Stadt voll unterstützt und Stadtentwicklung ohne Handwerksleistung ohnehin undenkbar ist, war die erste Zeile des neuen Mottos rasch gefunden: Für Gladbach gibt das Handwerk alles. Die Zeilen zwei und drei orientieren sich mit der Frage „Und? Was hast Du heute gemacht?“ an der Imagekampagne des deutschen Zentralverbands ZDH. Die Antwort ist ein bisschen „jeck“, eben echt karnevalistisch: „Wir! Lassen's blühen in voller Pracht“

Bleibt zu hoffen, dass Petrus am 5. März strahlende Laune hat und die insgesamt 70 Prunkwagen, 4.000 Teilnehmer und 350.000 Besucher des Veilchendienstagszugs mit reichlich Sonnenschein beim Aufblühen unterstützt.

HERMANN'S
BLITZSCHUTZBAU
GmbH
seit 1966

- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Potenzialausgleichssysteme
- Überspannungsschutzeinrichtungen
- Prüfung, Wartung und Reparatur von Blitzschutzanlagen
- Materialverkauf zu Großhandelspreisen

Hermanns Blitzschutz GmbH
 Voosener Str. 111
 41179 Mönchengladbach
 Telefon: 02161 570086
 info@hermanns-blitz.de
 www.hermanns-blitz.de

Wasser kennt keine Grenzen - Wir auch nicht!

Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
 Stammhaus Mönchengladbach (41238)
 Duvenstr. 290-312 • Fon 02166.918-0

Ihr Fachhandel für

- Sanitär
- Heizung
- Installation
- Klima / Lüftung
- Elektro
- Solar
- Industriebedarf
- Fliesen
- Werkzeug

Wir sind für Sie da!

Bocholt	Krefeld 3x
Bochum	Leverkusen
Düsseldorf 2x	Mönchengladbach 3x
Dormagen	Neuss 2x
Duisburg	Oberhausen
Emmerich	Remscheid
Erkelenz	Velbert
Essen	Viersen
Grevenbroich	Wesel
Geldern	Wuppertal 2x
Kevelaer	

www.schmidt-mg.de

Optima



Gladbach blüht auf!

Unsere Kandidatin für die Miss Handwerk 2019!

Felicitas Schake, Mönchengladbacher Maler- und Lackierer-Gesellin, hat bereits den Sprung in den 2019er Kalender des Deutschen Handwerksblatts geschafft. Nun geht es um das Sieger-Treppchen, die Bundes-Kür zur Top 1 von 6. Mit unserer Stimme beim Online-Voting können wir sie unterstützen.

Auf der internationalen Handwerksmesse in München Mitte März wird die nächste „Miss Handwerk“ gekürt. Eine der sechs Kandidatinnen kommt aus Mönchengladbach. Sie heißt Felicitas Schake, ist in jeder Hinsicht ein echter Hingucker und pflegt als Hobbys ihr Dressurpferd und das Tanzen. Wer sich nun aber ein Prinzesschen vorstellt, liegt völlig falsch. Denn die 23-Jährige ist eine absolute Power-Frau und hat ihr Erspartes erst einmal in einen großen Truck investiert, den sie gerade noch nach ihren Vorstellungen aufrüstet. Die Anhängerkupplung fürs Pferd ist dabei nur eine von vielen für sie interessanten Funktionen.

Als Beruf hatte sie zunächst an Polizistin oder Soldatin gedacht, bevor sie ein Nachbar auf ein Betriebspraktikum und schließlich zu einer Ausbildung im Handwerk brachte. Seit 2016 ist sie Maler- und Lackierer-Gesellin, arbeitet mittlerweile für den Meisterfachbetrieb von Christian Hurtmanns in Holt und freut sich über dessen besondere Unterstützung – sowohl bei der Kandidatur zur „Miss Handwerk 2019“ als auch bei der weiteren Karriereplanung zum Meisterbrief.

Sich der Kamera zu stellen, war zunächst mehr ein Werk der Überredung als der Überzeugung – bis sie die Chance erkannte, dadurch ein starkes Wort für das Handwerk und insbesondere für die Frauen im Handwerk ergreifen zu können, die ihrer Auffassung nach absolut gleichberechtigt sind. Selbst ist sie zierlich, musste anfangs kämpfen, hat sich aber mittlerweile sowohl gegen die verbalen Breitseiten der männlichen Kollegen behauptet als auch beim Schleppen der schweren Farbeimer bewiesen. Wenn heute eine ihren Mann steht, dann sie.

Nach dem Shooting für den 2019er Wandkalender des Deutschen Handwerksblatts mit seinen Partnern SIGNAL IDUNA und IKK classic ist Felicitas Schake nun auf dem Kalenderblatt März zu sehen. Im gleichen Monat steht in München bei der internationalen Handwerksmesse die Wahl zur „Miss Handwerk 2019“ an. Ihre Mitbewerberinnen sind eine Konditorin aus Köln, eine Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerin aus Zernitz (HWK Potsdam),



Foto: Werbe fotografie Weiss

eine Friseurin aus Bremerhaven, eine Schornsteinfegerin (HWK Oldenburg) und eine Raumausstatterin aus Lennestadt (HWK Südwestfalen).

► **Unter der Internetadresse germanyspowerpeople.de stellen sich die Kandidatinnen jeweils in Kurzvideos vor. Dort kann auch für sie abgestimmt werden. Bei der Messe bezieht eine Jury das Ergebnis dieses Internet-Votings und die Stimmen des Publikums vor Ort in ihr Urteil mit ein.**

Das Internet-Voting endet am 6. März. Klicken Sie jetzt für unsere Kandidatin aus Mönchengladbach!



Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge



bollmann
... Malerbedarf rundum!

www.otto-bollmann.de

Öffnungszeiten
Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr
Fr 7.00 - 16.15 Uhr
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
Telefon (021 61) 493 98-0 • Telefax (021 61) 493 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25

Foto: Julia Vogel

Betriebliche Schnupperangebote für 8.-Klässler gesucht

Die NRW-Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) geht in die nächste Runde. Für Berufsfelderkundungen in Mönchengladbach wurden jeweils eine Woche im Mai und Juni angesetzt. Angebote können direkt im Onlineportal fachkraefte-fuer-morgen.de eingestellt werden.

Ziel des Landesvorhabens KAoA ist, allen Schülern eine verbindliche und systematische Berufsorientierung zu ermöglichen. Basierend auf den Ergebnissen einer Potenzialanalyse in der 8. Klasse lernen die Jugendlichen an drei Schnuppertagen verschiedene Berufsfelder in Betrieben kennen. Dadurch wird die gezielte Auswahl des späteren Betriebspraktikums in Klasse 9 oder 10 unterstützt.

Beim „Schnuppern“ sollen die Schüler konkret

an praktischen Tätigkeiten beteiligt und in ausgesuchte Arbeitsabläufe eingebunden werden. Hilfreich ist die Kontaktmöglichkeit zu Auszubildenden und Ausbildern, um die Berufsbilder besser kennenzulernen und Fragen direkt im Betrieb

klären zu können. Die Berufsfelderkundungen sind verpflichtende Schulveranstaltungen, die in der Schule vor- und nachbereitet werden. Sie sind für die Dauer eines Schultags je Berufsfeld vorgesehen.

Für das Schuljahr 2018/19 wurden in Mönchengladbach jeweils eine Woche im Mai und Juni zur Durchführung der Berufsfelderkundungen angesetzt:

6. bis 10. Mai 2019 | 24. bis 28. Juni 2019

Die ÜBL-Werkstätten im Berufsbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach haben bereits Plätze für die Berufsfelderkundung gemeldet. Zusätzlich kann jedes Unternehmen Berufsfelderkundungen zu den oben genannten Terminen anbieten und im Online-Portal der Region Mittlerer Niederrhein einstellen: fachkraefte-fuer-morgen.de

Ansprechpartner für die örtlichen Betriebe ist die **Kommunale Koordinierungsstelle Mönchengladbach**
Cora.Alyassin@moenchengladbach.de
Voltastr. 2 – 41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 25-53713 – Fax: 02161 25-53749



Foto: Julia Vogel

Steigern Sie Ihre Chancen

durch eine Weiterbildung
in Ihrem Wunschberuf beim

Jfw Mönchengladbach

- Partner des Handwerks -

Unser Angebot:

- **Fachkraft für Metalltechnik** (Umschulung, 16 Monate)
- **Friseur/-in** (Umschulung, 24 Monate)
- **Metallbauer/-in Konstruktionstechnik** (Umschulung, 28 Monate)
- **Teilqualifizierungen zur/zum Metallbauer/-in** (8 Module, verschiedene Laufzeiten)
- **CNC-Kurse Drehen und Fräsen**
- **CNC-Kurse Holztechnik**

Förderung
durch
Bildungsgutschein!

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.arbeitsagentur.de | KURSNET
www.arge-mg.de | BILDUNGSPORTAL

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!



Jfw Mönchengladbach e.V.

- Bildungsträger des Mönchengladbacher Handwerks -
Bernd Lange
Platz des Handwerks 1, 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-10, lange@jfw-mg.de



Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand!

Schweißer

Wir bilden Sie zum **Schweißer**
in allen gängigen Verfahren aus, unabhängig von Ihrer Vorbildung.

Wir bieten Ihnen:

- über 50 moderne Ausbildungsplätze
- Ausbildung nach den Richtlinien des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik und verwandte Verfahren
- 100 % Förderung durch Agentur für Arbeit oder Jobcenter unter bestimmten Voraussetzungen möglich
- Training in virtueller Umgebung (Virtual Reality)
- Eigenes Durchstrahlungslabor im Haus
- Täglicher Lehrgangsbeginn möglich

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach

0 21 61 / 40 89 60 – www.schweisskurs.de

Harte Arbeit, ehrlicher Lohn

Für die Teilnehmer am Wettbewerb „Jugend schweißt“ 2019 wurde vom DVS-Bezirksverband Niederrhein ein Sonderpreis ausgelobt: Wer am 6. April in Mönchengladbach die beste Schweißnaht abliefern, bekommt dafür ein drei Jahre lang gültiges Schweißerzeugnis. Jetzt heißt es hart trainieren, um ehrlich zu verdienen.



Foto: Julia Vogel

zu den Anfängern. Ohne Fleiß und Disziplin werden sie weder die Kehlnaht noch die Stumpfnah abliefern, die in der ersten Runde von ihnen erwartet werden. Für den theoretischen Teil müssen sie außerdem die Grundlagen der Fachtheorie pauken.

Beim Auftakttreffen am 14. Januar in der Schweißtechnischen Kursstätte Mönchengladbach trat gut ein Dutzend Teilnehmer der vorgegebenen Altersstufe von 16 bis 23 Jahren an. Sie kommen aus dem Metallbau und den Gewerken Sanitär und Heizungsbau. Jeder hat sich auf eine der vier Schweißdisziplinen Lichtbogenhandschweißen (E), Metall-Aktivgasschweißen (MAG), Wolfram-Inertgasschweißen (WIG) und Gasschweißen (G) festgelegt, die er für die Dauer des Wettbewerbs beibehält. Auf die erste Runde am 6. April folgt rund zwei Monate später der Entscheid auf Landesebene NRW und schließlich im September in Gelsenkirchen der Entscheid auf Bundesebene.

► **Wer noch in das bereits laufende Training einsteigen und sich zum DVS-Bezirkswettbewerb anmelden möchte, sollte schnellstmöglich Kontakt mit Volkmar Jochum aufnehmen: Tel. 02163 49458, Mobil 0157 76218075, volkmar-jochum@t-online.de**

Die Ausbildung zum Schweißer dauert üblicherweise fünf bis fünfenehalb Monate und kostet viel Geld. Im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend schweißt“ lässt sich diese Qualifikation kostenfrei erwerben. Weil sich alle Wettbewerbsaufgaben an der DIN EN ISO 9606-1 orientieren, werden die erbrachten Leistungen von den Prüfern automatisch mit den Anforderungen der verschiedenen Schweißerprüfungen abgeglichen – bei der ersten Runde auf Bezirksebene beispielsweise denen für Kehlnah und Stumpfnah an unterschiedlichen Schweißpositionen. Hat der Teilnehmer die Vorgaben in Theorie und Praxis erfüllt, wird ihm ein drei Jahre gültiges Schweißerzeugnis ausgestellt. Möglich macht das der Träger des Wettbewerbs, der Deutsche Verband für Schweißen und verwandte Verfahren DVS.

Dessen Bezirksverband Niederrhein hat für den diesjährigen Wettbewerb zusätzlich einen Sonderpreis beschlossen: Das Schweißerzeugnis bekommt auch, wer am 6. April in Mönchengladbach die beste aller Schweißnähte abliefern. Und das Engagement geht noch weiter: Seit Mitte Januar und noch bis Anfang April bietet der DVS-Bezirksverband Niederrhein den Teilnehmern an drei Abenden in der Woche – montags, mittwochs und donnerstags ab 18 Uhr – in der Schweißtechnischen Kursstätte kostenfreie Trainingsstunden an. „Wir machen das zur Nachwuchsförderung“, erklärt Schweißfachmann Volkmar Jochum. „Geprüfte Schweißer sind bei den Arbeitgebern des Handwerks sehr begehrt und können sich auf Wertschätzung freuen.“

Für dieses Engagement des DVS wird von den Teilnehmern intensive Vorbereitung erwartet, denn sie gehören im Moment noch

Wir ((i)eben
Schweißtechnik
& Gase

KESSELS
Schweißen & Gase

Lieferung innerhalb von 24h möglich!

Krefelder Str. 280 · 41066 Mönchengladbach · Tel.: 02161-65907-0
www.kessels.de

Ehrenmedaillen für vier Mitglieder der **Zimmerer-Innung**

Dass sie nicht nur im Holzhandwerk, sondern auch im Ehrenamt tatkräftig zupacken können, haben vier Vorstandsmitglieder der Zimmerer-Innung Mönchengladbach in den vergangenen Jahrzehnten auf so eindrucksvolle Weise bewiesen, dass sie am 22. Januar mit Bronzenen Medaillen und Urkunden der Handwerkskammer geehrt wurden.

(v. l. n. r.) Geschäftsführer Stefan Bresser, Obermeister Peter Röders, Ferdinand Höfgen, Klaus Jürgen Schätz, Wolfgang Scholz und Kreishandwerksmeister Frank Mund



37 Jahre ehrenamtliches Engagement bringt Zimmerermeister Wolfgang Scholz auf die Waage. Vor seiner Wahl in den Vorstand war er bereits 20 Jahre lang mit der Kassenprüfung der Innung betraut. Seit 2006 ist er deren stellvertretender Obermeister.

Über 23 Jahre setzte sich Zimmerermeister Ferdinand Höfgen als Mitglied des Vorstands und Lehrlingswart der Innung ein. Seit 1997 bis 2018 war er außerdem Vorsitzender der Ausschüsse für Lehrlingsstreitigkeiten sowie für Berufsausbildung. Am Nikolaustag des vergangenen Jahrs erreichte er das 65. Lebensjahr und hat sich mittlerweile aus dem aktiven Berufsleben zurückgezogen.

Klaus Jürgen Schätz ist nicht Zimmerer, sondern Tischlermeister und Mit-Geschäftsführer der Holzbau Erwin Karl GmbH. Er berichtete im Frühjahr 2018 live für die KREIHA INFO aus Jakarta, vom dortigen Aufbau des Velodroms für die Asian Games. Dem Vorstand der Zimmerer-Innung gehörte er von 1997 bis 2006 an. Seither engagiert er sich als Kassenprüfer, seit 2009 außerdem im Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten.

tigen Aufbau des Velodroms für die Asian Games. Dem Vorstand der Zimmerer-Innung gehörte er von 1997 bis 2006 an. Seither engagiert er sich als Kassenprüfer, seit 2009 außerdem im Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten.

Frank Grasser ist der andere Geschäftsführer der Holzbau Erwin Karl GmbH und gehört dem Innungsvorstand der Zimmerer seit Beginn des Jahres 2006 an. Er konnte seine Auszeichnung am 22. Januar leider nicht persönlich entgegennehmen.

Vorstandswahlen der **Zimmerer-Innung**

Auf ihrer Innungsversammlung am 22. Januar im Haus des Handwerks Mönchengladbach wählten die Zimmerer ihren Vorstand für die Amtsdauer vom 23. Januar 2019 bis zum 22. Januar 2022. Obermeister Peter Röders und der stellvertretende Obermeister Wolfgang Scholz wurden für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Durch das Ausscheiden von Ferdinand Höfgen aus dem aktiven Berufsleben wurde die Position des Lehrlingswarts vakant. Diese wird nun durch Zimmerermeister Klaus Scholz ausgefüllt. Frank Grasser, Mit-Geschäftsführer der Holzbau Erwin Karl GmbH, wurde in Abwesenheit als Beisitzer im Vorstand bestätigt, sein Kompagnon Klaus Jürgen Schätz übernimmt für weitere drei Jahre die Kassenprüfung.

(v. l. n. r.) Klaus Scholz, Klaus Jürgen Schätz, Peter Röders und Wolfgang Scholz



Ehrenzeichen für **Frank Robertz**

Auf ihrer Innungsversammlung am 28. Januar im Clubhaus des Rheydter Spielvereins „SPÖ 407“ überraschte die Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Mönchengladbach ihren langjährigen stellvertretenden Obermeister mit der Bronzenen Medaille und einer Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf.

Schon vor seiner Wahl in den Vorstand begann Frank Robertz damit, sich in den Innungsausschüssen für Lehrlingsstreitigkeiten und für Berufsausbildung einzusetzen. Am 28. Januar 2008, als Reiner Brenner ins Amt des Obermeisters gewählt wurde, übernahm er die Aufgabe des Stellvertreters. Seit 2010 ist er außerdem Delegierter zum Jugendförderungswerk, dem Bildungsträger des Mönchengladbacher Handwerks. Ehrenamtliches Engagement ist für den 52-jährigen Karosseriebaumeister eine Selbstverständlichkeit. „Man kann nicht nur meckern. Wer Änderungen will, muss auch selbst etwas tun“, sagt er. Seine Kollegen schätzen ihn dafür. Er sei nicht nur nett und hilfsbereit, sondern bringe sich auch immer wieder mit innovativen Anregungen ein.



(v. l. n. r.) Geschäftsführer Stefan Bresser, stv. Obermeister Frank Robertz und Obermeister Reiner Brenner

Bronzene Medaille für **Dirk Weduwen**



Dirk Weduwen, der im Oktober 2019 sein 50. Lebensjahr vollenden wird, ist schon seit 1992 ehrenamtlich in der Handwerksorganisation aktiv. Seine erste Aufgabe fand er damals als Gesellenbeisitzer im Zwischen- und Gesellen-Prüfungsausschuss für das damalige Büroinformationselektroniker-Handwerk. In den Folgejahren verlor das Gewerk den Zusatz „Büro-“ und gewann Dirk Weduwen an Qualifikation: Vom Gesellenbeisitzer promovierte er zum Meisterbeisitzer und schließlich zum Vorsitzenden des Ausschusses – ein Amt, auf das er noch bis zum 31. August 2021 gewählt ist. Im Frühjahr 2011 nahm er die Wahl zum stellvertretenden Obermeister der Informationstechniker-Innung an; im Oktober 2017 folgte er auf Manfred Hurtmanns im Obermeisteramt.

Beruflich blickt Dirk Weduwen auf über 20 Jahre Erfahrung zurück. 1986 begann er seine Ausbildung zum Büromaschinenmechaniker. 1990 schloss er seine Gesellenprüfung zum Büroinformationselektroniker als Innungsbester ab. 2002 legte er seine Meisterprüfung als Informationstechnikermeister ab, dieses Mal als Jahrgangsbester. 2005 machte er sich in Viersen selbstständig und bietet bis heute als „WEDUWEN it-service“ im blickdichten Dschungel der EDV-Systeme transparente Lösungen an.

Auf der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach am 13. Dezember 2018 würdigten Geschäftsführer Stefan Bresser und Kreishandwerksmeister Frank Mund das ehrenamtliche Engagement des Obermeisters der Informationstechniker-Innung Mönchengladbach/Kreis Neuss mit der Bronzenen Medaille und einer Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf.

Ein Janssen-Prinzip:

Mehr.



www.janssen-dach.de

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel für Dachdecker-Profis.

Janssen

Das Dach - unser Fach.

Bronze für Stefanie Wolf

Auf der Innungsversammlung der Raumausstatter und Sattler am 6. Dezember 2018 im Haus des Handwerks Mönchengladbach dankte Obermeister Achim Rütten der langjährigen Lehrlingswar-



tin mit der Bronze-Medaille und einer Urkunde der Handwerkskammer Düsseldorf für ihr Engagement im Ehrenamt.

Schon seit 1997 ist Stefanie Wolf für die Innung aktiv. Zunächst war sie Mitglied im Rechnungs- und Kassenprüfungsausschuss. Im Jahr 2000 wurde sie in den Vorstand kooptiert und 2003 zur Lehrlingswartin gewählt. Dieses Amt füllt sie seither ununterbrochen, mittlerweile im 17. Jahr aus, ebenso wie die Mitgliedschaft in den Ausschüssen für Lehrlingsstreitigkeiten und für Berufsausbildung.

Auch ihr Vater war bereits Innungsmitglied, und so kennt sie es gar nicht anders, als mit ihren Kollegen vor Ort partnerschaftlich orientiert im gleichen Gewerk zu arbeiten. „Gemeinsam ist vieles einfacher als im Wettbewerb gegeneinander. Man kann sich austauschen und auch mal aushelfen“, sagt sie.

Beruflich blickt die 51-Jährige mittlerweile auf über 30 Jahre Erfahrung zurück. Nach der kaufmännischen Ausbildung in einem Möbelhaus sattelte sie eine zweite Lehre auf, wurde Raumausstatterin und legte 1991 die Meisterprüfung ab. Danach fühlte sie sich bereit, als dritte Generation in die Geschäftsführung des Traditionsunternehmens Schieren (Stefanie Wolfs Mädchennamen) einzutreten. Ihr Vater Benedikt Schieren hatte in den 1960er-Jahren den Fokus auf Fensterschmuck gerichtet und damit den Grundstock des heutigen Schwerpunkts – Gardinen und Sonnenschutz – gelegt.

Girls' Day 28. März 2019
Mädchen-Zukunftstag

Girls' Day-Berufe sind Berufe, in denen derzeit maximal 40 Prozent Frauen eine Ausbildung machen oder arbeiten. Das Mönchengladbacher Handwerk hat Schülerinnen viele interessante Perspektiven zu bieten.
Alle Angebote auf girls-day.de!

Die neue Leichtigkeit Ihrer Business-Bank-Beziehung.

Wer als Unternehmer einmal die **Genossenschaftliche Beratung einer Volksbank** genossen hat, möchte keine andere Hausbank mehr. Wir haben die richtigen Mittel zur Stärkung des Mittelstandes: Ob Liquidität, Investitionen, Finanzierung, Fördermöglichkeiten oder Unternehmensnachfolge – die Volksbank macht Ihren Businesserfolg zur Chefsache!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.voba-mg.de

Volksbank
Mönchengladbach eG



Foto: Julia Vogel

Mit den Jaegers' läuft's

Oder anders herum: Ohne die Jaegers würde vieles nicht laufen. Denn sie sorgen jedes Wochenende dafür, dass der Fuhrpark großer Logistik-Unternehmen wieder auf Achse kommt. Ihre Wurzeln liegen im Transport; sie wissen, was sich aus vorgeschriebenen Standzeiten herausholen lässt.

Auto-Technik Jaegers ist eine freie Werkstatt für Lkw und Pkw. In ihrem Angebot stehen Unfallgutachten, Wartungs- und Reparaturarbeiten, die gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen wie AU, HU oder SP, TÜV, Tachoprüfung und UVV-Abnahme an Hebebühnen, Fahrzeugdiagnostik mit modernsten Testgeräten. Dann springt einem auf dem Firmenflyer etwas Besonderes ins Auge: Für Fahrer gibt es einen eigenen Aufenthaltsraum einschließlich sanitärer Einrichtungen, Küchenbereich und kostenlosem Internetzugang. Zum Kundenkreis gehören zwei große Logistikunternehmen mit einmal 80 und einmal 120 Lkw. Für sie ist das Team Jaegers an den Wochenenden regelmäßig im Wartungseinsatz, denn wenn die Maschinen nach AETR (Europäisches Übereinkommen über die Arbeit des im internationalen Straßenverkehr beschäftigten Fahrpersonals) Pause machen müssen, ist jede Stunde kostbar.

Auch bei Unfällen und Notfällen ist auf das Team Jaegers jederzeit Verlass. Es hat eine eigene Zugmaschine im Einsatz, die einen Transporter auch vom verschneiten Alpenpass bergen kann. Darin haben Ferdinand und Robert Jaegers jahrzehntelange Erfahrung, weil sie früher selbst in der Logistik unterwegs waren. Die Firmengründung in der Auto-Technik vor 25 Jahren, am 2. Januar 1994, war mehr ein zwangsläufiger Entwicklungsschritt. Immerhin, dafür steht heute schon die nächste Generation mit Stefan und Leonard Jaegers am Start, der eine bereits Sachverständiger im Berufsfachverband und auf dem Weg zur Meisterschule, der andere im Studium für Fahrzeugtechnik. Zusammen mit ihren starken Frauen gibt Auto-Technik Jaegers aktuell 15 Mitarbeitern Arbeit, davon vier Auszubildenden, darunter einem mit dem Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik.

KAFFEEMASCHINEN · SERVICE · VERTRIEB

Bernd Boddart

SEIT 1986 BIETEN WIR KOMPETENZ RUND UM DIE KAFFEEBOHNE

Wir bieten Ihnen:

- » Kaffeemaschinen und Brühanlagen
- » Einen persönlichen Kundendienst
- » Wartungs- und Ersatzteilservice
- » Zubehör und natürlich auch Kaffee



Dohrweg 49 · 41066 Mönchengladbach
Tel. 02161 / 40 00 88-8 · Fax 40 00 88-44 · info@boddart.de



ICH BIN EIN REFORMER

Creditreform Mönchengladbach
Dorenbeck KG
Krefelder Straße 691
41066 Mönchengladbach
Tel. 02161 / 68 01-50

Meinen Betrieb habe ich fest im Griff
und meine Rechnungen werden bezahlt.

www.creditreform-mg.de

Ehrenzeichen für Peter Slykerman

Auf der Weihnachtsfeier der Elektro-Innung Mönchengladbach am 30. November 2018 im Restaurant „Palace St. George“ wurde der 52-jährige Elektroinstallateurmeister für sein mittlerweile 15-jähriges Engagement im Innungsvorstand mit der Bronze-Medaille und einer Urkunde der Handwerkskammer Düsseldorf ausgezeichnet. Für seinen langjährigen Einsatz dankten ihm Heinz-Willi Ober (r.), Obermeister der Elektro-Innung, und Gisbert Janssen, stellvertretender Obermeister. Weil ehrenamtliche Aktivitäten des einen meist viel Toleranz des anderen fordern, wurde der Ehepartnerin mit einem Präsent ebenfalls ein Dankeschön von der Innung ausgesprochen.

Peter Slykerman legte 1992 seine Meisterprüfung als Elektroinstallateur in Düsseldorf ab und trat 1993 in den Betrieb Friedhelm Schnocks ein. Seit Jahresbeginn 2000 führt er den Betrieb alleine fort.



60. Geburtstag Reinhard Esser

Am 11. März 2019 vollendet Dachdeckermeister Reinhard Esser, stellvertretender Kreishandwerksmeister und Obermeister der Dachdecker-Innung Mönchengladbach, sein 60. Lebensjahr. Reinhard Esser blickt auf ein über 30-jähriges Engagement im Ehrenamt der Handwerksorganisation zurück.

Seit 1986 ist er für die Dachdecker-Innung Mönchengladbach aktiv, die ihn im Jahre 2003 zu ihrem Obermeister wählte. Seit 2004 gehört er dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft an, amtierte 2004 bis 2007 als stellvertretender Kreishandwerksmeister, 2007 bis 2010 als Kreishandwerksmeister und seit 2015 bis heute als Stellvertreter von Kreishandwerksmeister Frank Mund.

Die Schweißtechnische Kursstätte Mönchengladbach leitete Reinhard Esser von 2005 bis 2014 als Geschäftsführer. Beim Jugendförderungswerk, dem Bildungsträger des Mönchengladbacher Handwerks, ist er seit 2007 stellvertretender Vorsitzender. Seit 2017 engagiert er sich darüber hinaus als ehrenamtlicher Richter beim Arbeitsgericht Mönchengladbach.

Für seinen großen Einsatz wurde er im Jahre 2008 mit der Bronzenen Medaille und auf der Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf im Jahre 2011 mit der Silbernen Medaille ausgezeichnet.



Mobil sein heißt frei sein

Pedro Romera interessiert sich für alles mit Rädern. Seine private Leidenschaft gehört den Vintage-Vespas. Für diese Schätzchen hat der 55-Jährige, der sich vor 25 Jahren mit Kfz-Mechanik sowie Karosserie- und Fahrzeugbau selbstständig machte, jederzeit eine Werkstattecke frei.

Wenn er auf Urlaub in seiner alten Heimat Spanien ist, hat Pedro Romera immer ein Fahrrad und fast immer eine Vespa mit an Bord. Damit die Küstenstraßen entlang zu fahren, ist für ihn die pure Freiheit. Auch andernorts, in Österreich oder zu Hause in Mönchengladbach, entspannt er am besten, wenn er mit dem Mountainbike unterwegs ist und sich frischen Wind um die Nase wehen lassen kann. In den vergangenen 25 Berufsjahren, die er nun schon selbstständig ist und die aus seiner Sicht wie im Flug vergangen sind, gab es selbstverständlich auch mal Steigungen und Gegenwind. Aber aus der Bahn werfen lassen hat er sich nie. Interesse an Mechanik hat er schon früh an sich bemerkt und erinnert sich noch an seine Versuche, die Nähmaschine der Mutter zu reparieren. Nach der Schule wollte er Maschinenbau studieren, sah aber dann in seinem Freundeskreis, dass fast alle in

einer Ausbildung schon das erste Geld verdienen. Das reizte ihn auch. Aus einer Lehre wurden schließlich zwei, eine zum Kfz-Mechaniker-Gesellen, und eine zum Karosserie- und Fahrzeugbauer, erst mit Gesellen-, dann mit Meisterbrief. Damit eine adäquate Festanstellung zu finden, gestaltete sich schwierig, und so stieg Pedro Romera als Kompagnon in eine bestehende Werkstatt ein, bevor er sich ganz auf eigene Beine stellte und schließlich in der Halle am Luisental 70 sesshaft wurde. Dort betreibt er heute eine freie Service-Werkstatt mit aktuell vier Mitarbeitern und kümmert sich um alles, mit Ausnahme spezieller Getriebe- und Dieselmotoren. Bei den Pkw hat er eine Vorliebe für deutsche Marken, sein Essen genießt er gern multikulturell. Für ihn das Beste an seiner heutigen Heimat Mönchengladbach: Borussia und das unkomplizierte Parken.



STAHL · EDELSTAHL · ALUMINIUM

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot wie Sägen, Gehrungssägen, Brennschneiden, Rohlasern, Sandstrahlen, Bohren und Folieren. Überzeugen Sie sich von einem starken Partner mit Know-how und bestmöglicher Lieferbereitschaft.

pohle

Carl Pohle GmbH & Co. KG

Bonnenbroicher Str. 101 · 41238 Mönchengladbach

Tel.: 02166 / 928-0 · Fax: 02166 / 928-100 www.carl-pohle.de · E-Mail: info@carl-pohle.de

Mit uns schneiden Sie gut ab!

FAMO – Ihr Fachgroßhandel

Mit 30 Standorten und ca. 750 Mitarbeitern im Norden und Westen Deutschlands ist FAMO erfolgreich am Markt aktiv. Als zuverlässiger Partner und Dienstleister des Handwerks, des Handels und der Industrie stehen wir für zufriedene Kunden, guten Service und fachkundige Beratung.



FAMO
Die Kollegen vom Handel

FAMO GmbH & Co. KG / Fachgroßhandel / Helmut-Grashoff-Straße 10 / 41179 Mönchengladbach / T 02161 8992-0 / F 02161 8992-155 / E info@famo24.de / www.famo24.de



TRIALES STUDIUM

Handwerksmanagement
Ein Studium, drei Abschlüsse
Gesellenbrief, Meisterbrief und
Bachelorgrad (B.A.)
Studiendauer: 10 Semester

www.hs-niederrhein.de/triales-studium



▶ Jetzt über das Erfolgs- Trio informieren

Triale im Handwerk zu studieren heißt, mit der Ausbildung parallel ein Studium in Mönchengladbach aufzunehmen und innerhalb von fünf Jahren drei Abschlüsse erreichen zu können. In Kürze läuft die Bewerbungsphase an der Hochschule Niederrhein an.

Die meisten Abiturienten streben einen akademischen Abschluss an. Ein Studium allein ist vielen aber zu theoretisch. Eine optimale Verknüpfung von Theorie und Praxis und zudem beste Karriere-chancen bietet das Triale Studium: Es kombiniert eine handwerkliche Ausbildung mit der Meisterfortbildung und einem betriebswirtschaftlichen Studium. Innerhalb von fünf Jahren erwerben Absolventen drei Abschlüsse. Dabei entwickeln sie sich zum Spezialisten im Handwerk und beherrschen gleichzeitig umfangreiche betriebswirtschaftliche Kenntnisse – eine ideale Vorbereitung auf Führungsaufgaben oder die Selbstständigkeit.

Das Angebot richtet sich an (Fach-)Abiturienten. Ausbildungsbeginn ist in der Regel der 1. August eines Jahres. Teilnehmer am Triales Studium können die Ausbildungsdauer verkürzen und haben somit schon nach zweieinhalb Jahren ihren ersten Abschluss erreicht: den Gesellenbrief. Parallel zur Ausbildung und zur späteren Gesellentätigkeit absolvieren die Teilnehmer am Wochenende (freitagsabends und samstags) ein betriebswirtschaftliches Bachelorstudium. Das Studium dauert 10 Semester (fünf Jahre). Vorlesungsbeginn ist im September. Die Meisterfortbildung kann nach bestandener Gesellenprüfung besucht werden – etwa während des 8. und 9. Semesters.

Das Triale Studium ist grundsätzlich mit jedem handwerklichen Ausbildungsberuf kombinierbar. Für angehende Tischler, Elektriker, Anlagenmechaniker SHK sowie Kfz-Mechatroniker wurden Kooperationen mit den Mönchengladbacher Berufskollegs für Technik und Medien am Platz der Republik sowie Rheydt-Mülfort für Technik geschlossen. Mit ihnen und auch den Lehrwerkstätten für die überbetriebliche Unterweisung ÜBL der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach sind die Vorlesungs- und Prüfungstermine bereits abgestimmt, so dass es zu keinen Überschneidungen von Unterrichts- und Vorlesungszeiten sowie der Prüfungsphase kommt.

Die Bewerbung um einen Studienplatz im Studiengang Handwerksmanagement-Betriebswirtschaftslehre (B. A.) an der Hochschule Niederrhein ist ab dem 1. Mai bis zum 15. Juli online möglich. Eine der Zulassungsvoraussetzungen ist die Teilnahme an einem Testverfahren (Online-Assessment) der Handwerkskammer Düsseldorf. Die Teilnahme am Testverfahren ist Voraussetzung, jedoch nicht an einen Leistungserfolg (Bestehen der Prüfung) gekoppelt. Hierbei sollen den Studieninteressierten wichtige Einblicke in die Lehrinhalte gegeben werden, damit sie besser entscheiden können, ob das Studium etwas für sie ist oder nicht.

▶ *Ansprechpartnerin für das Online-Assessment sowie alle Fragen rund um das Triales Studium ist bei der Handwerkskammer Düsseldorf: Rebecca Haag, Tel. 0211 8795-605, rebecca.haag@hwk-duesseldorf.de*

Holztechnik mit Augenmaß

Tischlermeister Dirk Tascheit furniert am liebsten selbst. Im Lager auf dem Dachboden der ehemaligen Radmacherei im Stadtteil Günhoven, wo sein seit 25 Jahren bestehender Betrieb mittlerweile ansässig ist, findet sich von nahezu jedem Baum ein Stück – Raritäten inklusive.

Er mag es perfekt. Und so manche vorgefertigte Platte hat die Anleimkanten einfach nicht auf der Position, auf der sie nach seinem Konzept sitzen sollen. Deshalb furniert Dirk Tascheit am liebsten noch selbst. Ihm ist wichtig, dass er jederzeit Einfluss auf das Ergebnis seiner Arbeit nehmen kann. Seine Lieblingsmaschine ist die schon nostalgisch anmutende Presse. Und auch durch die weitere Ausstattung seiner seit über 100 Jahren bestehenden Werkstatt, in der ursprünglich Wagenräder aus Holz gefertigt wurden, weht bis heute ein Hauch von altherwürdiger Handwerkstradition.

Auf die Spurensuche nach alter Holztechnik gehen zu dürfen, war ursprünglich sein Ziel. Dirk Tascheit lernte den Tischler-Beruf bei der Mönchengladbacher Holzbau Erwin Karl GmbH und wollte danach über den deutschen Entwicklungsdienst an eine der Quellen, nach Nepal. Jedoch verbauten ihm bürokratische Hürden auf den letzten Metern den Weg. Stattdessen verschlug es ihn für zehn Jahre nach Bayern, wo er in München modern und in Sonthofen traditionell arbeitete. Im Allgäu lernte er auch das Schnitzen, bekam nur seither nie wieder einen Auftrag, bei dem er diese Fähigkeit hätte anwenden können. Für eins der zehn Jahre im bayerischen Dienst wurde er nach Irland entsandt, um dort für Liebherr komfortable Hotels auszubauen. Diese Erfahrung hat ihm viel für das gebracht, auf das er heute mit seinen zwei Gesellen den Schwerpunkt setzt: Möbelbau, Einbruchschutz und Badsanierung.

Vor 25 Jahren zog es ihn dann nach Mönchengladbach zurück, unter anderem weil hier noch immer sein Freundeskreis bestand. Den ersten Schritt in die Selbstständigkeit machte er mit der Übernahme eines Pachtbetriebs im Rheydter Stadtzentrum. Zum Betrieb gehörte ein Geselle, mit dem er bis heute fallweise zusammen-



Foto: Julia Vogel

menarbeitet. In den Folgejahren wuchs der Wunsch nach etwas Eigenem, den er sich schließlich in Günhoven erfüllen konnte. Da er keine Laufkundschaft hat, sondern selbst zu den Kunden fährt, schätzt er die ruhige Lage auf dem Land als sehr angenehm.

Privat ist Dirk Tascheit ein Freund von Bewegung und Aktivurlaub. Seine bevorzugte Sportart ist das Tauchen. Dafür hat er „Hausseen“ in Krefeld und Holland gefunden, lässt sich zuweilen aber auch mal an exotische Ziele führen, zum Beispiel nach Grönland oder Island.

Service, Vielfalt und Tempo

Ostermann

An allen Ecken und Kanten

Länge. Breite. Stärke. Auf Maß!

**Ostermann liefert passende Kanten
zu über 70 Plattenlieferanten, ab
1 m und innerhalb von 24 Stunden.**

www.ostermann.eu

Rudolf Ostermann GmbH, Bocholt

Tel.: +49 (0)2871/2550-0 - verkauf.de@ostermann.eu

► **Einladung von Kreishandwerkerschaft und Arbeitsagentur**

Ausbildungsbörse „Handwerk hat Zukunft“ am Mittwoch, 20. Februar 2019, 14 Uhr



Bereits zum neun Mal organisieren die beiden Partner ihre Veranstaltung zur Vermittlung von Ausbildungsplätzen im Handwerk. Rund 200 Schüler nutzten 2018 die Chance zur Berufsorientierung bei der Wirtschaftsmacht von nebenan. Dank der positiven Erfahrungen aus den Vorjahren werden auch bei der Ausbildungsbörse 2019 wieder die Lehrwerkstätten im Berufsbildungszentrum mit eingebunden. Berufsberater der Arbeitsagentur präsen-

tieren eine Vielzahl von offenen Ausbildungs- und Praktikumsplätzen, auf die sich die Schüler direkt vor Ort bewerben können.

Adresse:
Berufsbildungszentrum des Handwerks
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-0
Handwerk-MG.de

► **Einladung von Kreishandwerkerschaft, IHK und Arbeitsagentur**

Azubi-Speed-Dating am Donnerstag, 21. März 2019, 13:30 Uhr

33 Firmen, 270 Schüler und 500 Vorstellungsgespräche in dreieinhalb Stunden – das waren die Rekordzahlen des Azubi-Speed-Datings im Vorjahr. Wenn es nach den drei Organisatoren geht, wird die Veranstaltung auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Wichtig für die Bewerber: vorbereiten, Unterlagen mitbringen und rechtzeitig da sein. Jedes Vorstellungsgespräch ist auf zehn Minuten begrenzt. Am

Infostand im Foyer des Berufsbildungszentrums des Handwerks werden Zeitkarten für die Wunschinterviews ausgegeben.

Adresse:
Berufsbildungszentrum des Handwerks
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-0
Handwerk-MG.de



Foto: Julia Vogel

Zwischen Tradition und Moderne

Zum Jahresbeginn wurde der Betrieb von Dachdeckermeister Michael Hoppen 25 Jahre alt. Im Spektrum der Ehrenfarben hieße das Bronze. Sein zeitgleich laufender Auftrag brachte ihn aber ans Blei – zur originalgetreuen Instandsetzung der Dachgauben am Rathaus im Stadtteil Giesenkirchen.

Kupferschmied wollte er werden, erzählt Michael Hoppen vom Beginn seiner Lehrzeit. Weil der Beruf, den immer noch ein Hauch von Nostalgie umweht, für ihn aber sehr realistisch bedeutete, Tag für Tag in einer Fabrikhalle unter grellem Neonlicht zu arbeiten, sattelte er um und ging zunächst als Helfer zu einem großen Dachdeckerbetrieb. Dort fand er eine neue Lehrstelle, legte die Gesellenprüfung und an einem Freitag, dem 13., im Sommer des Jahres 1993 schließlich auch die Meisterprüfung ab. Weil die Karriereperspektiven für einen Meister in Vollzeit damals jedoch nicht allzu günstig waren, machte er sich selbstständig. Die Anfänge waren im wahrsten Sinne des Wortes schwergängig. Michael Hoppen erinnert sich an seinen ersten Firmenwagen, einen uralten Simca für 500 Mark, der die Strecke nach Düsseldorf nur in vier Etappen schaffte.

Aber es gelang. Unter anderem in der Zusammenarbeit mit größeren Bauträgern entwickelten sich in der Folgezeit alle Arten von Aufträgen. Heute zählt die Michael Hoppen Bedachungs GmbH sechs Mitarbeiter, darunter Sohn Philip, Azubi im zweiten Lehrjahr. Er sei nicht gerade das Kantholz, aber der geborene Handwerker, sagt der Vater. Beim riesengroßen Problem der Nachwuchssorge hofft er auf ihn als Nachfolger. Auf das Kaufmännische könne sein anderer Sohn dann ein Auge haben, Bänker von Beruf. Die knappen Kapazitäten machen Michael Hoppen zu schaffen; Stammkunden warten zu lassen, ist ihm arg. An seinem Standort in Schelsen, wo er die ersten Lebensjahre verbracht hatte und wohin er 1999 aus Pongs wieder zurückkehrte, ist er in Vereinsleben und Brauchtum eingebunden. Aber er reist auch gerne – besonders hat es ihm die Ruhe am Strand von Borkum angetan.



Maler-Einkauf West
Künkelstraße 43 B1
41063 Mönchengladbach
Telefon 0 21 61 46 34 9-0
Telefax 0 21 61 46 34 9-99
vertrieb-moenchengladbach@meg-west.de
www.meg-west.de

Niederlassung Mönchengladbach

3.500 m² Lager- und Verkaufsfläche



Eine von 16 guten Adressen für professionellen Malerbedarf

- Farben, Lacke, Tönenservice, Zubehör
- Riesenauswahl an Tapeten- u. Teppichkollektionen
- Musterausstellung mit aktuellen Bodenbelägen
- Werkzeuge, Maschinen, Maschinenverleih
- Kompetente Beratung
- Tägliche Anlieferung im Umkreis von 100 km

Bonn	Krefeld
Düsseldorf	Moers
Euskirchen	M-Gladbach
Gummersbach	Neuss
Heinsberg	Remscheid
Kleve	Siegburg
Köln-Marsdorf	Viersen
Köln-Ossendorf	Waldbröl





SIEGBERT ZIMMER

KFZ-Sachverständigenbüro

Mönchengladbach Burggrafenstraße 101 41061 Mönchengladbach Tel.: 02161 5629 - 80 Mobil: 0172 216 38 64 info@siegbert-zimmer.de	Wegberg-Rickelrath Angerweg 4 41844 Wegberg-Rickelrath Tel.: 02434 2409 - 56 Mobil: 0172 216 38 64 www.siegbert-zimmer.de
--	---

Gutachten

- bei Haftpflichtschäden
- bei Kaskoschäden
- zur Fahrzeugbewertung
- zur Oldtimerbewertung
- als Beweissicherung (Mängel)
- von Fahrzeuglackierungen
- über Maschinen und maschinelle Anlagen

Öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Düsseldorf, Mitglied im BVSK, Anerk. Sachverst. f. historische Fahrzeuge, Classic Data Bewertungspartner

30 JAHRE
ERFAHRUNG

Jubilarfeier bei Hepp-Schwamborn

Am 25. Januar hatte Kuno Schwamborn, Geschäftsführer des knapp 100 Jahre alten inhabergeführten Unternehmens, ins Liedberger Landgasthaus zum traditionellen Betriebsfamilienfest mit Mitarbeitern und Ehemaligen eingeladen. Drei Mitarbeitern gratulierte er zum 25-jährigen Betriebsjubiläum, drei weitere verabschiedete er in den Ruhestand.

Von: Susanne Jordans



(v. l. n. r.) Wolfgang Marz, Karl-Heinz Schriever, Kuno Schwamborn, Detlef Steinz, Martina Geiser, Frank Beyen, Hubert Heinen
Foto: Max Schwamborn



Unsere Leistung - Ihr Erfolg

- Energieversorgung und -verteilung
- KNX, Daten- und Netzwerktechnik
- Elektroinstallation
- Service- und Wartungstechnik
- Automatisierungssysteme
- SPS und DDC-Software
- Elektro-Mobilität

ELEKTRISCHE INDUSTRIEANLAGEN

HEPP-SCHWAMBORN

Bunsenstraße 20-22 · 41238 Mönchengladbach
Tel.: +49 (0) 2166 2608-0 · Fax: +49 (0) 2166 2941
E-Mail: info@hepp-schwamborn.de · www.hepp-schwamborn.de

„In diesem Jahr haben sich 110 Teilnehmer, 20 von ihnen Ehemalige, zum Jubilarabend angemeldet; das ist absoluter Rekord“, sagte Kuno Schwamborn zufrieden. Die positiven Teilnehmerzahlen wurden durch die gute Stimmung rund um Ehrungen und Essen belegt.

25 Jahre Unternehmenszugehörigkeit feierten Martina Geiser, Frank Beyen und Wolfgang Marz. Sie erhielten aus den Händen ihres Chefs die entsprechende Urkunde der Handwerkskammer Düsseldorf in Bronze. „Frau Geiser, Sie werden im ganzen Unternehmen für Ihre Konsequenz gegenüber Unklarheiten im Rechnungswesen, für Ihre Gewissenhaftigkeit und Ihr kollegiales Wesen geschätzt“, bedankte sich Kuno Schwamborn bei der Kauffrau, die privat viele Jahre sehr erfolgreich im Springreitsport unterwegs war.

Frank Beyen lobte er für sein Talent bei Service-Arbeiten und sein über viele Jahre erfolgreiches Handeln im direkten Kundenkontakt. Der Elektroinstallateur hatte 1993 seine Ausbildung im Unternehmen angefangen und wurde danach übernommen. Wolfgang Marz, der zeitgleich mit seinem Kollegen Frank Beyen die Ausbildung bei Hepp-Schwamborn startete und im selben Jahr wie er seine Gesellenprüfung ablegte, bescheinigte Kuno Schwamborn ein Faible für größere Baustellen und das engagierte Anwenden seiner Fachkenntnisse.

In den Ruhestand verabschiedete der Firmenchef Karl-Heinz Schriever, Detlef Steinz und Hubert Heinen. Fast 40 Jahre lang arbeitete Karl-Heinz Schriever bei Hepp-Schwamborn – und damit länger als Kuno Schwamborn selbst. „Mein Vater hat Sie eingestellt, und zwar an meinem Geburtstag. Deshalb kann ich mir Ihr Eintrittsdatum so gut merken“, witzelte der Chef. Insbesondere die Steuerungsanlagen für die riesigen General-Electric-Transformatoren hatten es Karl-Heinz Schriever in den vergangenen zehn Jahren angetan.

Detlef Steinz trat 1997 als Elektrotechnik-Geselle ins Unternehmen ein. „Sie sind ein Mann der Baustelle gewesen, kein Kabel war Ihnen zu groß. Sie packten da an, wo man anpacken musste“, sagte Kuno Schwamborn über den Gerade-Ruheständler. Privat bescheinigte er ihm einen rheinischen Humor und profunde Kenntnisse über andere Länder und deren Kulturen. Der Erfolg des Unternehmens gründe auch auf seinem Erfolg und auf seinem Einsatz, so der Chef weiter.

Hubert Heinen kam erst 2009 zu Hepp-Schwamborn. „Sie waren stets engagiert und haben fachkundig alle Baustellen, ob groß oder klein, abgewickelt“, resümierte Kuno Schwamborn. Er schätzte Hubert Heinen angenehme Art und die Tatsache, dass bei ihm grundsätzlich alles in bester Ordnung gewesen sei. Nach einer gesundheitlich nicht unkritischen Phase zog sich Hubert Heinen von den ganz großen Baustellen zurück und konzentrierte sich auf weniger stressige Tätigkeiten im Unternehmen.

Vorbild für die Ausbildung

Das Lebenswerk von Kfz-Mechanikermeister Norbert Vieten wurde mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Handwerkskammer Düsseldorf gewürdigt. Deren Vizepräsident Karl-Heinz Reidenbach überreichte am 16. Januar in Mönchengladbach Nadel und Urkunde.

„Für die Ausbildung im Mönchengladbacher Kraftfahrzeuggewerbe ist Norbert Vieten ein Leuchtturm“, sagte Obermeister Peter Fischer anlässlich der Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens. „Er war immer ein Vorbild und hat vielen etwas mitgegeben.“ Kreishandwerksmeister Frank Mund würdigte das Engagement des 67-Jährigen als „wertvolle Investition in das, was unser aller Zukunft ausmacht“. Über 100 Auszubildende hat Norbert Vieten in seiner annähernd 50-jährigen Tätigkeit für das ehemalige Autohaus Schreiber, heute Fleischhauer, bei ihrem Start ins Berufsleben begleitet. Ehrenamtlich engagierte er sich über 30 Jahre hinweg im Zwischen- und Gesellenprüfungsausschuss der Innung des Kfz-Gewerbes Mönchengladbach sowie als Mitglied im Gesellenausschuss und als Altgeselle.

Seinen Berufsweg begann Norbert Vieten am 1. April 1966, kurz vor seinem 15. Geburtstag. Die Ausbildungsvergütung betrug im ersten Jahr 40 Mark pro Monat. Weil er schon damals, wie er sagt, gern Geld in der Tasche hatte, „und zwar ungezählt“, jobbte er in seiner Freizeit an einer Tankstelle. Insgesamt machte er sich so gut, dass er im dritten Lehrjahr bereits allein arbeiten und seine erste Fortbildung besuchen durfte. 1969 legte er die Gesellenprüfung ab, 1977 machte er seinen Meister.

Die erste leitende Stelle bei Gustav Schreiber bekam er 1980, zwei Jahre später rückte er zum Werkstattleiter auf. Als die Fleischhauer-Gruppe das Autohaus im Jahr 1994 übernahm, wurde ihm zunächst die Verantwortung für die Karosserieabteilung übertragen, und dann erneut die Werkstattleitung. 2004 stellte Fleischhauer aufs Teamkonzept um, und Norbert Vieten übernahm als Serviceberater die Verantwortung für vier Mechaniker und ein bis zwei Auszubildende. Einer von ihnen war José Arrojo, heute Serviceleiter, mit dem er – wie auch mit vielen anderen ehemaligen Kollegen – noch immer regelmäßigen Kontakt pflegt. Selbst ein paar Stammkunden sind ihm bis ins fünfte Jahr nach seinem Abschied in den Ruhestand geblieben. Sie machen aus der Gewohnheit heraus ihre Termine lieber mit ihm aus, und er meldet sie dann bei Fleischhauer an.



Neben Kammer-Vizepräsident Karl-Heinz Reidenbach überbrachten weitere Glückwünsche: Kreishandwerksmeister Frank Mund (2. v. l.), der Geschäftsführer der Kreishandwerkschaft Stefan Bresser 1. v. l.) und der Obermeister der Innung des Kfz-Gewerbes Peter Fischer (1. v. r.).

Erinnerungen an die über 100 Auszubildenden, die bei ihm gelernt haben, hat Norbert Vieten viele. Besonders gut ist ihm das einzige Mädchen darunter im Gedächtnis geblieben. Für sie hat er extra eine Kunden-Toilette in einen eigenen Sanitärbereich umgewandelt. Sie hat sich als erstes die Fingernägel abgeschnitten und dann für einen ganz neuen Ton in der Werkstatt gesorgt. Bis heute ist Norbert Vieten sehr stolz auf sie, die es in Folge bei der Gesellenprüfung zur Kammer Siegerin brachte und anschließend Maschinenbau studierte.

Sein Sohn hat einen kaufmännischen Beruf gewählt. So hält Norbert Vieten den Kontakt zum Mönchengladbacher Kfz-Gewerbe einfach selbst. Bis heute ist er Beauftragter für die Überprüfung der von der Innung anerkannten Betriebe als Werkstatt für die Durchführung von Abgasuntersuchungen und Gassystemeinbauten, Prüfstützpunkte und Altkarosseriestellen.



Audi Business

Audi Q8 - Chancen nutzen, wenn sie sich bieten.
Top Leasingangebot nur für Businesskunden¹



Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden¹
z.B. Audi Q8 50 TDI quattro, tiptronic*

*Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 7,3; außerorts 6,5; kombiniert 6,8; CO2-Emissionen kombiniert: 178 g/km; Effizienzklasse: B.

Orcaschwarz Metallic, S line Sportpaket, Komfortklimaautomatik, Audi connect Navigation & Infotainment, Premium Sound System, Alcantara S Leder-Kombination, Rückfahrkamera, Mittelarmlehne vorn, u.v.m.

Mtl. Leasingrate¹: € 599,-
Alle Werte zzgl. MwSt.

Leistung: Sonderzahlung: Jährl. Fahrleistung: Vertragslaufzeit: Monatliche Leasingrate:

210 kW (286 PS) € 0,-
10.000 km
36 Monate € 599,-

¹ Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.audi.de. Überführungskosten (714,29€ netto) und Zulassungskosten werden separat gerechnet. Das Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht und nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind. Angebot gültig bis 31.03.2019. Angebot nicht kombinierbar mit Umwelt-/Wechselprämie. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Es gelten die Merkmale des deutschen Marktes.

FLEISCHHAUER
Unternehmensgruppe

Autohaus Jacob Fleischhauer GmbH & Co. KG

Düsseldorfer Straße 12, 41238 Mönchengladbach
Tel.: 021 66 / 12 98 - 530,
sascha.kuhn@fleischhauer.com
www.fleischhauer-moenchengladbach.audi

GEBURTSTAGE · JUBILÄEN · GLÜCKWÜNSCHE

GEBURTSTAGE Vorstandsmitglieder und Obermeister

11.03.2019: 60. Geburtstag
Reinhard Esser
Dachdeckermeister
Stellvertretender
Kreishandwerksmeister und Ober-
meister der Dachdecker-Innung
Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Ehrenobermeister

01.03.2019: Konrad Lambertz
Fleischermeister
Ehrenobermeister der Fleischer-
Innung Mönchengladbach

03.03.2019: Karl Rütten
Raumausstattermeister
Ehrenobermeister der Raum-
ausstatter- und Sattler-Innung
Mönchengladbach

25.03.2019: Günter Johnen
Friseurmeister
Ehrenobermeister der Friseur-
Innung Mönchengladbach

08.04.2019: Günter Quade
Elektroinstallateurmeister
Ehrenobermeister der Elektro-
Innung Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

75 JAHRE

07.04.2019: Edgar Kühlen
Inhaber eines
Elektrotechnikerbetriebes
Trompeterallee 54
41189 Mönchengladbach

65 JAHRE

09.03.2019: Hans-Josef Schmitz
Tischlermeister
Geschäftsführer der Firma
Josef Schmitz GmbH
Klosterhofweg 99
41199 Mönchengladbach

31.03.2019: Helmut Schummers
Mitinhaber eines Tischlerbetriebes
Stapperweg 45
41199 Mönchengladbach

15.04.2019: Karl-Heinz Böhm
Kraftfahrzeugtechnikermeister
Hegner Str. 93 a
41069 Mönchengladbach

18.04.2019:
Gerd Mommerskamp
Geschäftsführer der Firma
Autohaus Mommerskamp GmbH
Burggrafenstr. 57
41061 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

60 JAHRE

25.02.2019:
Dr. Ing. Claus Schwenzler
Geschäftsführer der Firma
Effertz Tore GmbH
Am Gerstacker 190
41238 Mönchengladbach

30.03.2019: Volker Kehlen
Schlossermeister
Tischlermeister
Loosenweg 205
41066 Mönchengladbach

09.04.2019: Klaus Knaut
Tischlermeister
Geschäftsführer der Firma
Schreinerei Klaus Knaut GmbH
Konstantinstr. 2-16
41238 Mönchengladbach

50 JAHRE

21.02.2019: Olaf Mätschke
Installateur- und
Heizungsbauermeister
Bendhecker Str. 16 - 18
41236 Mönchengladbach

11.03.2019: Robert Höing
Kraftfahrzeugtechnikermeister
Plattenstr. 77
41189 Mönchengladbach

23.03.2019: Frank Goebels
Gas- und Wasserinstallateur-
sowie Zentralheizungs- und
Lüftungsbauermeister
Klusenstr. 111
41239 Mönchengladbach

04.04.2019: Dirk Röls
Kraftfahrzeugtechnikermeister
Botzlöher Weg 65
41063 Mönchengladbach

BESTANDENE MEISTERPRÜFUNGEN

DACHDECKER
Robert Cebula

KRAFTFAHRZEUGTECHNIKER
Dominik Hobus

INSTALLATEURE UND HEIZUNGSBAUER
René Palke

KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAUER
Fotios Paschalidis

Wir erhalten lediglich Informationen über die vor der Handwerkskammer Düsseldorf abgelegten Meisterprüfungen. Wenn aus Ihrem Betrieb jemand seine Meisterprüfung vor einer anderen Handwerkskammer abgelegt und bestanden hat, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Auch diesen Jungmeisterinnen und -meistern möchten wir auf diesem Wege herzlich gratulieren.

BETRIEBSJUBILÄEN

100-JÄHRIGES

01.04.2019: Jürgen Köllges
Installateur- und
Heizungsbauerbetrieb
Steinfelder Str. 65
41199 Mönchengladbach

05.04.2019:
**Malermeister Heinrich Coun
GmbH & Co. KG**
Maler- und Lackierbetrieb
Schulstr. 15
41065 Mönchengladbach

50-JÄHRIGES

03.03.2019: Thomas Halfes
Tischlerbetrieb
Am Hommelshof 60
41352 Korschenbroich

11.03.2019:
Silke Grümer-Gülden
Friseurbetrieb
Dammer Str. 101
41066 Mönchengladbach

BETRIEBSJUBILÄEN

40-JÄHRIGES

10.03.2019: Dieter Adam Meyer
Raumausstatterbetrieb
Lindenstr. 278
41063 Mönchengladbach

25-JÄHRIGES

01.04.2019: Thomas Hackstein
Installateur- und
Heizungsbauerbetrieb
Rosswende 17
41189 Mönchengladbach

ARBEITNEHMERJUBILÄEN

25-JÄHRIGES

Martina Geiser
war am 01.07.2018 25 Jahre,

Frank Beyen
war am 01.08.2018 25 Jahre,

Wolfgang Marz
war am 01.08.2018 25 Jahre

in der Firma Hepp-Schwamborn
GmbH & Co. KG,
Bunsenstraße 20-22,
41238 Mönchengladbach, tätig.

Volker Wynands
war am 19.01.2019 25 Jahre,

Stefan Bestle
war am 01.02.2019 25 Jahre,

Matthias Höntges
ist am 01.03.2019 25 Jahre

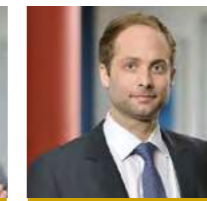
in der Firma Elektro-Löb GmbH &
Co. KG, Borsigstraße 25, 41066
Mönchengladbach, tätig.



UNSERE RECHTSANWÄLTE FÜR SIE



DANIEL ARETZ
HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT
ARBEITSRECHT



ALEXANDER BEYER, LL. M.
GEWERBLICHEN RECHTSSCHUTZ
INFORMATIONSTECHNOLOGIERECHT



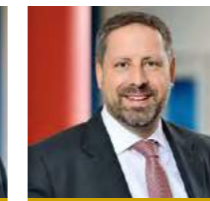
THOMAS MÜTING
ARBEITSRECHT
MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT



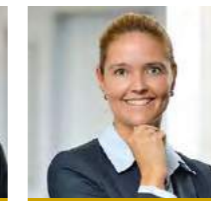
ANDREAS HAMMELSTEIN
BAU- UND ARCHITEKTENRECHT
VERKEHRSRECHT



OLIVER MAUBACH
VERSICHERUNGSRECHT
VERKEHRSRECHT



MARKUS BUNGTGER
ERBRECHT
FAMILIENRECHT



DR. VANESSA STAUDE
FAMILIENRECHT
ARBEITSRECHT



JÜRGEN ELFES
ARBEITSRECHT



RALF MAUS
ERBRECHT



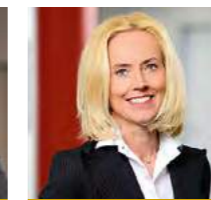
MICHAEL ROST
STRAFRECHT



SASCHA FELLNER
MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT



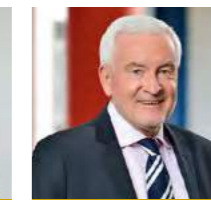
THOMAS CLÄßEN
VERKEHRSRECHT



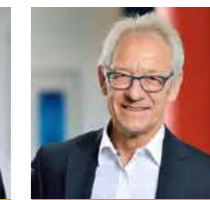
JUTTA DAUTZENBERG
KEINE FACHANWÄLTIN



PASCALE DOMBERT
KEINE FACHANWÄLTIN



H.-JÜRGEN KLAPS
BAU- UND ARCHITEKTENRECHT



HEINZ RULANDS
MEDIZINRECHT

DIE FACHANWALTSKANZLEI. SIE VERSTEHEN IHR HANDWERK – WIR UNSERES!

KORN VITUS RECHTSANWÄLTE | Croonsallee 29 | 41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161 / 92 03 - 0 | Telefax: 02161 / 92 03 - 92 | E-Mail: info@KornVitus.de | Web: www.KornVitus.de

Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt
die Erinnerung in eine stille Freude.

Dietrich Bonhoeffer

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach trauert um ihre verstorbenen Mitglieder Christiane Hofmann, Gert Dörner, Barthel Klumpen und Reinhold Schreder. Wir werden diese besonderen Menschen nicht vergessen. Unser Mitgefühl gilt ihren Familien und Freunden.

2. November 2018

Christiane Hofmann

Friseurmeisterin
im Alter von 56 Jahren

früher:

Sonnenhausplatz 3
41061 Mönchengladbach

20. Dezember 2018

Gert Dörner

Maler- und Lackierermeister
im Alter von 80 Jahren

Kondolenzanschrift:

Großheide 394
41063 Mönchengladbach

Gert Dörner prägte durch sein aktives Engagement bis zur Jahrtausendwende die Arbeit der Maler- und Lackierer-Innung Mönchengladbach, der er 25 Jahre lang als Vorstandsmitglied angehörte, ihre Kassen prüfte, sie beim Landesinnungsverband vertrat und in deren Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten er wirkte. Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurden ihm 1980 die Bronzene Medaille und 1994 die Silberne Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf verliehen.

Gert Dörner war bis Anfang 2000 Geschäftsführer und Betriebsleiter der Firma Dörner + Sieberichs Maler- und Lackierermeister GmbH (vorher Gert Dörner). Die Innung ist ihm für seine Einsatzbereitschaft zu tiefem Dank verpflichtet. Sein Name wird mit dem Begriff eines geschätzten Kollegen verankert bleiben.

29. Dezember 2018

Barthel Klumpen

Tischlermeister
im Alter von 88 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bestattungen Renners / Klumpen
Dammer Str. 123
41066 Mönchengladbach

6. Januar 2019

Reinhold Schreder

Dachdeckermeister
im Alter von 75 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bestattungen Wolters /
Reinhold Schreder
Hauptstr. 84
41372 Niederkrüchten-Elmpt

Die Kreishandwerkerschaft
Mönchengladbach trauert um

Reiner Nolten

Hauptgeschäftsführer des Westdeutschen
Handwerkskammertages (WHKT)

Er verstarb am 14. Dezember 2018 nach kurzer und schwerer Erkrankung im Alter von 51 Jahren.

Reiner Nolten war seit 1996 beim Dachverband der sieben Handwerkskammern in Nordrhein-Westfalen beschäftigt, seit 2000 als stellvertretender Geschäftsführer und seit 2002 als Hauptgeschäftsführer. Er hat sich intensiv für das Handwerk in NRW und in Deutschland eingesetzt und war in vielen Organisationen engagiert, so beispielsweise als Geschäftsführer der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks (LGH), für die Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk, für die Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld, in der Europapolitik und in Projekten für mehr Europäische Kooperationen, speziell für das Handwerk in Ungarn, sowie in der Entwicklungszusammenarbeit insbesondere in Afrika.

Die Kreishandwerkerschaft hat die Nachricht über seinen Tod mit großer Betroffenheit aufgenommen. Sie verliert einen engagierten Kollegen, von dem sie in Hochachtung und Dankbarkeit Abschied nimmt.

Feierstunde für Paul Neukirchen

„Stabwechsel“ bei der Kreishandwerkerschaft Niederrhein Krefeld-Viersen-Neuss: Der langjährige Hauptgeschäftsführer Paul Neukirchen ging am 31. Januar in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist Marc Peters.

Während einer Feierstunde im Neusser Zeughaus am 25. Januar erhielt Paul Neukirchen, langjähriger Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, das Goldene Ehrenzeichen der Handwerkskammer Düsseldorf. Deren Hauptgeschäftsführer Dr. Axel Fuhrmann überreichte ihm die höchste Auszeichnung der Kammer gemeinsam mit dem Kreishandwerksmeister Niederrhein Rolf Meurer.

In seiner Festrede griff Fuhrmann einen Slogan aus der Imagekampagne des Handwerks auf: „Wer etwas machen will, das ihn fordert, findet es im Handwerk.“ Für Paul Neukirchen gingen Ende Januar 40 fordernde Jahre im organisierten Handwerk zu Ende. Nach einem BWL- und Jurastudium kam der gebürtige Kaarster 1979 als Diplom-Betriebswirt zur Kreishandwerkerschaft Neuss, im Jahr darauf wurde er mit gerade einmal 26 Jahren Geschäftsführer. 2009 gestaltete er die Fusion der Kreishandwerkerschaften Krefeld-Viersen und Neuss mit. Als Hauptgeschäftsführer leitete er die so entstandene größte Kreishandwerkerschaft Deutschlands mit 41 angeschlossenen Innungen und mehr als 4.000 Mitgliedern.

„Wer über vier Jahrzehnte mit großem Erfolg an allen Gesetzesklippen, Organisationsabgründen und ehrenamtlichen Untiefen vorbeigesegelt ist, hat größte Anerkennung verdient“, sagte Dr. Axel Fuhrmann. Paul Neukirchen habe mit „Ruhe und äußerer Gelassenheit, mit Intelligenz und Souveränität alle Bälle in der Luft gehalten – Respekt.“

Ihre große Wertschätzung für Paul Neukirchen brachten weitere Ehrengäste zum Ausdruck, darunter der Bundestagsabgeordnete Hermann Gröhe und der Landrat des Rhein-Kreises Neuss, Hans-Jürgen Petruschke. Neukirchens überregionales Engagement für das Handwerk würdigten der Vorsitzende der „Aktion Modernes Handwerk“ und Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe, Joachim Wohlfeil, und der Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaften, Andreas Fabri. Paul Neukirchen wirkte beispielsweise an der Entwicklung der großen Imagekampagne des deutschen Handwerks mit.

Den Staffelstab gibt Paul Neukirchen nun weiter an Marc Peters. Der 49-Jährige kennt das Handwerk in der Region bestens: Er ist seit 14 Jahren bei der Kreishandwerkerschaft Niederrhein beschäftigt, seit 2009 als Geschäftsführer Recht. Marc Peters stammt aus einer Handwerkerfamilie: Sein Vater war selbständiger Gold- und Silberschmiedemeister. Der neue Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein ist in Viersen geboren und aufgewachsen. Er studierte Jura in Köln und arbeitete nach dem Zweiten Staatsexamen acht Jahre als Anwalt in Mönchengladbach.

Als größte Herausforderung der kommenden Jahre sieht Marc Peters den geplanten Neubau der Kreishandwerkerschaft. Vorausichtlich in Krefeld-Fichtenhain werde ein „zentraler Identifikationspunkt“ für das Handwerk in der Region, die Innungen und Mitgliedsbetriebe entstehen, sagte Peters. Weitere große Themen sind die Digitalisierung sowie Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel.

Text: Kreishandwerkerschaft Niederrhein / Georg Maria Balsen



Zur Verabschiedung ihres langjährigen Weggefährten Paul Neukirchen (Mitte) kamen von der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach Geschäftsführer Stefan Bresser (1. v. l.) und Kreishandwerksmeister Frank Mund (2. v. l.). Gelungen abgerundet haben dieses Gruppenfoto der neue Hauptgeschäftsführer Marc Peters (1. v. r.) und Kreishandwerksmeister Rolf Meurer von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein.

FIAT DUCATO
TRANSPORTER EINER NEUEN GENERATION.

JETZT SCHON AB 19.990 € NETTO¹.

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN.

Mit dem Fiat Ducato sind Profis auf jeden Job bestens vorbereitet. Nicht nur mit seiner hohen Nutzlast von bis zu 2.115 kg und dem Ladevolumen von bis zu 17m³ beweist er wahre Größe.

Fiat Ausstattungshighlights: Touchscreen-Radio mit Navigation und Bluetooth, Rückfahrkamera, Automatische Klimaanlage, Einparkhilfe Hinten, Heckflügeltüren 260°, Speditionsumbau, elektr. verstellbare und beheizbare Aussenspiegel, Cruise Control u.v.m.



¹ Für den Fiat Ducato 290.1GX.6, Kurzzulassung 06/18 zzgl. MwSt.



Ihr Fiat Professional Partner:

AUTOZENTRUM P&A
Virchowstraße 140-146, 47805 Krefeld

Monschauer Str. 34
41068 Mönchengladbach
Tel. +49 21 61 93 91- 57
www.autozentren-pa.de

Foto: Maren Winter - Fotolia

**Wittmann, Hendricks,
Derksen & Kollegen**



**SEIT JAHRZEHNEN STEUER- UND RECHTSBERATUNG
AUS EINER HAND**

Hohenzollernstr. 124-126 • 41061 MG

STEUERBERATER

Dipl.-Kfm. Fred Hendricks
Dipl.-BW (FH) Markus Platzer

Tel.: 021 61 / 92 79 71 • Fax: 021 61 / 92 79 770
Fred-Hendricks@StB-Hendricks-GbR.de
Markus-Platzer@StB-Hendricks-GbR.de

RECHTSANWÄLTE

Klaus Wittmann • Helmut Derksen
Jürgen Frenz • Anke Hellfrisch & Kollegen

Tel.: 021 61 / 92 79 70 • Fax: 021 61 / 18 30 85
kanzlei@rae-wittmann.de
www.rae-wittmann.de

Konjunktur-Blitzlicht **Metallhandwerk NRW**

Zum Jahreswechsel 2018/2019 hat sich die Stimmung im nordrhein-westfälischen Metallhandwerk eingetrübt. Während die Lage der Metallbauer noch einigermaßen stabil blieb, hat sich die der Feinwerkmechaniker merklich verschlechtert.

Wie die Umfrageergebnisse des Fachverbands Metall Nordrhein-Westfalen zeigen, ist die Stimmung bei den eher baunahen Metallbauern vergleichsweise stabil geblieben. Mehr als 64 Prozent der Unternehmen konstatieren eine gute Geschäftslage, weitere 20 Prozent konnten im vierten Quartal 2018 einen positiven Trend für sich reklamieren. Demgegenüber mussten lediglich 15 Prozent eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation hinnehmen.

In den feinwerkmechanischen Unternehmen ist die Geschäftsentwicklung deutlich schlechter. Nahezu jeder dritte Betrieb hatte zuletzt einen wirtschaftlichen Rückgang zu verzeichnen. Nicht einmal die Hälfte der Feinwerkmechaniker konnte seine wirtschaftliche Situation stabil halten. Gerade angesichts des traditionell guten vierten Quartals in diesem Bereich gibt diese Entwicklung Anlass zur Sorge.

Analog zur wirtschaftlichen Entwicklung zeigt sich die Investitionsneigung. Zwei von drei Metallbauern haben für das erste Halbjahr 2019 einen festen, zum Teil umfangreichen Investitionsplan. Bei den Maschinen- und Werkzeugbauern (Feinwerkmechanikern) plant nicht einmal jedes zweite Unternehmen mit Investitionen im ersten Halbjahr. Zumeist bewegen diese sich dann im Bereich des Ersatzes bestehender Anlagen.

Zentrale Herausforderung für metallhandwerkliche Unternehmen bleibt die Frage nach der ausreichenden Versorgung mit

Fachkräften. Fast vier von fünf Unternehmen kennzeichnen diesen Bereich als zentrales Problem. Hierzu korrespondieren die Probleme bei der Nachwuchsgewinnung. Gut 60 Prozent der Metallbauer und annähernd die Hälfte der Feinwerkmechaniker haben Schwierigkeiten, Auszubildende für sich zu gewinnen. Bei den Metallbauern sind durchschnittlich 1,3 Lehrstellen und bei den feinwerkmechanischen Unternehmen 1,2 Stellen in 2018 nicht besetzt worden. Fast jedes zweite metallhandwerkliche Unternehmen verspürt zusätzlich einen erhöhten Kostendruck durch steigende Vorlieferantenpreise. Bei den feinwerkmechanischen Unternehmen konstatieren sechs von zehn einen sich deutlich verschärfenden Preiswettbewerb, währenddessen es bei den Metallbauern lediglich vier von zehn sind. Jedes vierte feinwerkmechanische Unternehmen befürchtet für 2019 einen merklichen Rückgang der Auftragslage, der zu individuellen Schwierigkeiten führen könnte.

„Noch sind wir weit von einem Jammertal entfernt“, kommentiert Stephan Lohmann, Geschäftsführer des Fachverbands Metall NW, die aktuellen Zahlen. „Es wäre jedoch ein Fehler, die sich abzeichnende Abkühlung im Metallhandwerk zu ignorieren. Neben den bereits in zahlreichen Betrieben angelaufenen Maßnahmen zur Minderung des Fachkräftemangels müssen jetzt alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, die individuelle Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Auch wenn die Vokabel



„Digitalisierung“ mittlerweile eher abschreckend wirkt, sind es doch vielfach die digitalen Hilfsmittel wie aktuelle Software, die das eigene Unternehmen ein gutes Stück nach vorne bringen. Wichtig hierbei ist jedoch, dass es gelingt, die eigenen Mitarbeiter mitzunehmen. Interne Kommunikation und Schulung sind hierfür unerlässlich. Als Mitglied des Fachverbands Metall NW können metallhandwerkliche Unternehmen direkt von unserem umfangreichen Know-how und dem Leistungsangebot in diesem Bereich profitieren.“



Der Fachverband Metall NW vertritt als Arbeitgeberverband in Nordrhein-Westfalen mehr als 3.400 mittelständische Unternehmen des Metallhandwerks. Mit rund 58.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von rund 6,3 Milliarden Euro erwirtschaften die Unternehmen für annähernd 150.000 Menschen in NRW den Lebensunterhalt.

Bilanz des Licht-Tests 2018



Jeder dritte Pkw fährt mit mangelhaftem Autolicht, jeder zehnte blendet andere Verkehrsteilnehmer. Das ist das bundesweite Ergebnis des Licht-Tests 2018.

Die Bilanz in NRW: An 33,3 Prozent der Pkw wurde die Lichtanlage beanstandet. Damit ist eine leichte Verbesserung im Vergleich zu 2017 um 0,5 Prozent zu bemerken. Die Mängelquote bleibt jedoch nach wie vor alarmierend hoch.

Ganz oben auf der Mängelliste stehen weiterhin die Hauptscheinwerfer mit 22,1 Prozent. Während der Anteil der Blenden mit zu hoch eingestellten Scheinwerfern leicht gestiegen ist, hat die Quote zu niedrig eingestellter Frontlichter, welche die Straßen nicht richtig ausleuchten, abgenommen. Bei 577 der statistisch erfassten Fahrzeuge war ein Hauptscheinwerfer komplett ausgefallen, bei 45 Pkw sogar beide. In 9,9 Prozent der Tests fiel die rückwärtige Beleuchtung auf und bei 818 Fahrzeugen das defekte Bremslicht.

Fazit: Für NRW ist eine leichte Verbesserung zu erkennen. Jedoch sind immer noch zu viele Fahrzeuge auf Deutschlands Straßen mit einer mangelhaften Beleuchtung in der dunklen Jahreszeit unterwegs. Ein Großteil der Verkehrsunfälle könnte vermieden werden, wenn Fahrzeughalter die Beleuchtung regelmäßig kontrollieren und einstellen lassen würden.

Foto: ProMotor - Volz



Der Handwerker-Golfcup Mönchengladbach feiert 2019 sein 10-jähriges Jubiläum!

Die Organisatoren Reiner Brenner (Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung) und Marco Bönnes (Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung) haben mit den Planungen für den ersten runden Geburtstag des Mönchengladbacher Handwerker-Golfcups begonnen.

Alle Golferinnen und Golfer aus dem Handwerk und dessen Partnerunternehmen werden gebeten, sich bis zum 10. Juni 2019 unter der folgenden Internet-Adresse anzumelden: handwerker-golf-cup.de

Der 10. Handwerker-Golfcup Mönchengladbach 2019 wird ausgetragen am Montag, 24. Juni 2019, ab 12 Uhr auf dem 18-Loch-Meisterschaftsplatz des Golf- und Landclubs Schmitzhof e. V., Arsbecker Str. 160, 41844 Wegberg.

Im Anschluss an das Turnier laden die Organisatoren zur Jubiläumsfeier mit Abendessen, Siegerehrung und schönem Rahmenprogramm ins Club-Restaurant ein.

Besondere Aufgaben erfordern besondere Lösungen!

Korrosionsschutz für Stahl durch Feuerverzinken, Pulverbeschichten von Stahl und verzinktem Stahl in allen gewünschten Farbtönen. Der bestmögliche Stand der Technik, anerkannte Überwachungsverfahren und ein Team von über 70 geschulten Mitarbeitern garantieren höchsten Qualitätsstandard. **Infos unter: feuverzinken.de**
Ihr Partner für perfekte Oberflächentechnik.

Verzinkerei März
Pulverbeschichtung



Verzinkerei März Pulverbeschichtung GmbH & Co.KG
In Berg 40, 41844 Wegberg, Fon +49 (0) 2434 990 90

AUTOTEILE HERRMANN

- ▶ Kraftfahrzeugteile + Zubehör für Nutzfahrzeuge, Busse, Anhänger und PKW
- ▶ Industriebedarf
- ▶ Betriebs- und Werkstatteinrichtungen
- ▶ Arbeitssicherheits- und Umweltschutzprodukte
- ▶ Chemisch-technische Produkte

Autoteile Herrmann GmbH
Künkelstr. 44 41063 Mönchengladbach Fon 02161 | 813999
Fax 02161 | 8139920 ath@truck-power.de
www.truckpower.de

Ein Unternehmen der truckpower holding gmbh

Genießen Sie den Frühling!
Golf- und Landclub Schmitzhof

Attraktive Angebote z.B. Einsteigerkurs für 110 Euro

GuLC Schmitzhof e.V. • 41844 Wegberg • golfclubschmitzhof.de

Technik für Profis

So zu dübeln, dass maximale Belastbarkeit erreicht wird und kein Schaden entsteht, verlangt Sachverstand und Fachkunde. Das lernten die Teilnehmer des WÜRTH-Praxisseminars „Einführung in die moderne Dübeltechnik“ am 1. Februar in der Lehrwerkstatt der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt.



Dübeln ist für jeden Holzhandwerker eine Selbstverständlichkeit. Deshalb war zunächst ein dickes Brett zu bohren, um die Profis vom Sinn einer Praxis-Einführung zu überzeugen und sie zur Teilnahme an einem vierstündigen Seminar zu bewegen. Trainer Wilfried Wälbers kennt die skeptischen Blicke aus seinen Gruppen gut: „Ob der mir noch was beibringen kann?“ Um es kurz zu machen: Ja, kann er. Das liegt nicht zuletzt an seiner Erfahrung aus jahrzehntelanger Gutachtertätigkeit, in der ihm leider auch die ganz drastischen Fälle nicht erspart blieben, bei denen wegen unsachgemäßer Dübel-Befestigung ganze Gebäude zum Einsturz

kamen oder Menschen tödlichen Schaden nahmen. Beispiele wie diese zieht er aber nur in Ausnahmefällen heran. Meist genügen einfache Fragen ans Publikum: Wie tief muss das Bohrloch für einen 12er-Dübel sein? Wie funktioniert ein Klebeanker genau? – ist da Pattex drin? Was muss beim Bohren in einen Lochstein im Vergleich zu Ytong beachtet werden? Wann ist Hammerbohren und wann Drehbohren angesagt? Warum ist es wirklich nötig, das Bohrloch vor dem Setzen des Dübels auszusaugen? Oder wer versteht eigentlich die ganzen kleingedruckten Angaben auf der Dübel-Verpackung?

Wälbers' reichhaltiger Erfahrungsschatz, gepaart mit seinem originellen Vortragsstil, ließen die Teilnehmer am 1. Februar jedenfalls durch die gesamte Seminarlänge, einschließlich der „Kopf-Passagen“ zu Kraftermittlung und Abstandsberechnung, hellwach bleiben. Einer von ihnen gab im Anschluss zu Protokoll: „Das war schon anstrengend. Aber man muss beim Dübeln auch wirklich mal den Verstand einschalten. Wenn ich mir vor Augen führe, was ich schon alles eingebaut habe ...“

Für manche der Holz-Profis wurde mit der Einführung in die Dübeltechnik bereits der nächste Schritt klar: die Zertifizierung zum Befestigungstechniker. Denn Auftraggeber im bauaufsichtlich relevanten Bereich fordern zunehmend Qualifikationsnachweise. Für die Montage von Sicherheitsfenstern oder Brandschutzelementen sind nicht nur Dübel mit Zulassung erforderlich, sondern auch Monteure mit entsprechender Kompetenz. Die muss nachgewie-

sen werden können. Der Nachweis lässt sich unter anderem an der WÜRTH-Akademie erwerben.

Dem Trainer war der Hinweis sehr wichtig, dass es sich bei seinem Seminar nicht um eine Vertriebs-Show handele, sondern die Befestigungstechnik ein absolut ernstzunehmendes Thema sei. Fischer, Hilti, Bosch & Co. wären gleichermaßen alarmiert, welche immensen Schäden unsachgemäße Ausführung zur Folge haben könnte. Auch sie haben ihre Schulungsprogramme hochgefahren und machen in der Öffentlichkeit bekannt, dass Dübeln in die Hand von Fachkräften gehört.



Foto: Julia Vogel

Das Lack-Wissen erweitern



Foto: ADLER-Werk, Lackfabrik

In jeder professionellen Lackierung steckt ein gutes Produkt, und hinter jeder perfekten Oberfläche steckt Methode. Der

Farbprofi ADLER entwickelt in seiner Lackküche eine Innovation nach der anderen, zum Beispiel Lacksysteme, die sich selbst regenerieren, oder Effektsysteme, mit denen sich Holzteile in täuschend echt wirkende Metall- oder Betonflächen verwandeln lassen.

„Wir legen nicht nur Wert auf beste Produkte, sondern zeigen den Verarbeitern auch, wie sie damit beste Ergebnisse erzielen“, heißt es bei ADLER. Jedes Jahr durchlaufen allein im Möbellack-Bereich tausende Seminarteilnehmer Schulungen beim Farbprofi. Im Werk und in den Servicestützpunkten werden regelmäßig Kurse durchgeführt, die laufend an neue Anforderungen, Techniken, Materialien und Trends angepasst werden.

Und wenn der Kunde nicht zum Adler kommt, kommt der Adler zu ihm. Dieses Angebot hat die Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt angenommen und einen Trainer eingeladen, am

Freitag, 29. März 2019, in der Zeit von 12 bis 16 Uhr in der Lehrwerkstatt am Platz des Handwerks Mönchengladbach eine kompakte Einführung in die moderne Lackverarbeitung

zu geben. Die Teilnehmer erfahren unter anderem, wie sich Trends der Möbelindustrie im Handwerk umsetzen lassen, und erleben live mit, wie diverse Lacksysteme verarbeitet werden, um den nötigen Schutz oder auch gewünschten Effekt zu erzielen, zum Beispiel die Trendsetter Rosteffekt, Echtbetoneffekt oder Almhütteneffekt. Die ADLER-Akademie arbeitet dabei immer nach dem Prinzip: „So viel Theorie wie notwendig, so viel Praxis wie möglich“.

Das Seminar richtet sich an Gesellen und Meister. Für Mitglieder der Tischler-Innung ist die Teilnahme kostenfrei. Interessenten anderer Innungen melden sich bitte bei Barbara Herzberg in der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach, Tel. 02161 4915-25, herzberg@kh-mg.de

Kaffee-Vollautomaten aller Fabrikate zum **Reparatur-Festpreis € 59,-*** ...wir reparieren (fast) alles, was einen Stecker hat !! ...

ServiceCenter Gren GmbH

Krefelder Straße 500
41066 Mönchengladbach

- Reparatur zu Festpreisen*
- Lieferung von Ersatzteilen
- Verkauf von Neugeräten

www.gren24.de

0 21 61 - 1 74 75

* zzgl. Material

Unser Angebot ist Ihre Lösung

Privaten Grundstückseigentümern und Gewerbe-/Industriekunden bieten wir im **Service-Paket:**

- **Winterdienst** rund um die Uhr
- **Gehwegreinigung** wöchentlich
- **Straßenreinigung** wöchentlich
- **Geländereinigung** nach Absprache

Wir beraten Sie umfassend und individuell. Gern auch vor Ort. Rufen Sie uns an: 021 61/49 100

mags GEM

ADLER

Lacke. Farben. Holzschutz.

SERVICESTÜTZPUNKT HERFORD
LILIENTHALSTRASSE 1 | FON 05221/34202-0

www.adler-lacke.com

JOERES
WERBETECHNIK GmbH

Leuchtreklamen
Schilder
Beschriftungen
Digitaldrucke
Sonnenschutzfolien
Fahrzeugfolierung
Buchstaben

Tel. 0 21 61 - 4 14 00

www.joeres-werbetechnik.de

Breitenbachstr. 53 b - 41065 Mönchengladbach



Making-Of für Next-Career

Wladimir Fast ist heute überzeugter Tischler-Azubi bei Sascha Hermans-Thun in Kaarst. Zuvor hatte er sich in verschiedenen Studiengängen versucht. Sein Weg wurde im Dezember 2018 für das Portal NextCareer.de dokumentiert. Viele der Szenen entstanden in der ÜBL-Werkstatt der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt.

Der Weg nach dem Abitur führt viele junge Menschen direkt ins Studium. Doch schnell zeigt sich: Studienzweifel sind leider keine Seltenheit. Was soll man tun, wenn das Studium anders verläuft, als man es sich vorgestellt hat? Wladimir Fast stand vor genau diesem Problem: „Nach dem Abitur wusste ich selber nicht, was ich machen möchte. Ich wusste nur, dass mir technische und naturwissenschaftliche Sachen liegen.“ Kombiniert mit der persönlichen Erwartung, nach dem Abitur ein Studium anzufangen, hat er zunächst begonnen, Computational Engineering Science in Aachen zu studieren, wechselte daraufhin seinen Schwerpunkt und studierte Maschinenbau. Doch die Zweifel blieben: Auch nach zwei weiteren Studienwechseln hatte Wladimir kein Ziel vor Augen, auf welches er motiviert hinarbeiten konnte. Für das Blog-Portal NextCareer.de erzählte er im Dezember 2018 seine Geschichte. Die Filmsequenzen wurden unter anderem in der ÜBL-Werkstatt der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt aufgenommen.

Vom Studium in die praktische Ausbildung

Wladimir Fast orientierte sich um und setzte auf eine praktische Ausbildung. Basierend auf seiner Begeisterung für die Arbeit mit Holz beschloss er letztlich, eine Ausbildung zum Tischler aufzunehmen. Bei der Tischlerei Hermans fand er eine Arbeitsstelle, die ihm Spaß macht. Seine Arbeit mit Kollegen zeigt ihm, welche Berufsmöglichkeiten ihm in Zukunft offenstehen, und durch die praktische Arbeit in der Tischlerei konnte Wladimir gleichzeitig erkennen, dass diese Berufe seinen eigenen Vorstellungen entsprechen.

Bei seiner Entscheidungsfindung haben Wladimir seine Erfahrungen, welche er in verschiedenen Praktika gesammelt hatte, geholfen. Diese kurzweiligen Einblicke in den späteren Arbeitsalltag ermöglichten es ihm, die Auswahl an Ausbildungsmöglichkeiten einzugrenzen. Somit entschied er sich für eine Umorientierung vom Naturwissenschaftler zum Tischler.

„Ich bin da, wo ich hingehöre.“

Seine verschiedenen Umorientierungen sieht Wladimir nicht als Nachteil, sondern vielmehr als Bereicherung an: Er weiß nun sicher, dass eine Ausbildung genau der richtige Weg ist. Für ihn waren die vier Studienwechsel eine positive Erfahrung. Jede einzelne Entscheidung basierte auf seinem Interesse für technologische und naturwissenschaftliche Themen.

Die Geschichte von Wladimir zeigt, dass selbst Studiengänge, die den eigenen Stärken entsprechen, nicht automatisch den richtigen Weg zum Traumberuf darstellen müssen. Die Auswahl der Angebote ist so vielfältig, dass man sich teilweise in verschiedenen Bereichen und Berufen ausprobieren muss, um ans Ziel zu kommen. Heute kann Wladimir positiv auf seine Erfahrungen zurückblicken: „Ich würde den Leuten raten, den Kopf nicht hängen zu lassen. Es gibt so viele Sachen oder so viele Möglichkeiten, die man machen kann. Ich bin da, wo ich hingehöre, ich bin glücklich damit und ich wache jeden Morgen auf und will zur Arbeit gehen.“

Die Idee hinter dem Projekt „Next Career“

Das Leuchtturmprojekt „Next Career“ für Studienaussteiger in Nordrhein-Westfalen startete Ende 2016. Es wird seither durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit Bundesmitteln gefördert. Für vier Jahre, bis 2020, haben der Bund und das Land NRW zusammen 6,6 Millionen Euro für Beratungsangebote nach dem Studienausstieg zur Verfügung gestellt. Damit sollen ein leichter Übergang zwischen den Bildungssystemen und die Vermittlung von Studienaussteigern in berufliche Bildung erreicht werden.

„Studienaussteiger sind nicht die Verlierer des akademischen Bildungssystems, vor allem dann nicht, wenn es gelingt, Übergänge in die berufliche Bildung erfolgreich zu gestalten“, sagte Svenja Schulze zum Auftakt des Projekts in ihrer damaligen Funktion als Wissenschaftsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen. „Wer ein paar Semester studiert und dann eine berufliche Ausbildung

abschließt, kann eine systematische Lücke zwischen den Bildungssystemen schließen.“

Ziel des Projekts ist die Etablierung landesweiter Netzwerke zwischen Hochschulen und Wirtschaft, in deren Rahmen unter anderem Fragen der Anerkennung von Studienleistungen geklärt und Studienaussteigern der Weg in eine Ausbildung erleichtert werden sollen.

Die Bestandsaufnahme 2016 zeigte, dass nahezu jede Hochschule in NRW bereits mehr oder weniger intensiv in diesem Themenfeld arbeitet. Im Rahmen des Projekts „Next Career“ werden die Engagements der Hochschulen und ihrer Partner intensiviert und – wo sinnvoll – miteinander vernetzt. Beratungskapazitäten werden ausgebaut, Instrumente weiterentwickelt und vor allem der Zugang zu den Studienzweiflern und Studienaussteigern deutlich verbessert.

Das Blog- und Vlogportal NextCareer.de

Auf der Webseite NextCareer.de berichten seit Projektstart Studierende und Alumni in Wort und Bild von ihren Erfahrungen bei der (Neu-)Orientierung. Dort gibt es Geschichten von Studienfachwechslern, von Abbrechern, die in einen Job gegangen sind, und von denjenigen, die aktuell zweifeln und nach einem Weg ins Arbeits- oder Hochschulleben suchen. Der Blog möchte Hilfestellung bei der Entscheidung leisten und vor allem dazu anregen, über Zweifel zu sprechen und das Thema zu enttabuisieren.

Dort ist nun seit Mitte Januar auch der Video- und Texteintrag von Wladimir Fast zu finden, unter dem Titel: „Lass den Kopf nicht hängen, es gibt so viele Möglichkeiten!“

Das große Anfahren 2019.

Starten Sie gut in das neue Jahr mit unseren Topangeboten im Autohaus Louis Dresen!



Hauspreis inkl. Überführungskosten **27.991 €**

Hyundai i30 N Performance
2.0 T-GDi 202 kw (275 PS)

Kraftstoffverbrauch für den Hyundai i30 N Performance in l/100 km: innerorts 10,6; außerorts 6,1; kombiniert 7,8; CO₂-Emission kombiniert: 188 g/km; Effizienzklasse: E. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet.



DRESEN GRUPPE
Automobile Vielfalt
www.dresen.de
Autohaus Louis Dresen GmbH & Co. KG

• Aachener Str. 235, 41061 Mönchengladbach
• Moselstr. 31 A, 41464 Neuss
• Viersener Str. 113, 41751 Viersen



HYUNDAI

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit * Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: Die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannenservice- und Abschleppdienst (gemäß deren jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai-Sicherheits-Check-Heft. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Das Garantie- und Serviceheft kann vorsehen, dass die Hyundai 5 Jahre-Garantie für das Fahrzeug nur gilt, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertriebshändler an einen Endkunden verkauft wurde. Abbildungen zeigen z.T. aufpreispflichtige Sonderausstattung, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. ** inkl. Überführung (895 €) und gesetzlicher Mehrwertsteuer. † Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem Leitfaden entnommen werden, der an allen Hyundai Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Straße 1, 73760 Ostfildern (www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.

„Alltagsausbrecher“-Familienfest

Bereits zum zehnten Mal veranstalten der Mönchengladbacher Unternehmer Lars Tierling und seine Mitstreiter kurz vor Beginn der Sommerferien auf der Platzanlage des TV 1848 einen kunterbunten Spaßsamstag für Groß und Klein. Dafür werden noch ehrenamtliche Unterstützer und Sponsoren gesucht.



Beim Alltagsausbrecher-Familienfest bestreiten Familien (Erwachsene und Kinder) einmal im Jahr gemeinsam eine Rallye mit zirka 20 Aktionsstationen zu einem bestimmten Oberthema. Für 2019 haben sich die Organisatoren das Motto „Back to the Roots“ ausgedacht und möchten damit Spiele in Erinnerung bringen, mit denen sich die Erwachsenen vergnügt haben, als sie selbst noch Kinder waren. Dabei sollen sowohl die motorischen Fähigkeiten als auch das Koordinationsvermögen gefördert werden. Die Veranstaltung ist für alle kostenlos und wird ausschließlich durch ehrenamtliche Unterstützer und Sponsoren getragen.

Der Termin:

Das Alltagsausbrecher-Familienfest startet am Samstag, 6. Juli 2019, um 12:00 Uhr auf der Sportanlage des TV 1848 an der Bökelstraße 63 in Mönchengladbach.

Worum geht es in diesem Projekt?

Das Alltagsausbrecher Familienfest will alle Familien ansprechen und hat durch die kostenlose Teilnahme eigentlich keine Zugangsbeschränkungen. Dies kommt besonders Familien mit vielen Kindern zugute. Es sollen gemeinsame Aktivitäten mit der gesamten Familie (Eltern & Kinder) gefördert und ein Austausch unterhalb der teilnehmenden Familien angeregt werden. Letztlich sollen alle am Ende des Tages gemeinsam einen schönen Tag verlebt haben.

Was sind die Ziele und wer die Zielgruppe?

Das Ziel des Alltagsausbrecher Familienfestes ist es, Familien zu motivieren, einen schönen Tag aktiv und gemeinsam zu erleben.

Warum sollte man dieses Projekt unterstützen?

Das Alltagsausbrecher-Familienfest ist ein rein ehrenamtliches Projekt, welches für alle teilnehmenden Familien kostenlos ist und auch bleiben soll. Dies ist nur zu realisieren, wenn die anfallen-



Fotos: Alltagsausbrecher.de / Anja Claßen, Lars Thierling



den Kosten durch Dritte (Spender, Sponsoren, Förderer, ...) zur Verfügung gestellt werden. Kosten fallen bei der Realisierung des Festes unter anderem für Material, Dokumentation, Versicherungen und Gebühren an.

► Ehrenamtliche Unterstützer und interessierte Sponsoren werden gebeten, sich mit Lars Thierling, Mobil 0172 2051909 oder info@alltagsausbrecher.de, in Verbindung zu setzen.



Schutz und Instandhaltung von Gebäuden
Effizient und Vielseitig

Vorausschauend sicher.
Mit **Belzona**.



JK TECHNISCHER HANDEL GMBH
Innovative Lösungen für Handwerk & Industrie

Industriering Ost 74
47906 Kempen
Tel.: 0 21 52 / 14 45 - 70
Fax: 0 21 52 / 14 45 - 33

www.jk-adhesives.de • www.belzona.com

Lage und Perspektiven im NRW-Handwerk

Nach einem Rekordjahr erwartet die nordrhein-westfälische Handwerksorganisation nun eine leichte Drosselung des Konjunkturmotors. Die Wirtschaftsleistung wuchs 2018 um fünf Prozent. Auch die Beschäftigung und die Ausbildung liegen leicht im Plus.

Wir geben hier das Redemanuskript von Präsident Andreas Ehlert für die Pressekonferenz des Handwerk.NRW am 16. Januar 2019 wieder. Der Ordnung halber: Es gilt das zu jenem Zeitpunkt gesprochene Wort.

Wirtschaftliche Lage des Handwerks in Nordrhein-Westfalen

Um es vorwegzunehmen: dem Handwerk in Nordrhein-Westfalen geht es gut. Wir blicken auf ein glänzendes Jahr 2018 zurück. Die konjunkturelle Stimmung war mit einem Geschäftsklima von 140 Punkten im Frühjahr auf einem historisch einmaligen Niveau. Auch der Herbstwert von 136 Punkten ist zuvor noch nie erreicht worden. Die hervorragende Stimmung wird maßgeblich von der Bauwirtschaft getragen. Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe stehen für etwa die Hälfte des Umsatzes im Handwerk.

Wir hatten auch nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung, die für die ersten drei Quartale vorliegen, eine sehr erfreuliche Entwicklung. Es gibt gute Aussichten, dass wir das Jahr 2018 mit einem nominalen Umsatzplus von fünf Prozentpunkten abschließen, im zulassungsfreien Handwerk etwas darunter, aber im zulassungspflichtigen Handwerk sogar etwas mehr. Wir sind da immer etwas vorsichtiger als im Bund. Die Erfahrung zeigt, dass das Handwerk Nordrhein-Westfalen ein wenig hinter der Entwicklung im Bund zurückbleibt. Im ersten Halbjahr 2018 traf das auch wieder für die Umsatzentwicklung zu. Dafür war die Beschäftigungsentwicklung hier etwas besser als bundesweit.

Dafür sind das Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe maßgeblich verantwortlich. Man kann es noch genauer einkreisen: Maurer und Straßenbauer haben im dritten Quartal bundesweit um 12 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal zugelegt, in Nordrhein-Westfalen sogar um 27 Prozent. Man könnte das als „Wüst-Effekt“ bezeichnen. Der gibt gerade im Straßenbau so viel Geld aus, dass unsere Betriebe aus dem letzten Loch pfeifen und schon Materialengpässe auftreten.

Es gibt auch gute Chancen, dass im Jahr 2018 sowohl die Beschäftigung als auch Ausbildung ausgebaut werden konnten. Wir werden da am Ende wieder ein leichtes Plus erzielen. Der Fachkräftemangel wirkt da als Bremse, das Handwerk hat in den letzten Jahren nur unterdurchschnittlich von der Expansion der Erwerbstätigkeit profitiert. Der stärkste Zuwachs bei den Betriebszahlen ist entfallen auf die Kosmetiker (766), Fotografen (527) und Gebäudereiniger (472). Die stärksten Rückgänge gibt es interessanterweise bei den Fliesenlegern (minus 257), bei denen in den vergangenen Jahren die Zunahme der Betriebszahlen besonders stark war.

Beim Ausblick auf das Jahr 2019 gibt es einige Unwägbarkeiten. Die allgemeinen Wachstumsprognosen wurden inzwischen korrigiert, die letzten beiden Quartale liefern bekanntlich gesamtwirtschaftlich nicht rund. Es stehen auch politische Risiken im Raum: natürlich der Brexit und die handelspolitischen Konflikte, auch um die Stabilität des Euro muss man sich angesichts der Entwicklungen in Italien und Frankreich neue Sorgen machen. Verschuldung statt Reformen, das ist keine tragfähige Strategie,



Foto: HWK Düsseldorf / Heike Heberitz

und die EZB stößt vermutlich bald an ihre Grenzen bei dem Versuch, durch Kollektivierung der Schuldenrisiken Zeit zu kaufen.

Auch wir im Handwerk werden an der einen oder anderen Stelle von diesen Risiken erfasst werden. Aber im Großen und Ganzen ist die Stimmung im Handwerk derzeit stabiler als in der Gesamtwirtschaft. Ein nominales Wachstum von etwa vier Prozentpunkten scheint derzeit erreichbar.

Wir blicken auf eine außerordentlich lange und gute Wachstumsphase zurück. Die Steuereinnahmen des Staates waren noch nie so üppig, und noch nie waren so viele Menschen in Deutschland erwerbstätig. Das war für die Politik bequem. Es ist nun wichtig, dass die Politik sich klug verhält und ihren Schönwetterkurs wirksam ändert. Wir brauchen jetzt zum Beispiel endlich steuerliche Entlastungen für die Leistungsträger unserer Gesellschaft.

Politische Lage im Bund

Man muss leider feststellen, dass die Politik darauf nur unzureichend vorbereitet ist. Die Große Koalition hat viel Zeit damit verdröckelt, sich wie die Kessefflicker zu streiten. Und dort wo sie Entscheidungen trifft, marschiert sie in die falsche Richtung.

Ansonsten aber türmt die Bundesregierung einige Zukunftslasten auf, die uns noch teuer zu stehen kommen werden. Es gibt anders als in anderen Ländern keine wirksame Steuerentlastung für Unternehmen und für die Mitte der Gesellschaft, die einen Großteil der Staatstätigkeit mit ihren Steuern finanzieren müssen, aber von sozialpolitischen Wohltaten nicht profitieren. Die sozialen Sicherungssysteme werden durch Leistungserweiterungen weiter aufgebläht, aber es gibt keine nachhaltige Finanzierung für die neuen Leistungsansprüche. Der Sozialstaat wird immer kostspieliger, und der Staat mischt sich mit viel Dirigismus in das Wirtschaftsgeschehen, in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft ein. Hier vermisste ich vor allem einen klaren ordnungspolitischen Gegenkurs aus dem Bundeswirtschaftsministerium.

Die politische Stabilität, die man mit der mühsamen Bildung der Großen Koalition zu erreichen versuchte, hat einen hohen ökonomischen und sozialpolitischen Preis. Den Vorschlag zur Fachkräfteeinwanderung muss man von der Kritik gerechterweise ausnehmen: Einige Details wird man sich in Ruhe anschauen und noch verbessern müssen, im Grundsatz geht die Zielsetzung der Bundesregierung in die richtige Richtung. Wir können ökonomisch nützliche Einwanderung künftig besser ermöglichen und steuern, und wir schaffen mehr Rechtsicherheit für diejenigen, die zur Ausbildung in unser Land kommen. Das ist gut für das Handwerk.

Fortsetzung auf Seite 42 ►

Diesel

Ein besonders eklatantes Politikversagen zeigt sich bei der Diskussion um den Diesel. Auch deutsche Politiker haben in Brüssel über wissenschaftlich höchst fragwürdige Grenzwerte mitentschieden. Dann hat man jahrelang nichts dafür getan, das Land technisch und politisch auf das Einhalten dieser Grenzwerte vorzubereiten. Stattdessen hat man Abgasmanipulationen der Autoindustrie zugelassen und durch Subventionen und Innovationslenkung alle Akteure sogar in eine andere Richtung getrieben. Es hat viel zu lange gedauert, bis die Voraussetzungen für die Nachrüstung von Dieselfahrzeugen geklärt waren. Und die Konditionen sind aus Sicht der Fahrzeugeigentümer nicht wirklich attraktiv. Stattdessen reicht die Politik die Hand zu einem Konjunkturprogramm für die Automobilhersteller auf dem Rücken der Verbraucher. So drohen nun in mehreren Städten Fahrverbote und massive Eingriffe in die Mobilität – genau das Gegenteil von dem, was die Wirtschaft und viele Pendler nötig haben. Die Erwartung des Handwerks ist klar: Es darf keine Fahrverbote geben. Und wenn sie sich doch nicht verhindern lassen, dann müssen ganz, ganz schnell großzügige, unbürokratische Ausnahmeregelungen her. Aber vor allem muss diese absurde Logik des Dieselthemas durchbrochen werden. Die unsinnigen Grenzwerte müssen vom Tisch, und wir brauchen eine tragfähige Strategie für die Entwicklung neuer Antriebstechnologien und Verkehrskonzepten. Und es darf nicht länger sein, dass der Verbraucher die Zeche für politische Fehlentscheidungen der Politik und Fehlverhalten der Automobilhersteller zahlen müssen. Vor allem mittelständische Unternehmen brauchen verlässliche Rahmenbedingungen für die Modernisierung ihrer Fuhrparke.

Mittelstandspolitik und Entfesselung

Die aktuelle Dieselproblematik konterkariert alle Ansätze, den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen wieder nach vorne zu bringen und ihn insbesondere für mittelständische Unternehmen attraktiv zu machen.

Wir sind sehr froh darüber, dass die Landesregierung unter Federführung von Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart sehr schnell große Anstrengungen zum Bürokratieabbau entwickelt. Mit den ersten drei Entfesselungspaketen ist da schon viel Richtiges auf den Weg gebracht worden.

Unsere Erwartung und unser Appell ist, dass die Landesregierung an diesem Punkt nach ersten, leichten Erfolgen nicht die Hände in den Schoß legt, sondern diesen Weg entschlossen weitergeht. Gerade für uns im Handwerk wäre es wichtig, dass mit den beiden nächsten, bereits angekündigten Entfesselungspaketen Fortschritte erzielt werden bei der Entbürokratisierung der Gewerbebeförderung. Insbesondere die Meistergründungsprämie ist derzeit abschreckend kompliziert. Antrags- und Dokumentationspflichten sollten nach Möglichkeit reduziert werden, zum Beispiel auch in dem einen oder anderen Fall durch Umstellung von EU-Mitteln auf Landesmittel.

Viel Potential gibt es aus Sicht des Handwerks auch bei Themen, die nicht nur einzelne Antragsteller betreffen, sondern jeden Betrieb angehen. Vor allem unsere Lebensmittelhandwerke ächzen unter Auflagen, die Wettbewerbsnachteile zu industriellen Herstellern bedeuten.

Für uns im Handwerk hat es große Bedeutung, dass sich das Land Nordrhein-Westfalen von schlechten Traditionen löst: von einer auf Strukturerehalt angelegten Kohlepolitik, von einer dirigistischen Industriepolitik und von einem Hang zur Staatswirtschaft.

Nordrhein-Westfalen muss sich stärker als in der Vergangenheit für eine ordnungspolitisch fundierte Mittelstandspolitik öffnen. Wir setzen dabei auch darauf, dass im Laufe des Jahres eine Novellierung des Mittelstandsförderungsgesetzes auf den Weg gebracht wird und dass darin das Clearingverfahren zur Mittelstandsverträglichkeitsprüfung gestärkt wird. Ein wichtiger Punkt dabei wäre, dass es künftig auch die Möglichkeit gibt, bestehende Normen auf ihre Mittelstandsverträglichkeit zu prüfen und aus dem Kreis der Beteiligten Verbesserungen vorzuschlagen.

Ein Punkt, den wir noch auf der Liste haben, ist die Kleine Bauvorlageberechtigung für Handwerksmeister bei einfacheren Gebäudeklassen. Wir sind mit der Modernisierung der Landesbauordnung sehr zufrieden, aber an diesem Punkt setzen wir noch auf einen zweiten Anlauf, wie ihn Ministerin Ina Scharrenbach uns gegenüber angekündigt hat. Auch die Reduzierung der Grunderwerbsteuer wäre für viele Betriebe wichtig, ganz besonders in der Gründungs- und Übergabephase. Und ich hoffe natürlich sehr darauf, dass die Landesregierung im Bundesrat verhindert, dass eine Neufassung der Grundsteuer verhindert, bürokratisch und teuer gerät wie der aktuelle Vorschlag von Bundesfinanzminister Scholz.

Die Landesregierung ist gut beraten, Mittelstandspolitik nicht als isoliertes Politikfeld zu verstehen, sondern als Querschnittsaufgabe, die in allen Ressorts verfolgt werden sollte. Darauf wird es ankommen, wenn man Nordrhein-Westfalen aus der Defensivposition herausbringen will und wieder zum wirtschaftlichen Kraftzentrum der Republik machen will.

Das wird besonders wichtig für das Ruhrgebiet. Das Handwerk der Region Ruhr hat sich im vergangenen Jahr mit einem Positionspapier klar positioniert. Und die Region hat großen Nachholbedarf bei der Etablierung einer mittelständischen Unternehmenskultur. Das sind Nachwirkungen des Denkens in großen Einheiten und der damit verbundenen Versorgungsmentalität. Die Ruhrkonferenzen dürfen sich nicht nur Orchideenthemen wie Digitalisierung und Tourismus widmen, sondern muss an den Kern der Probleme ran: an die Standortbedingungen für private Unternehmen, an die Standortbedingungen für Bildung und Qualifizierung aller Art.

Berufliche Bildung

Für uns im Handwerk stehen neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch immer die bildungspolitischen Rahmenbedingungen im Fokus. Für uns ist zentral, dass die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung auch politisch gelebt wird. Dieses Gebot stellt sich in vielen Einzelfragen. So auch bei der Frage, ob wir vergleichbar zum Semesterticket für Studenten auch bald ein attraktives Azubi-Ticket bekommen. Das sind im Detail komplizierte Verhandlungen zwischen dem Verkehrsminister und den Verkehrsverbänden. Ich appelliere sehr an den Mut und den Verantwortungssinn aller Beteiligten, damit wir schnell einen attraktiven Einstieg in das Azubi-Ticket bekommen. Wir haben nun im Bund den Kabinettsentwurf eines neuen Berufsbildungsgesetzes. Es ist gelinde gesagt bedauerlich, dass die betroffenen Kammern und Verbände bei der Entstehung des Entwurfs nicht wirklich eingebunden waren und dass nun die Fristen für Stellungnahmen unverschämte kurz waren. Auch inhaltlich macht uns da vieles Bauchschmerzen. Die Einführung einer Mindestausbildungsvergütung lehnt der ZDH deutlich ab. Es fehlen wirksame Lösungen zur Entbürokratisierung des Prüfungswesens.

Wir nehmen wahr, dass sich im Land Nordrhein-Westfalen seit dem Regierungswechsel die Aufmerksamkeit für die berufliche Bildung durch die Landespolitik deutlich verbessert hat. Das gilt für alle Fraktionen. Es geht dabei um die Verbesserung der Ausbildungsreife und um Investitionen in die Qualität der beruflichen Bildung.

Wir begrüßen sehr, dass die Landesregierung das Problem des Unterrichtsausfalls nicht ignoriert und unter den Teppich kehrt, sondern Transparenz schafft. Vermeidung von Unterrichtsausfall und Einsatz von gut qualifizierten Fachlehrern sind die Grundlage dafür, dass Schulabgänger ausbildungsreif sind. Der Einstieg in ein Schulfach Wirtschaft ist getan. Nun kommt es darauf, das neue Fach mit Leben zu erfüllen und schrittweise weiterzuentwickeln. Wichtig ist auch eine ergebnisoffene Berufsorientierung und Berufsvorbereitung an allen Schulformen.

Es ist sehr zu begrüßen, dass das Land inzwischen deutlich mehr Mittel bereit stellt zur Sanierung und Modernisierung der Bildungsstätten des Handwerks. Und wir begrüßen sehr, dass Schulministerin Yvonne Gebauer das Thema Unterrichtsausfall und Fachlehrerversorgung auch an den Berufskollegs anpackt. Das ist ein dickes Brett, und es sind auch unkonventionelle Lösungen erforderlich. Es wird zeitnah ein Spitzengespräch der Wirtschaftsverbände mit Yvonne Gebauer geben. Darin sehen wir ein gutes Signal. Unser gemeinsamer Anspruch muss es sein, die berufliche Bildung als gleichwertige Alternative zur akademischen Bildung zu stärken. Berufliche Bildung ist nach wie vor der beste Weg, um junge Menschen in den Arbeitsmarkt zu integrieren und ihnen auch angesichts der Digitalisierung durch Fort- und Weiterbildung notwendige Qualifikationen zu vermitteln. Integrations- und Sozialpolitik muss das im Blick haben.

Ich will damit sagen: Die neue Landesregierung ist inzwischen im Amt angekommen und hat bisher im Großen und Ganzen einen guten Job gemacht und richtige Entscheidungen getroffen. Das Jahr 2019 wird aber entscheidend dafür sein, ob diese Landesregierung auch bei strukturellen Themen grundsätzliche Paradigmenwechsel herbeiführen kann. Es ist jetzt die Zeit, um auch die dicken Bretter zu bohren und die Grundlage für nachhaltige Reformen zu legen.

T 02162 376-4788



Für alle Meister und Malocher*

* Haben wir passende Container, Abfallbehälter und Serviceeinrichtungen. Maßgeschneidert für Ihre Ansprüche und Ihr nächstes Projekt.

Entsorgung ist unser Ding.

www.entsorgung-niederrhein.de



100 % Pickup. 100 % Premium. Der Amarok jetzt mit 190 kW.

Für Männer zählen harte Fakten. Darum hat der Amarok so viele davon: 190 kW. 3,0 l Hubraum. 580 Nm Drehmoment. 8-Gang-Automatikgetriebe. Und eine hohe Wirtschaftlichkeit dank Blue Motion Technology. Mehr Performance kriegt man nicht auf den Asphalt. Oder ins Gelände.

Mtl. Leasingrate für Gewerbetreibende: 299,- €*
Gilt für den Amarok Highline, mit 3,0-l-TDI-Motor mit 190 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 9,2, außerorts 7,9, kombiniert 8,4. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 220). Alle Werte zzgl. Mehrwertsteuer.

Leasing-Sonderzahlung:	3.990,- €
Jährliche Fahrleistung:	10.000,- €
Vertragslaufzeit:	48 Monate

48 monatliche Leasingraten à 299,- €*

* Ein CarePort Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer), zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

Ihr Volkswagen Partner

Waldhausen & Bürkel GmbH & Co. KG

Hohenzollernstraße 230, 41063 Mönchengladbach
Telefon 02161/2757-0, Telefax 02161/2757-170



Trends der imm cologne 2019

Am 20. Januar ging das Messe-Duo imm cologne und LivingKitchen in Köln mit einem guten Ergebnis für die Veranstalter zu Ende. Insgesamt 150.000 Besucher aus 145 Ländern ließen sich an sieben Tagen von den Einrichtungs- und Küchenwelten inspirieren.

Zur internationalen Einrichtungsmesse imm cologne in Köln präsentierten Trendsetter und kreative Newcomer die Innovationen des kommenden Jahres. In elf Hallen entfaltete sich die ganze Vielfalt an Wohnstilen und -Sortimenten.

Die Trends im Überblick:

Viele der neuen Möbel dürften den Besuchern eigentümlich bekannt vorgekommen sein. Auch in den neuen Wohnwelten stehen neben den aktuell ultra angesagten Sideboards coole Sessel und leichtfüßige Sofas; die wenigen Regale (Bücher werden in Zeiten von Twitter, YouTube und kindle schon fast zu Ausstellungsstücken) hängen wie früher an der Wand, und unsere Schätze präsentieren wir stolz in Vitrinen. Retro ist kein eigener Stil, sondern durchgehendes Stilelement. Nicht nur, dass Klassiker der Moderne, des Mid Century-Style und der Popkultur Kult sind – auch ihre Formen tauchen überall wieder auf, allerdings in neuen Interpretationen, mit neuem Anstrich oder neuem Kleid. Altbewährtes ist im vom Wandel geprägten Leben begehrt und erscheint im neuen Mix und im neuen Umfeld überraschend frisch. Ob poppig, im Industrial Look oder im dunkel-eleganten Art-Déco-Ambiente inszeniert bewohnen Möbel-Solisten unsere Wohnzimmer, während es in Küche oder Schlafzimmer eher systematisch aufgeräumt zugeht. Die Scheren zwischen Stadt und Land, Raumbeschränkung und Raumüberfluss, kleinen und großen Möbeln gehen weiter auseinander. Insgesamt erfordert die zunehmende Flexibilisierung unseres Lebens neue Möbel: kleiner, modularer, multifunktionaler. Muster, vom Sofa verbannt und auf der Tapete kultiviert, kehren vorsichtig – teils in gedruckter Form, teils in 3D – auf Highlight-Möbel wie das Sideboard zurück.

Welches sind die Trendfarben beim Wohnen im Jahr 2019 und darüber hinaus?

Neben dem weiterhin tragenden Trend einer von Natur- oder auch Pastelltönen begleiteten hellen Graupalette, die aber weniger skandinavisch inspiriert erscheint als von Natur und Ethno-Motiven, gibt es zwei wichtige Richtungen: bunt und dunkel-

elegant. Die Avantgarde kombiniert Varianten der Primärfarben wie in einem Mondrian-Bild, während die Lifestyle-Fraktion es eher poppig-frech mag und Orangetöne nicht nur mit dunklem Grün, sondern auch mal mit Gelb, Türkis, Petrol oder sogar Mint zusammenstellt. Voll im Trend sind warme, ins Dunkle tendierende Farben, die mit rötlichem Holz harmonieren und deren dunkle Blau- und Grüntönen durch die Kombination mit Gold und Messing ein Art-Déco-Feeling aufkommen lassen.

Welche Materialien sind im Trend?

Holz ist nicht totzukriegen. Kein Wunder, ist es doch nicht nur nachhaltig, sondern auch wohnlich, gesund und vielseitig. Aktuell wird es gerne möglichst roh inszeniert: nicht ungeschliffen, aber „unglatt“. Daneben ist vor allem Metall angesagt, meist in warmen, wertigen Farben und Oberflächen wie Gold und Messing – und zwar nicht nur als Sofa- oder Tischfuß, sondern auch als Schmuckelement etwa bei Leuchten, Tischen und Wandelementen. Glas ist dabei, sich als dritte Kraft bei den Materialien zu etablieren. Auch Korb und Flechtwerk sind angesagt, und Naturstein taucht hier und da als exklusiver Begleiter auf. Leder wird gerne weich und üppig eingesetzt, und bei den Wohntextilien macht neben Bezugstoffen in puristischer Qualität vor allem ein klassischer Stoff das Rennen: Samt. Meist unifarben verwendet verbreitet er zuverlässig Wärme, eine weiche Haptik und ein Gefühl von Luxus.

Was waren die Themenschwerpunkte der Messe?

Die imm cologne 2019 zeigte keinen Ausschnitt, sondern die ganze Welt des Einrichtens und Lebens, angefangen vom klassischen Kastenmöbel über Lösungen für höchsten Schlaf- und Sitzkomfort bis hin zu den ganzheitlichen Wohnwelten internationaler Premiemarken und den Highlights der Design-Editeure aus aller Welt. Darum fand man beim Flanieren über die Kölner Messe auch nicht nur die Neuheiten und aktuellsten Trends für Designinteressierte, sondern auch konkrete Lösungen für jeden Bedarf – und außerdem jede Menge Anregungen, Tipps und Lounges.



Ist das Thema „Smarthome“ noch von Bedeutung?

Ja, natürlich! Die imm cologne und die parallel stattfindende LivingKitchen zeigten eigens zu diesem Thema Sonderausstellungen, in denen lösungsübergreifende Anwendungen am Beispiel einer Küchen-Inszenierung, eines Business-Apartments und eines Smart-Homes vorgestellt wurden. Tendenziell wird sich die Smart-Home-Technologie allerdings wohl weniger als Sonderlösung und mehr als integraler Bestandteil der Wohnungsausstattung etablieren.

Welche neuen Entwicklungen gibt es hier?

Ein großes Thema ist aktuell die Konnektivität: Hierdurch lassen sich verschiedene Funktionen – wie Klimatisierung, Sicherheit, Licht, Küchen- und Badanwendungen – verknüpfen, und das auch noch ausgesprochen benutzerfreundlich, wie etwa über Sprachsteuerung. Derzeit wird viel darüber diskutiert, wie diese Verknüpfung erfolgen soll, um gleichzeitig mehr Datensicherheit und die Intimsphäre zu gewährleisten. In Köln wurde gezeigt, wie Smart-Home-Technologien künftig vor allem dort eingesetzt werden, wo sie uns das Leben erleichtern und uns zum Beispiel dabei helfen, uns gesünder zu ernähren. Auch wenn die meisten Verbraucher primär an Anwendungen im Sicherheits- und Energiesparbereich interessiert sind, werden uns Apps vor allem dort begegnen, wo der Alltag unsere Aufmerksamkeit fordert, wie etwa in der Küche, wo uns smarte Technologien die Vorrats- und Essensplanung erleichtern oder das Kochen mobiler gestalten und es zum Event machen.

Textquelle: Koelnmesse

14:04
LETZTE SKULPTUR FÜR DIE
AUSSTELLUNG FERTIGSTELLEN

08:30
NEUESTE ARBEIT
ONLINE STELLEN

06:29
MIT ZWEI PALETTEN BELADEN

15:48
UNTERLAGEN FÜR
DIE BUCHHALTUNG
VERSCHICKEN



DER NEUE CITROËN
BERLINGO KASTENWAGEN
GENAU WIE SIE EIN ECHTER ALLROUNDER



Surround Rear Vision* AB
bis zu 20 Fahrerassistenzsysteme* 129,- €/MTL.¹ ZZGL. MWST.
Grip Control mit Bergabfahrassistent* FREE2MOVE LEASE²
20-cm-/8"-Touchscreen* 0€ ANZAHLUNG
Extenso®-Kabine* INKL. 4 JAHREN FULL SERVICE³

2 neue Versionen verfügbar: Driver & Worker



INSPIRED
BY PRO

CITROËN empfiehlt TOTAL. ¹Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg. Full Service Angebot für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den neuen CITROËN BERLINGO CONTROL M BLUEHDI 75 (55 KW) bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung und 36 Monaten Laufzeit, gültig bis 31.03.2019. ²Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: www.free2movelease.de. ³Leistungen (4 Jahre Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. *Je nach Version und Ausstattung, gegen Aufpreis. **www.van-of-the-year.com. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/hohenwertige Ausstattung.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH INNERORTS 4,9 L/100 KM, AUSSERORTS 4,1 L/100 KM, KOMBINIERT 4,4 L/100 KM, CO₂-EMISSIONEN KOMBINIERT 114 G/KM. NACH VORGESCHRIEBENEM MESSVERFAHREN IN DER GEGENWÄRTIG GELTENDEN FASSUNG. EFFIZIENZKLASSE: C



Autohaus Krefelder Straße GmbH & Co. KG (H) • Krefelder Straße 30 • 41063 Mönchengladbach • Telefon 0 21 61 / 65 90 80 • Fax 0 21 61 / 65 19 55 • kontakt@ahk-citroen.de • www.citroen-haendler.de/krefelder-moenchengladbach

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Abschluss eines guten Jahres

2018 ging für die Arbeitsagentur Mönchengladbach mit einer positiven Bilanz zu Ende. Die Zahlen zeigen erneut weniger Arbeitslose als im Vorjahr und einen merklichen Rückgang der Jugendarbeitslosigkeit.



Die registrierte durchschnittliche Arbeitslosigkeit in der Stadt Mönchengladbach ging im Jahr 2018 um weitere 2,9 Prozent zurück. Davon haben alle Zielgruppen der Arbeitsagentur profitiert. Dies machte Angela Schoofs, Vorsitzende der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Mönchengladbach, auf einer Pressekonferenz am 4. Januar deutlich.

Um ganze vier Prozent konnte die Agentur die Arbeitslosigkeit in der Gruppe der Frauen und Männer bis 24 Jahre senken. Damit hätten sie ihr Ziel erreicht, sagte Schoofs, doch der Fokus bleibe: „Wenn wir auch viele junge Menschen in Ausbildung und Arbeit gebracht haben, behalten wir dennoch unsere Marschroute bei und möchten für 2019 eine weitere Senkung erreichen.“

Erfreut zeigte sie sich auch über den leichten Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit, verbunden mit positiven Aussichten für 2019: „Das Jahr 2019 bringt gerade für Langzeitarbeitslose neue Chancen, den Schritt in das Arbeitsleben wiederaufzunehmen. Das neue Programm ‚Sozialer Arbeitsmarkt‘ unterstützt mit Zuschüssen, Coaching und individueller Qualifizierung gerade Menschen, die vom Arbeitsmarkt weit entfernt sind.“

Die registrierte durchschnittliche Arbeitslosigkeit in der Gruppe der Ausländer stieg im Agenturbezirk (einschließlich des Rhein-Kreises Neuss) um 0,8 Prozent auf 7.343 Personen im Vergleich zum Jahr 2017. Dabei geht die Steigerung zurück auf die Schutzsuchenden mit plus 274 Personen, während die übrige Ausländerarbeitslosigkeit um 214 Personen sank. In der Stadt Mönchengladbach stieg die Zahl um lediglich 0,3 Prozent auf 3.682 Personen.

Qualifizierung als wirksames Instrument

Im Dezember 2018 waren im Agenturbezirk 34.093 Menschen unterbeschäftigt. Im Jahresdurchschnitt waren es 35.184 Personen. Besonderen Wert wurde im abgelaufenen Jahr auf das Thema Qualifizierung gesetzt, um die Passgenauigkeit zwischen



Bewerbern und Stellen zu verbessern. So wurden allein im Rechtskreis SGB III 6.543 Eintritte in Maßnahmen unterstützt. Diese gliedern sich wie folgt auf: Von den ausgegebenen Bildungsgutscheinen wurden zur Förderung der Weiterbildung (FBW und WeGebAU) 448 Bildungsgutscheine eingelöst. Darunter befanden sich 384 Maßnahmen, die auf einen Berufsabschluss zielten (FBW und WeGebAU). Zur Fachkräftesicherung im eigenen Betrieb wurden 64 Arbeitgeber durch Arbeitsentgelt unterstützt, eigene Mitarbeiter zu Fachkräften qualifizieren zu lassen. 2018 wurden insgesamt 2.110 Maßnahmen bei einem Träger gefördert. 2.314 Personen wurden über Maßnahmen direkt bei Arbeitgebern gefördert, um sie bei der Arbeitsaufnahme zu unterstützen. Bei 403 Arbeitgebern wurde die Arbeitsaufnahme mit sogenannten Eingliederungszuschüssen flankiert. 226 Personen erhielten einen Gründungszuschuss, um den Schritt in die Selbstständigkeit zu unterstützen.

„Der Qualifikationsschwerpunkt setzt sich auch in 2019 fort. Allein im Versicherungsbereich haben wir 2019 rund 25,1 Millionen Euro für Qualifizierung zur Verfügung und können so ein breites Spektrum von Weiterbildungsmöglichkeiten und Förderungen im Job offerieren. Hier freut sich unser gemeinsamer Arbeitgeber-Service auf zahlreiche Anfragen der Betriebe.“ resümierte Angela Schoofs.

ANDERE INVESTIEREN IN DIE SUCHE NACH FACHKRÄFTEN. ICH INVESTIERE IN DIE WEITERBILDUNG MEINES TEAMS. DAS BRINGT MICH WEITER!

Die Aus- und Weiterbildungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit. Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service und erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen weiterbringen können. Informieren Sie sich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Mönchengladbach
bringt weiter.

Start des neuen Projekts „Gesundheitscoach im Handwerk“

Für immer mehr Unternehmen gewinnt das Thema Gesundheitsförderung der Mitarbeiter an Bedeutung – Grund genug für den Unternehmerverband Handwerk NRW, gemeinsam mit der IKK classic das Projekt „Gesundheitscoach im Handwerk“ zu starten.

Demografischer Wandel, Fachkräftemangel und Wettbewerbsdruck – Handwerksbetriebe stehen mehr denn je vor der Herausforderung, ihr Unternehmen fit für die Zukunft zu machen. Und hierbei spielt die Gesundheit der Mitarbeiter eine entscheidende Rolle. Denn: Gerade in Handwerksbetrieben sind Mitarbeiter im Alltag höheren körperlichen Belastungen ausgesetzt als in vielen anderen Berufen – schon heute fehlt jeder Beschäftigte im Handwerk krankheitsbedingt durchschnittlich rund 19 Tage im Betrieb. Hinzu kommt: In den nächsten Jahren nimmt die Zahl der Fachkräfte um 30 Prozent ab. Darum müssten sich die Unternehmen jetzt schon die Frage stellen, wie sie ihre Mitarbeiter so lange wie möglich gesund und leistungsfähig im Unternehmen halten können, um ihren Fachkräftebedarf zu decken.

„Wegen dieser Entwicklung bekommt das Thema Gesundheitsförderung in den Betrieben eine immer größere Bedeutung und wir wollen dem Handwerk hier eine schnelle und leicht umsetzbare Hilfe anbieten. Deshalb haben wir gemeinsam mit der IKK classic das Projekt ‚Gesundheitscoach im Handwerk‘ aus der Taufe gehoben“, so Dr. Frank Wackers, Hauptgeschäftsführer beim Unternehmerverband Handwerk NRW. Im Rahmen des Projekts wird ein Mitarbeiter zum Gesundheitscoach ausgebildet und richtet dann sein Augenmerk auf die gesundheitsorientierte Gestaltung des Betriebs – von der Vermittlung von Gesundheitsthemen, der Sensibilisierung der Mitarbeiter und des Arbeitgebers für eine gesunde Lebensführung bis hin zur Ausgestaltung von gesundheitsgerechten Arbeitsplätzen. Die Vorteile für den Arbeitgeber liegen dabei auf der Hand: Langfristig wird der Krankenstand gesenkt, Berufskrankheiten können verhindert werden, die Motivation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter steigen und nicht zuletzt verbessert sich das Image des Unternehmens als innovativer Arbeitgeber.

Der Aufwand für den Arbeitgeber ist dabei relativ gering. Der als Gesundheitscoach ausgewählte Mitarbeiter erhält durch die

IKK classic eine kostenlose zweitägige Schulung, für die er freigestellt werden muss, und drei Mal jährlich findet ein Austausch zwischen dem Betriebsinhaber, dem Gesundheitscoach und dem Gesundheitsmanager der IKK classic statt.

► Weitere Informationen erhalten interessierte Betriebe bei der IKK classic, Regionalgeschäftsführerin Andrea Erkelenz, Tel. 0241 4776 471001 oder per E-Mail an andrea.erkelenz@ikk-classic.de.



WEIL IHRE HÄNDE WICHTIGERES ZU TUN HABEN,

ALS JEDEN CENT ZWEIMAL UMZUDREHEN.

Mehr zurückbekommen.

Sparen Sie als Mitglied der IKK classic bis zu 900 Euro pro Jahr mit den Wahltarifen IKK Cash und IKK Cash plus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/wahltarife

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!
Tel. 0241 4776471002

IKK classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

Deutscher Arbeitsschutzpreis 2019

Noch bis zum 1. März läuft die Bewerbungsphase des Wettbewerbs um die große, branchenübergreifende Auszeichnung für vorbildliche technische, strategische, organisatorische und kulturelle Lösungen rund um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.

Der Deutsche Arbeitsschutzpreis zeichnet in Deutschland ansässige Unternehmen aller Größen und Branchen sowie Einzelpersonen aus, die sich in besonderem Maße für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit engagieren. Der Preis zeigt Wege auf, vorausschauend und effektiv mit den Herausforderungen rund um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit umzugehen. Im Mittelpunkt steht die Botschaft, dass sich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit System auszahlen. – Sie schützen die Beschäftigten und sichern so die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

In fünf Kategorien werden 2019 vorbildlich entwickelte und gelebte Lösungen prämiert werden: Von weitreichenden Managementlösungen über kreative und innovative Lösungen auf Betriebsebene, von verhaltens- und verhältnisändernden Maßnahmen bis hin zu Maßnahmen, die Schutz, Sicherheit und Gesundheit des Einzelnen betreffen. Ein Start-up-Betrieb wird mit einem zusätzlichen Stiftungspreis der Messe Düsseldorf ausgezeichnet.

Der Deutsche Arbeitsschutzpreis 2019 wird am 5. November 2019 im Rahmen einer feierlichen Preisverleihungszeremonie auf der Fachmesse A+A in Düsseldorf öffentlich überreicht. Bewertet werden die eingereichten Beiträge von einer unabhängigen Expertenjury, der Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Verbänden und Wissenschaft angehören. Insgesamt gibt es Preisgelder im Wert von 50.000 Euro zu gewinnen.

Der Deutsche Arbeitsschutzpreis ist Teil der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA). In der GDA führen das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), der Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) und die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) ihre Aktivitäten rund um den betrieblichen Arbeitsschutz zusammen. Sie richten gemeinsam den Deutschen Arbeitsschutzpreis aus.

► **Bewerbungen können noch bis 1. März 2019 über die Webseite Deutscher-Arbeitsschutzpreis.de eingereicht werden.**

Azubi-Ticket startet zum Sommer 2019



Die vier Verkehrsverbünde in NRW haben sich darauf geeinigt, mit dem Start des neuen Ausbildungsjahres ab August 2019 landesweit ein einheitliches Azubi-Ticket anzubieten. Damit ist man nicht mehr auf eine Stadt oder Region beschränkt, sondern kann im ganzen Land mit Bussen, Stadtbahnen, S-Bahnen und Nahverkehrszügen fahren.

Die Ankündigung des neuen Tickets für Auszubildende wird von den Handwerkskammern in NRW ausdrücklich begrüßt: „Am Ende wird es darauf ankommen, wie die Konditionen wahrgenommen werden im Vergleich zu den bisherigen Verkehrsver-

bundtickets, zu Azubi-Tickets in anderen Bundesländern wie in Hessen, wo Auszubildende 1 Euro pro Tag zahlen, oder zum Semester-Ticket in NRW“, so Hans Hund, Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT).

Das NRW-weite Azubi-Ticket ist ab dem 1.8.2019 verfügbar und kann an allen Verkaufsstellen für Monatskarten erworben werden. Es wird rund 80 Euro im Monat kosten und kann vom Arbeitgeber bezuschusst werden. Die Konsequenz aus diesen ersten guten Schritten zur Einführung eines Azubi-Tickets in NRW lautet: „Das Azubi-Ticket muss von Jahr zu Jahr günstiger werden. Ein Ticket zu einem Preis von gut 80 Euro ist perspektivisch zu teuer, um eine Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung herzustellen“, betont WHKT-Bildungsexperte Andreas Oehme.

Quelle: PERSPEKTIVEN extra/fachverband des Tischlerhandwerks NRW
Foto: Verkehrsverbund Rhein-Ruhr 2019



RALPH KELLER
Windeln Drucklufttechnik

- KAESER Partner
- Handwerker-, Werkstatt- und Industriekompressoren
- Baustellenkompressoren
- Druckluftaufbereitung

RALPH KELLER
Motoren-Manufaktur

- Bearbeitung/Instandsetzung von Verbrennungsmotoren und Motorenteilen
- technische Betreuung von Old- und Youngtimern
- Notstromaggregate

ehem. Peter Windeln GmbH & Co. KG

Lehmkuhlenweg 17 · 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161/9686-0 · www.ralph-keller.de



Melanie Reynders
Steuerberaterin
Landwirtschaftliche Buchstelle
www.reynders-stb.de

Sie säen den Erfolg.
Wir kümmern uns um den Ertrag.





www.van-of-the-year.com/winners.html

Abb. zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattungen

STAUNRAUM



Der neue Opel Combo Cargo

Erstklassige Ausstattung, beeindruckende Vielseitigkeit – der Combo Cargo ist das Komplettpaket für Ihr Business. Entdecken Sie die verschiedenen Varianten: Egal, ob Sie einen langen Radstand, Platz für drei oder fünf Personen oder eine extra-hohe Nutzlast für den Transport Ihrer Waren benötigen – im Combo Cargo ist Platz für jedes Vorhaben.

z.B.: Opel Combo Cargo "Edition", 1,5 Diesel 56 kW (76 PS), Euro 6d-TEMP, Manuelles 5-Gang-Getriebe, Frontkollisionswarner, Spurhalte-Assistent, Verkehrsschilderkennung, Regensensor, Fernlichtassistent, Radio BT, Keyless Open & Start, Schiebetür auf der Beifahrerseite, Fahrersitz 6-fach verstellbar, Lendenwirbelstütze und Armlehne, Geschlossene Ablagefächer im Armaturenbrett, Stauraum unter dem Fahrersitz, Geschwindigkeitsregler, Lenkradfernbedienung, u.v.m.

Unser Leasingangebot für Gewerbekunden

159,- €¹

(excl. MwSt.)

¹ Monatsrate (inkl. MwSt.) 189,21 €; inkl. Überführungskosten (exkl. MwSt.) 747,90 €; Einmalige Leasingsonderzahlung (exkl. MwSt.) 0,- €; Laufzeit in Monaten 60 Monate; Laufleistung (km/Jahr) 10.000 km. Ein Angebot der Opel Firmenkundenleasing, ein Produkt der ALD Lease Finanz GmbH, Nedderfeld 95, D-22529 Hamburg, für die das Autohaus Louis Dresen GmbH als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt.. Überführungskosten sind in der Leasingrate enthalten. Angebot freibleibend und nur gültig bei Vertragseingang beim Leasinggeber bis 28.02.2019. Das Angebot gilt ausschließlich für Gewerbekunden. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,1-4,7; außerorts: 4,3-3,9; kombiniert: 4,4-4,0; CO₂-Emission, kombiniert: 116-110 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151).



seit 1874 Automobile Vielfalt

Autohaus Louis Dresen GmbH & Co. KG
Aachener Straße 235 · 41061 Mönchengladbach
Viersener Straße 113 · 41751 Viersen
www.opel-dresen-moenchengladbach.de



Jürgen Geiser
Verkauf an Gewerbekunden und Nutzfahrzeuge Opel geprüfter Nutzfahrzeugverkäufer

T: 02161 305071
M: 0151 29272336
F: 02161 305018
juergen.geiser@dresen.de

Das neue Verpackungsgesetz

Am 1. Januar 2019 ist das Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen in Kraft getreten und hat die bisher geltende Verpackungsverordnung abgelöst. Ziel des neuen Gesetzes ist unter anderem, das Recycling von Verpackungsabfällen weiter zu steigern.

Unter den Regelungsbereich des neuen Verpackungsgesetzes fallen alle Handwerksbetriebe, die Waren verpacken und an Dritte weitergeben. Nur die wenigsten von ihnen werden allerdings verpflichtet sein, sich selbst bei der Zentralen Stelle Verpackungsregister anzumelden, die der Gesetzgeber neu geschaffen hat und die zukünftig wesentliche Aufgaben der Marküberwachung übernehmen soll. Die Pflicht, sich dort zu registrieren, besteht in erster Linie für die Hersteller von Verpackungen.

Jedoch obliegt es den Handwerksbetrieben, vorab zu prüfen, ob die Verpackung, die sie für den Service, den Verkauf oder den Transport verwenden, ordnungsgemäß vom Hersteller angemeldet wurde. Wenn nicht, droht unter Umständen ein Verkaufsverbot. Um bei der Orientierung im neuen Verpackungsgesetz zu helfen, hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks auf seiner Internetseite ZDH.de zahlreiche Praxisbeispiele benannt, in denen sich Betriebe der unterschiedlichsten Gewerke wiederfinden:

Praxisbeispiel: Verpacken von Waren an der Verkaufstheke

Verpackt ein Bäckereibetrieb Backwaren aus der Auslage in entsprechende, für die Abgabe an den Kunden bestimmte Papiertü-

ten, handelt es sich hierbei um Serviceverpackungen. Für diese besteht die Pflicht zur Anmeldung bei einem dualen System, allerdings hat der Gesetzgeber eine Ausnahmeregelung für alle Letztverreiber geschaffen, die Waren an private Endverbraucher abgeben. In diesem Fall kann der Bäckereibetrieb von dem Unternehmen (Großhändler/Produzent der Verpackung), bei dem er die Papiertüten einkauft, verlangen, dass dieses die betreffenden Verpackungen bei einem dualen System anmeldet. In der Regel wird bereits auf der Rechnung für die Serviceverpackungen vermerkt sein, dass diese bereits bei einem dualen System angemeldet wurden.

Praxisbeispiel: Verpacken von fremdbezogenen und bereits verpackten Waren an der Ladenskasse

Im Ladengeschäft eines E-Handwerksbetriebs kauft ein privater Endverbraucher fremdbezogene und bereits verpackte Leuchtmittel, die in Einkaufstüten vom Verkaufspersonal übergeben werden. In diesem Fall sind zwei Arten von Verpackungen zu unterscheiden, die beide typischerweise beim privaten Endverbraucher als Abfall anfallen und beim dualen System anzumelden sind: a) die Verpackung der Leuchtmittel ist eine Verkaufsverpackung b) bei der Einkaufstüte handelt es sich um Serviceverpackung (s. oben)

Im Fall der Verkaufsverpackung ist der E-Handwerksbetrieb Vertreter und nicht Hersteller. Für die Anmeldung der Verpackungen beim dualen System ist der Hersteller der Verkaufsverpackung, also derjenige, der diese mit den Leuchtmitteln befüllt und in Verkehr gebracht hat, verantwortlich. Der E-Handwerksbetrieb darf allerdings ab dem 1. Januar 2019 nur noch solche Verkaufsverpackungen vertreiben, die ordnungsgemäß beim dualen System angemeldet sind, und ist verpflichtet, vorab zu prüfen, ob die Verkaufsverpackung der Leuchtmittel ordnungsgemäß vom Hersteller angemeldet wurde. Zur Überprüfung hat die Zentrale Stelle Verpackungsregister eine Übersicht aller registrierten Hersteller und Marken auf der Internetseite Verpackungsregister.org bereitgestellt. Wenn die Verkaufsverpackung nicht ordnungsgemäß registriert wurde, unterliegt der E-Handwerksbetrieb als Vertreter einem Verkaufsverbot für die Leuchtmittel.

► Auf der Internetseite **ZDH.de** wird das neue Verpackungsgesetz ausführlich vorgestellt, sind Antworten auf die wichtigsten Fragen aufgelistet und steht auch ein umfangreicher Info-Flyer zum Herunterladen bereit.



Mangelbeseitigung oder kostenpflichtiger Auftrag?

Erteilt ein Besteller einem Werkunternehmer eine Mangelbeseitigung als entgeltlichen Auftrag, kann er für die im Rahmen dieses Auftrags erbrachte Leistung nicht im Nachgang sein Recht auf unentgeltliche Mangelbeseitigung geltend machen und auch nicht den Werklohn verweigern.



Von: Dirk Nießner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Dr. Backes + Partner Rechtsanwälte mbB, niessner@dr-backes.de

Das Oberlandesgericht München und der Bundesgerichtshof hatten sich im Jahre 2016 und 2018 mit der Frage zu befassen, ob die Beseitigung von Mängeln immer auf Kosten des Werkunternehmers erfolgt. In dem vom Gericht entschiedenen Fall hatte der Werkunternehmer sein Gewerk fertiggestellt und es war zu Beanstandungen durch den Besteller gekommen. Zunächst war allerdings die genaue Ursache für die Mängel nicht eindeutig festzustellen. Bei einer Besprechung vor Ort beauftragte der Besteller die ordnungsgemäße Herstellung, wobei zu diesem Zeitpunkt keineswegs feststand, dass der Werkunternehmer für die Mängel verantwortlich war. Der Werkunternehmer wollte sich den Auftrag schriftlich bestätigen lassen.

Dies verneinte der Besteller mit dem Hinweis, dass er bisher alles gezahlt habe und sein Wort gelte.

Bei den dann folgenden Arbeiten durch den Werkunternehmer stellte sich heraus, dass die Mängel durch ihn verursacht worden waren. Die vom Werkunternehmer gestellte Schlussrechnung bleibt vor diesem Hintergrund unbezahlt mit dem Verweis, dass es sich bei den Arbeiten um Mangelbeseitigungsarbeiten gehandelt habe.

Bereits das Landgericht gab der Werklohnklage statt. Auch die Berufung durch den Besteller blieb ohne Erfolg. Das Gericht stellte fest, dass der Besteller ohne weiteres auch auf sein Recht auf Mangel-

beseitigung verzichten kann. Dies tut er dann, wenn er ausdrücklich die Mangelbeseitigung mit einem entgeltlichen Auftrag verbindet.

Die Entscheidung hat hohe Praxisrelevanz. Für etwaige Werklohnansprüche ist es von entscheidender Bedeutung, ob man aufgrund einer Mangelanzeige oder eben aufgrund eines entgeltlichen Auftrags tätig wird. Ob der entgeltliche Auftrag dann tatsächlich gegebenenfalls an sich unentgeltliche Mangelbeseitigungsarbeiten umfasst, spielt dann letztlich nur eine untergeordnete Rolle. Im Zweifel ist es immer sinnvoll, sich im Rahmen der Mangelabwicklung gegebenenfalls juristisch beraten zu lassen.

→ www.gasandmore.de

Linde
gas & more

Perfekt kombiniert.
Gase und Schweißzubehör an einem Ort: Gas & More.
Dohrweg 38
Mönchengladbach
Tel. 02161.69825-50

Gas & Co | Handwerk | Sicherheit | Freizeit | Service

Hier kaufen die Profis.



VERTRAUEN SIE AUCH UNSEREM HANDWERK

RECHTLICHE LÖSUNGEN
UNTER EINEM DACH



DR. BACKES + PARTNER
Rechtsanwälte mbB
Hohenzollernstr. 177
41063 Mönchengladbach
Tel. 02161 81391-0
Fax 02161 81391-50
info@dr-backes.de
www.dr-backes.de

Gesamtschuld von Architekt und Unternehmer – aktuelle Rechtslage



Mit Urteil vom 20.02.2018 (BGH, Urteil vom 20.02.2018-VII ZR 46/17) hat der Bundesgerichtshof die jahrzehntelange ständige Rechtsprechung zum mangelbedingten Schadensersatz in Höhe der fiktiven Mangelbeseitigungskosten aufgegeben. Die fiktiven Mangelbeseitigungskosten können nicht mehr zur Schadensbemessung herangezogen werden. Ein sogenannter Vorschussanspruch ist nach Auffassung des Bundesgerichtshofs jedoch (noch) möglich.

Von: Andreas Hammelstein, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, ha@KornVitus.de

Es stellt sich die Frage, ob und wenn ja wie sich diese Entscheidung auf die in der Praxis lieb gewonnene Gesamtschuld zwischen bauausführendem Unternehmer und bauüberwachendem Architekten ausgewirkt hat.

Der Gesetzgeber geht gemäß § 421 BGB zunächst von drei geschriebenen Tatbestandsmerkmalen der Gesamtschuld aus. So müssen mehrere Schuldner vorhanden sein (1.). Die Schuldner müssen „eine Leistung“ zu erbringen haben, wobei jeden Schuldner die volle Leistungspflicht trifft (2.). Zudem postuliert § 421 BGB, dass die geschuldete Leistung nur ein einziges Mal zu erbringen ist. Sobald ein Schuldner geleistet hat, werden daher alle anderen Schuldner gegenüber dem Gläubiger von der Leistung frei (3.).

Des Weiteren wird in der höchstrichterlichen Rechtsprechung das ungeschriebene Tatbestandsmerkmal der Gleichstufigkeit der Verpflichtung der Schuldner gefordert. Nach der Rechtsprechung stehen Leistungen gleichstufig nebeneinander, wenn sich der Leistungszweck der Verpflichtung eines Schuldners gegenüber der Verpflichtung eines oder mehrerer weiterer Schuldner nicht als vorläufig und/oder subsidiär und somit nachrangig darstellt (BGH, Urteil vom 28.11.2006-VI ZR 136/05).

Vorliegend ist bereits fraglich, ob eine einheitliche Leistung vorliegt. Es besteht zwar Einigkeit dahingehend, dass in Bezug auf die vertraglichen Hauptpflichten zwischen Architekt und Unternehmer keine Gesamtschuld vorliegt, da der Architekt etwas anderes schuldet als der Unternehmer. Soweit Architekt und Unternehmer jeweils auf Schadensersatz in Geld haften, soll aber unabhängig von der Frage, wie man diesen Schadensersatz beziffern mag, eine einheitliche Leistung vorliegen, mit der Folge, dass automatisch eine Gesamtschuld entsteht.

Das eigentliche Fehlen der Einheitlichkeit der Leistungen im Sinne von § 421 BGB konnte in der Praxis bislang deshalb in den Hintergrund treten, da im Ergebnis die beiden Ansprüche auf Vorschuss gegen den bauausführenden Unternehmer und Schadensersatz gegen den bauüberwachenden Planer als Geldansprüche in Höhe der fiktiven Mangelbeseitigungskosten unabhängig von der Anspruchsgrundlage im Ergebnis inhaltsgleich waren.

Nunmehr hat der BGH jedoch – wie bereits eingangs beschrieben – entschieden, dass fiktive Mangelbeseitigungskosten nicht mehr

zur Schadensbemessung herangezogen werden können. Es fragt sich daher, wie nach dieser Rechtsprechung Schadensersatz und Nachbesserung noch „eine Leistung“ im Sinne der Gesamtschuld gemäß § 421 BGB darstellen (können).

So vertritt der Verfasser die Auffassung, dass rein dogmatisch im Ergebnis eine Gesamtschuld zwischen bauausführenden Unternehmer und bauüberwachenden Architekten nicht mehr haltbar ist.

Der BGH hat in seiner Entscheidung vom 22.02.2018 dieses Problem offensichtlich erkannt und wenig überzeugend einen Anspruch auf „vorherige Bezahlung eines zweckgebundenen und abzurechnenden Betrages an den Besteller“ erfunden. Es erfolgte mithin eine Abkehr von der Geltendmachung fiktiver Mangelbeseitigungskosten und gleichzeitig die Einführung eines Vorschussanspruchs auf Schadensersatz in Höhe der fiktiven Mangelbeseitigungskosten. Hierdurch wird die bereits in der Vergangenheit bedenkliche Gesamtschuld zwischen dem bauausführenden Unternehmer und dem bauüberwachenden Architekten noch weniger dogmatisch begründbar.

Es bleibt daher spannend, wie der Bundesgerichtshof in naher Zukunft mit dieser Thematik weiter umgehen wird.

HAHNEN

Alles rund um den Gabelstapler

- Neu- und Gebrauchtgeräte
- Service und Ersatzteile
- Vermietung
- Fahrerschulung



Arnoldstraße 68 Telefon 0 21 52 / 9 10 69 80
47906 Kempen Telefax 0 21 52 / 5 37 22 www.hahnen-gabelstapler.de





TRANSIT-CENTER MÖNCHENGLADBACH

▶ STÄNDIG ÜBER 300 NFZ VERFÜGBAR ▶ ÜBER 1.000 M² AUSSTELLUNG

BEGRENZTE STÜCKZAHL





Abb. mit Extras

**AB
800 KG
NUTZ-
LAST**

12 JAHRE Inklusive **1 TONNE**
AUF DURCHROSTEN² **NUTZLAST**

FORD TRANSIT CUSTOM TREND

<ul style="list-style-type: none"> ■ 2,0 l TDCi, 96 kW (130 PS) ■ Abgasnorm EURO 6 ■ Frontantrieb, 6-Gang-Getriebe ■ Nutzlast ab 800 kg ■ Ganzjahresreifen ■ Tageszulassung ■ Klimaanlage ■ Airbag, Fahrerseite ■ Elektronisches Sicherheits- und Stabilitätsprogramm (ESP) mit Berganfahrassistent 	<ul style="list-style-type: none"> ■ ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBD) ■ Sicherheitsbremsassistent (EBA) ■ Wegfahrsperr ■ Sitzpaket 13: Trennwand mit Fenster und mit Durchladeklappe, Beifahrer-Doppelsitz ■ Schiebetür, rechts ■ Geschwindigkeitsregelanlage ■ Audiosystem 12: Radio, USB, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Parkpilot vorne und hinten ■ Laderaumschutz-Paket: Laderamboden Vinyl-Bodenverkleidung „Easy Clean“, Seitenwandverkleidung Hoch ■ Doppelflügelhecktür mit beheizbaren Heckscheiben (180°-Scharniere) ■ Berganfahrassistent ■ Seitenwind-Assistent ■ Sicherheits-Bremsassistent ■ ... und vieles mehr!
---	--	---

Schon ab € **19.950** Sie sparen bis zu € **12.100**¹

TRANSIT CENTER MG
WENIGER ZAHLEN – MEHR BEKOMMEN!



WalterCoenen

Walter Coenen GmbH & Co. KG

NUR 3 MIN.* VON DER A52 + A61 ENTFERNT!
Sonntags freie Schau 11 - 16 Uhr³



2x in Mönchengladbach | 1x in Viersen | www.waltercoenen.de

Transit-Center Haupthaus 41068 Mönchengladbach · Monschauer Straße 36* · Tel.: 0 21 61/9 30 - 6
 Filiale 41238 MG-Giesenkirchen · Langmaar 29 · Tel.: 0 21 66/98 33-0
 Filiale 41747 Viersen · Freiheitsstraße 226 · Tel.: 0 21 62/24 99 40

Angebote für Gewerbetreibende. Alle Preise zzgl. 19% MwSt. u. Transport € 990. Zzgl. Überführung und Zulassung. ¹Gegenüber unverbindlicher Preisempfehlung des Herstellers. ²Nach gültigen Ford-Garantiebestimmungen. ³Beratung, Verkauf und Probefahrt nur während der gesetzlichen Öffnungszeiten. *Quelle Auszeichnung: www.tagesspiegel.de/advertorials/ots/ford-werke-gmbh-ford-transit-courier-und-ford-tourneo-courier-jetzt-auch-als-sportmodelle-nutzfahrzeug-marktanteil-weiter-gesteigert/19469070.html. Angebot solange der Vorrat reicht. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Spitzenwerte für die BAU 2019

Auf einer Fläche von erstmals 200.000 Quadratmetern zeigten Mitte Januar 2.250 Aussteller aus 45 Ländern in München ihre Produkte und Lösungen in der Baubranche. 250.000 Besucher untermauerten den Stellenwert der BAU als Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme.



Der Gewerke übergreifende universelle Ansatz der BAU, Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme, macht sie zum wichtigsten Branchentreffpunkt für alle, die professionell mit dem Planen und Bauen zu tun haben. Sie bietet auch dem Bau- und Ausbaugewerbe, das 2019 mit 37 Prozent erneut den größten Besucheranteil stellte, zahlreiche spezifische Angebote und Veranstaltungen.

Treffpunkt Handwerk – unter diesem Motto bündelt die BAU seit Jahren ihre spezifischen Angebote für Handwerker. Örtlich wanderte er 2019 in die neue Halle C6 zu den Bauwerkzeugen. Damit war der Treffpunkt Handwerk endlich in seiner „natürlichen Umgebung“ platziert, genau dort, wo garantiert jeder Bauhandwerker während seines Besuchs auf der BAU vorbeikommt.

Die Besucher erwartete dort unter anderem ein spannendes Vortragsprogramm, das speziell auf die Bedürfnisse der Handwerker zugeschnitten war. Die Themenpalette war bunt und vielfältig. Digitalisierung, Smart Home, Dämmung, Lüftung, Brandschutz, Farbe, Social Media, Frauen im Handwerk, Nachwuchs/Fachkräftemangel – praktisch alle Themen, die dem Bauhandwerker auf den Nägeln brennen, kamen zur Sprache.

Die Stammtische, Expertenrunden mit Handwerkern und Architekten, standen für kritisch informative und spannende Unterhaltung. Diskutiert wurde zum Beispiel, wie BIM und Handwerkersoftware den Planungs- und Bauprozess beeinflussen, welche

gebäudetechnische Lösung dem Lüftungskonzept am ehesten gerecht wird und bis zu welchem Grad sich Pläne für die perfekte Gebäudedämmung überhaupt in der Praxis umsetzen lassen.

Ein fester Bestandteil der BAU ist alljährlich auch das Trainingscamp des Nationalteams des Deutschen Baugewerbes, organisiert vom ZDB, Zentralverband des Deutschen Baugewerbes. Bereits zum vierten Mal trainierten Deutschlands beste Handwerker – Maurer, Fliesenleger, Stuckateure und Zimmerer – auf der BAU im Eingang Ost und zeigten vor großem Publikum ihr Können. Das Trainingscamp diente der Vorbereitung auf die Berufsweltmeisterschaft „World Skills“, die im August 2019 im russischen Kasan stattfinden wird.

Neues Messekonzept zur Digitalisierung

Im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung im Bauwesen hat die Messe München im Rahmen der BAU 2019 gemeinsam mit dem Bundesverband Bausoftware (BVBS) das neue Messekonzept DigitalBAU vorgestellt. Es trägt der Tatsache Rechnung, dass die Zukunft des Bauens maßgeblich von der Entwicklung der Bausoftwarebranche abhängt, die einen deutlich schnelleren Innovationszyklus aufweist als alle übrigen bauspezifischen Segmente. Die DigitalBAU soll künftig immer in den Zwischenjahren der BAU stattfinden, erstmals vom 11. bis zum 13. Februar 2020 in Köln. Die nächste BAU in München öffnet dann vom 11. bis zum 16. Januar 2021 wieder ihre Pforten.

Nur für Gewerbetreibende | professional.peugeot.de

DER NEUE PEUGEOT PARTNER DER ALLES-MÖGLICH-MACHER



4 JAHRE SORGLOS-SERVICE FÜR 0 €²

INKL. MOBILITÄTSGARANTIE

INKL. GARANTIEVERLÄNGERUNG

INKL. WARTUNG & VERSCHLEISS

IMPRESS YOURSELF



PEUGEOT
PROFESSIONAL

Abb. enthält Sonderausstattung.

€ 129,- mtl.¹

Leasingrate für den neuen PEUGEOT PARTNER Kastenwagen Pro L1 BlueHDi 75

• PEUGEOT i-Cockpit®

• Heckflügeltür 180° öffnend

• Active Safety Brake

- Jansen -
Herbrand.

Herbrand-Jansen M'gladbach GmbH
Krefelder Straße 365
41066 Mönchengladbach
Telefon 02161 69499-31
Mobil 0176 12400173

Herbrand-Jansen Neuss GmbH
Hammer Landstraße 41-43
41460 Neuss
Telefon 02161 69499-31
Mobil 0176 12400173

Ihr Ansprechpartner Andreas Musebrink freut sich auf Sie!

www.herbrand-jansen.de

¹ Ein Free2Move-Lease-Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für einen PEUGEOT PARTNER Kastenwagen Pro L1 BlueHDi 75, Fahrleistung 10.000 km p. a., Laufzeit 48 Monate, Mietsonderzahlung 0,- €, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. ² Alle Leistungen des Sorglos-Service (Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des optiway-ServicePlus-Business-Vertrages der PEUGEOT Deutschland GmbH. Gilt nur i. V. m. einem Finanzierungs- oder Leasingvertrag über 36 Monate (90.000 km) oder 48 Monate (80.000 km) der PSA Bank Deutschland. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

Voraussetzungen für die steuerliche Abzugsfähigkeit von **Bewirtungskosten** und **Geschenken** als Betriebsausgaben

Stimmt das Wirtschaftsjahr mit dem Kalenderjahr überein, beginnen jetzt die Vorbereitungen für den Jahresabschluss 2018. Die Überprüfung der richtigen Verbuchung und Zuordnung für bestimmte Geschäftsvorfälle gehört ebenfalls zu den Vorarbeiten für die Jahresabschlusserstellung. Auf den Bereich Geschenke und Bewirtungskosten sollte besonderes Augenmerk gelegt werden.

Von: Barbara Moll-Simons, Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin, Fachberaterin für Unternehmensnachfolge und zertifizierte Testamentsvollstreckerin AGT

Über viele Jahre beobachten wir, dass die Anerkennung der Kostenpositionen Geschenke und Bewirtungskosten bei Betriebsprüfungen immer wieder zu Diskussionsbedarf führt, weil falsch gebucht wurde oder formelle Fehler nachgewiesen werden. Bei festgestellten Fehlern ist eine Anerkennung nur durch das Wohlwollen des Betriebsprüfers gegeben.

Zusammenfassung von Vorschlägen zur Fehlervermeidung

1. Verbuchung auf bestimmte Sachkonten

Zu beachten ist, dass für diese Kostenpositionen einzelne Sachkonten vorgesehen sind und auf diesen speziellen Konten eine Verbuchung anderer Aufwendungen schädlich ist.

Mindestens sollte der Kontenrahmen folgende Sachkonten beinhalten:

- Geschenke bis 35 Euro
- Geschenke über 35 Euro
- Geschenke § 37b EStG
- Sachgeschenke an Arbeitnehmer
- Streuartikel

- Zugaben
- Bewirtungskosten
- nicht abzugsfähige Bewirtungskosten
- Aufmerksamkeiten (Kaffee, Tee, Gebäck und andere Kleinigkeiten)

Spätestens bei den Jahresabschlussarbeiten sind die Konten zu bereinigen und die notwendigen Buchungen vorzunehmen. Schädlich ist eine Vermischung auf den Konten „Geschenke bis 35 Euro“ und „Bewirtungskosten“ zum Beispiel mit Werbekosten, Reisekosten, Zugaben, Rabatten und ähnlichem. Ein differenzierter Kontenplan und die richtige Zuordnung bei der Verbuchung ersparen spätere Abstimmarbeiten. Diese Empfehlung ist insbesondere für Unternehmen, die die Buchhaltung selber erstellen, gedacht.

2. Generelles Abzugsverbot für Geschenke an Geschäftsfreunde

Grundsätzlich sind Geschenke – auch wenn sie betrieblich veranlasst sind – nicht abzugsfähig. Dieses Abzugsverbot wird eingeschränkt, soweit die Aufwendungen pro Wirtschaftsjahr und Empfänger einen Betrag von 35 Euro (Freigrenze) nicht über-

schreitet. Bei vorsteuerabzugsberechtigten Unternehmen ist der Netto-Betrag und bei Unternehmen, die die Vorsteuer nicht abziehen dürfen, der Brutto-Betrag für die Prüfung maßgeblich. Verpackungs- und Versandkosten bleiben bei der Berechnung der Freigrenze außer Acht. Wird die Freigrenze überschritten, ist sowohl der BA-Abzug als auch der Vorsteuerabzug ausgeschlossen (s. Ausführungen zu § 37b EStG).

Aber ein weiteres Ausschlusskriterium für eine Anerkennung als Betriebsausgaben sind die nicht zu unterschätzenden formalen Anforderungen des Gesetzgebers.

3. Aufzeichnungspflichten bei Geschenken

Das Einkommensteuergesetz sieht im § 4 Abs. 7 eine gesonderte Aufzeichnung vor. Mit einer Verbuchung auf die richtigen Konten innerhalb einer Frist von 10 Tagen ist die geforderte zeitgerechte und zeitnahe Verpflichtung erfüllt. Ein nachgewiesener Verstoß gegen die Aufzeichnung in dieser Form führt zu einer Versagung des BA-Ausweises und des Vorsteuerabzugs. Eine Aufzeichnung außerhalb der Buch-

führung wurde in 2016 vom Finanzgericht Baden-Württemberg als nicht ausreichend angesehen.

4. Noch ein Hinweis zu § 37b EStG Pauschalversteuerung von Geschenken

Geschenke an Geschäftsfreunde oder eventuell auch an Arbeitnehmer aus betrieblichem Anlass sind von dem Zuwendenden pauschal mit 30 Prozent zu versteuern. Zu den 30 Prozent Lohnsteuer kommen noch 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und für NRW 7 Prozent Kirchensteuer hinzu. Übernimmt der Zuwendende die pauschale Versteuerung nicht, so hat der Beschenkte den gemeinen Wert als Betriebseinnahme zu erfassen.

5. Formelle Anforderungen für Bewirtungskosten

In § 7 Abs. 7 EStG wird auch für Bewirtungskosten auf die Notwendigkeit der einzelnen und getrennten Verbuchung auf bestimmte Konten hingewiesen. Nicht berichtete Fehlbuchungen führen zu einer Versagung des Betriebsausgabenabzugs.

Aus der Bewirtungsrechnung müssen die verzehrten Speisen und Getränke einzeln mit Angabe der Einzelpreise aufgeschlüsselt sein.

Ab einem Rechnungsbetrag von 250 Euro muss zusätzlich zu

- den Angaben des Ortes,
 - des Tages,
 - des Anlasses der Bewirtung,
 - der bewirteten Personen und
 - der Höhe der Aufwendungen
- der Name des bewirteten Steuerpflichtigen angegeben werden.

Auch bei den Bewirtungskosten sind die Höhe der Aufwendungen und die geschäftliche Veranlassung zeitnah schriftlich nachzuweisen. Zeitnah heißt, spätestens soll der Nachweis mit dem Monatsabschluss erfolgen.

6. Prozentuale Begrenzung des Betriebsausgabenabzugs bei Bewirtungskosten

Seit 2004 können von den betrieblich veranlassten Bewirtungskosten nur 70 Prozent als Betriebsausgaben abgesetzt werden. 30 Prozent sind als nichtabzugsfähige Betriebsausgaben in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen und werden bei der Berechnung des steuerlichen Jahresergebnisses wieder hinzugerechnet. Der Vorsteuerabzug aus dem Gesamt-Rechnungsbetrag bleibt von dieser Begrenzung

unberührt. 100 Prozent der Vorsteuern können geltend gemacht werden.

Hinweis: Nebenkosten wie Trinkgelder oder Kosten für die Garderobe gehören ebenfalls zu den Bewirtungskosten.

7. Bewirtung von Arbeitnehmern

Was geschieht mit den Aufwendungen zum Beispiel für die Bewirtung von Arbeitnehmern bei Betriebsfesten oder Weihnachtsfeiern? – Grundsätzlich sind Bewirtungskosten für Arbeitnehmer voll abzugsfähig bis zu dem seit 2015 geltenden Lohnsteuerfreibetrag von 110 Euro pro Arbeitnehmer. Übersteigende Kosten sind lohnsteuerpflichtig. Damit die Arbeitnehmer mit der eventuell anfallenden Steuer nicht belastet werden, besteht für den Arbeitgeber die Möglichkeit einer pauschalen Versteuerung von 25 Prozent plus Solidaritätszuschlag und plus Kirchensteuer.

Nehmen an den betrieblichen Veranstaltungen auch Partner oder Kinder teil, erhöht sich der Freibetrag von 110 Euro nicht.



Steuerlich gut informiert. Mit der Steuer-App für unterwegs. Jederzeit und kostenlos.



Simons & Moll-Simons GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

- > Monatliche Beiträge zu allen Steuer-Themen
- > Wissenswertes zum Nachschlagen
- > Erklär-Videos und nützliche Tipps
- > Berechnungsprogramme und vieles mehr

Druckerstraße 8a Fon +49 21 66 / 91 60-0
41238 Mönchengladbach www.simons-moll.de

Alternativ Meine Steuerberater-App im AppStore/
Google Play-Store suchen (Service-Code 404230)



Fiberlaser- schneiden

Wir schneiden aus unserem
Edelstahlblechlager bis
20 mm Stärke für Sie.

**Bleche – Zuschnitte,
nach Zeichnung/Maßgabe
Ringe/Ronden**

**Schriftzüge
Firmen-/Vereinslogos
Figuren**

**Kurze Lieferzeiten
Werkstoff: Edelstahl**



Edelstahl Service Betrieb GmbH

Egerstr. 2-4 * 41236 Mönchengladbach * Tel.: +49 2166 6156-0 * Fax: +49 2166 6156-30

E-mail: info@esb-mg.de * www.esb-mg.de

Entgeltumwandlung spart Sozialabgaben

Arbeitgeber muss seine Mitarbeiter beteiligen

Das Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG) eröffnet besonders kleinen und mittleren Unternehmen neue Möglichkeiten in der betrieblichen Altersversorgung (bAV). Seit 1. Januar 2019 gilt hier eine Neuregelung. Darauf macht die SIGNAL IDUNA Gruppe aufmerksam.



Foto: SIGNAL IDUNA

Auch Arbeitgeber sparen Sozialabgaben, wenn ihre Mitarbeiter über die Entgeltumwandlung vorsorgen. Seit Jahresbeginn sind Arbeitgeber verpflichtet, diese eingesparten Sozialabgaben an den Mitarbeiter in Form eines Arbeitgeberzuschusses weiterzugeben. Mindestens 15 Prozent des umgewandelten Entgelts müssen Arbeitgeber zuschießen. Sollte der Arbeitgeber bei der Entgeltumwandlung weniger als 15 Prozent an Sozialbeiträgen einsparen, kann er nur die tatsächliche Ersparnis als Beitragszuschuss weitergeben. Die Regelung gilt für neue Entgeltumwandlungsvereinbarungen in den Durchführungswegen Direktversicherung, Pensionskasse und Pensionsfonds. Für bereits vor 2019 vereinbarte Entgeltumwandlungen gibt es eine Übergangsfrist bis 2022. Tarifvertragliche Regelungen können allerdings von diesen gesetzlichen Vorgaben abweichen.

Doch lediglich 17 Prozent der Arbeitgeber wissen hier Bescheid. Das geht aus einer repräsentativen Online-Umfrage unter Unternehmensentscheidern im Auftrag der SIGNAL IDUNA hervor. Jeder vierte Firmenchef meinte, dass die Zuzahlungen weiterhin auf freiwilliger Basis erfolgen können. Nur gut jeder zweite Befragte hatte die Frage überhaupt beantwortet. 43 Prozent machten keine Angaben oder konnten die Frage nach der Neuregelung des Arbeitgeberzuschusses nicht beantworten.

Die SIGNAL IDUNA bietet Arbeitgebern weiterhin ganz konkrete Hilfe bei der Umsetzung des Arbeitgeberzuschusses in ihren Unternehmen an. Wichtig ist dem Versicherer, dass die Arbeitgeber über ihre Pflichten informiert sind. Nur gut informierte Firmenchefs können ihre Gesetzespflicht erfüllen und darüber hinaus die Chancen der betrieblichen Altersversorgung als wirkungsvolles Personalbindungsinstrument nutzen.

Das BRSG gilt nunmehr seit rund einem Jahr und hat der bAV einigen Schub verliehen, resümiert die SIGNAL IDUNA. So kann deutlich mehr als vorher steuerfrei beispielsweise in eine Direktversicherung oder Pensionskassenversorgung eingezahlt werden. Der Höchstbeitrag liegt bei acht Prozent der Beitragsbemessungsgrenze zur gesetzlichen Rentenversicherung West. 2019 können so bis zu 536 Euro monatlich steuerfrei eingezahlt werden.

Positiv hervorzuheben ist der neu eingeführte „Förderbetrag für Geringverdiener“: Arbeitgeber, die für Mitarbeiter, die unter 2.200 Euro brutto monatlich verdienen, eine rein arbeitgeberfinanzierte bAV einrichten, erhalten einen staatlichen Zuschuss. Dieser Zuschuss liegt je nach Höhe des Arbeitgeberbeitrags – maximal 480 Euro – zwischen 72 und 144 Euro.

► Auf der Webseite die-neue-bav.de hält die SIGNAL IDUNA umfangreiche Informationen zum Betriebsrentenstärkungsgesetz BRSG vor.

Das Versorgungswerk: eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks.

Das Versorgungswerk ist die Selbsthilfeeinrichtung Ihres örtlichen Handwerks.

Bewährter Partner des Versorgungswerkes ist die berufsständische SIGNAL IDUNA Gruppe.

Durch ein spezielles Vorsorgeprogramm schließt das Versorgungswerk Lücken in der sozialen Absicherung der selbstständigen Handwerksmeister, ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Diese Leistungen sprechen für sich:

- Bedarfsgerechte Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu günstigen Beiträgen
- Finanzielle Sicherheit bei Arbeits- und Freizeitunfällen
- Betriebsversicherungen – flexibler Rundumschutz für Handwerksbetriebe
- Kraftfahrtversicherung zu Topkonditionen für Innungsmitglieder, deren Familienangehörige und Mitarbeiter

Wenden Sie sich an den bewährten Partner Ihres Versorgungswerkes:

SIGNAL IDUNA Gruppe
Udo Gau
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Telefon: (021 61) 698 38 33
udo.gau@signal-iduna.de

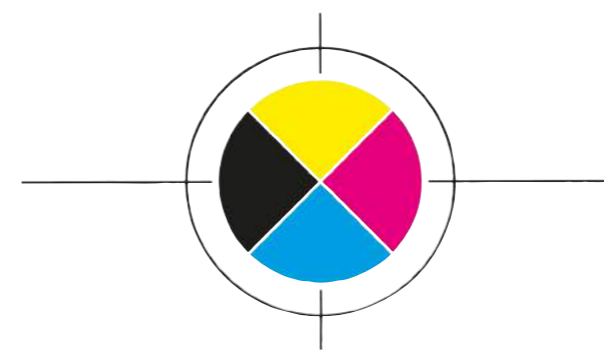


GESCHÄFTSFREUNDE

Sie kompetent beraten und Ihr Business strategisch voranbringen. Dafür sind wir hier. Transparent und vertrauensvoll. Als Ihr Partner vor Ort und digital. **Persönlich. Individuell. Sicher.**

Banking made in Gladbach.

 **Gladbacher Bank**



– seit 1919 –

Druckerei Weidenstraß

GmbH & Co. KG

BUCH-OFFSET-DIGITAL-DRUCK

**Konstantinstraße 298
41238 MG-Giesenkirchen**

Telefon: 0 21 66 / 8 00 36 / 37 / 38

Telefax: 0 21 66 / 8 00 09

**email: info@weidenstrass-druckerei.de
www.weidenstrass-druckerei.de**

Ihr zuverlässiger Druckpartner
im Raum Mönchengladbach und Umgebung

Das Realisationsteam der KREIHA INFO: professionell, verbunden, fair

REDAKTION

Julia Kreuteler koordiniert, realisiert und bringt die Sache sprachlich auf den Punkt.
redaktion@kreiha-info.de
Tel.: 02166 981206

ANZEIGEN

Jochen Schumm verschafft Magazin und Anzeigen die erforderliche Aufmerksamkeit.
anzeigen@kreiha-info.de
Tel.: 0162 2347092

GRAFIK

Ulrich Schumm baut auf, bringt Farbe ins Spiel und schärft den Blick fürs Wesentliche.
grafik@kreiha-info.de



WWW.KREIHA-INFO.DE



NEW'

Wir kümmern uns.

Marc-André M.
Energienahe
Dienstleistungen

Wir kümmern uns um E-Mobilität.

Auch wenn Sie heute noch tanken, kümmern wir uns bereits jetzt um den Ausbau der regionalen Ladeinfrastruktur und die Entwicklung von Angeboten rund um das Thema E-Mobilität. Heute und morgen.

www.new.de/kuemmern

 [new.niederrhein](https://www.facebook.com/new.niederrhein)